

Kieferer Nachrichten



Nachrichtenblatt der Gemeinde Kiefersfelden mit Ortsteil Mühlbach

Herausgeber und Verlag: Gemeinde Kiefersfelden, Rathausplatz 1, 83088 Kiefersfelden · Druck: meissnerdruck, Oberaudorf, Birkenweg 5.
Verantwortlich für den amtlichen Teil: Bürgermeister Erwin Rinner, Kiefersfelden, für den Anzeigenteil: meissnerdruck, Oberaudorf.

Nummer 177

Juli 2013

Jahrgang 2013



Volkstheater Ritterschauspiele Kiefersfelden

Lust, Laster, Leidenschaft!

RUDOLF VON WESTERBURG ODER DAS PETTERMÄNNCHEN



Premiere am 27. Juli 2013, 19.00 Uhr!

Dank für Hochwasser-Feuerwehreinsatz

Werte Feuerwehrkameraden,

Euer vorbildlicher Einsatz anlässlich des Juni-Hochwasserereignisses hat unsere Gemeinde vor schlimmen Hochwasserschäden bewahrt. Für die tatkräftige Unterstützung möchte ich mich bei den Feuerwehren von Kieferersfelden und Mühlbach sowie bei den Feuerwehren Degerndorf, Brannenburg, Flintsbach und Fischbach herzlichst bedanken. Unsere besondere Anerkennung gilt jedem Einzelnen von Euch. Hilfe in Notfällen kann nicht hoch genug geschätzt werden. In größter Wertschätzung, mit bestem Dank und voller Anerkennung grüße ich alle Feuerwehrkameraden.

Erwin Rinner
1. Bürgermeister

Wir gratulieren den Jubilaren sehr herzlich zum Geburtstag

80 JAHRE

25.07. Frau Edeltraud Hübel, Bahnhofstr. 27
12.08. Herrn Josef Staudinger, Sudetenlandstr. 8
14.08. Herrn Balthasar Haidacher, Mühlenstr. 10
19.08. Herrn Josef Süß, Bahnhofstr. 27

85 JAHRE

24.07. Frau Maria Gottfried, Thierseestr. 22
03.08. Frau Elsa Fischer, Pendlingstr. 41
19.08. Frau Ilse Niedhart, Lindenweg 3

90 JAHRE

19.08. Herrn Johann Kapfinger, Egelseeweg 7
24.08. Herrn Sebastian Lederer, Dorfstr. 38

91 JAHRE

27.08. Frau Herta König, Innstr. 28c

92 JAHRE

26.07. Frau Anna Rubner, Rosenheimer Str. 138
11.09. Frau Ilse Breitenfellner, Rosenheimer Str. 138

93 JAHRE

22.07. Frau Amalie Braun, Buchrainweg 4

94 JAHRE

13.08. Frau Marianne Diblik, Rosenheimer Str. 138

Erwin Rinner
Erster Bürgermeister



Wir möchten an dieser Stelle darauf hinweisen, dass Jubilare, die ihren 80. oder höheren Geburtstag feiern und eine Bekanntgabe in den Kieferer Nachrichten nicht wünschen, uns dies zwei Monate vorher im Rathaus, Zimmer 5 oder unter der Tel.-Nr. 9765-23 mitteilen können. Diese Mitteilung gilt auf Dauer.

70. Geburtstag gebührend gefeiert

Bürgermeister Erwin Rinner feierte Anfang Juni seinen 70. Geburtstag in der Stockschützenhalle am Sportplatz. Zu diesem Jubelfest gratulierten dem rüstigen Jubilar viele Abordnungen der Vereine und Persönlichkeiten aus der Bürgerschaft sowie der Politik. Landrat Josef Neiderhell überbrachte die Glückwünsche für den Landkreis Rosenheim. Mit einem Geburtstagsständchen überbrachte der Bürgermeisterchor des Landkreises Rosenheim seine Glückwünsche an den Jubilar. Die Musikkapellen Kiefersfelden und Mühlbach sorgten für die musikalische Umrahmung. Der Trachtenverein Kiefersfelden führte mit den Platterln und den Goßlschnoizern einige Tänze auf. Die Feier dauerte bei guter Laune und bester Verköstigung bis in die frühen Morgenstunden.



Die Musikkapellen Kiefersfelden und Mühlbach gratulierten dem 1. Bürgermeister Erwin Rinner mit einem Geburtstagsständchen



Landrat Josef Neiderhell überbrachte die Glückwünsche des Landkreises Rosenheim



Geistlicher Beistand der Geburtstagsfeier wurde durch die anwesenden Patres Mathäus und Robert sowie Pfarrer Nun gewährleistet



2. Bürgermeister Hans Hanusch und 3. Bürgermeister Christian König bei der Übergabe des Geburtstagsgeschenkes des Gemeinderates



Der Trachtenverein Kiefersfelden umrahmte die Veranstaltung mit seiner Plattlergruppe und den Goaßlschnoizern



Sepp Goldmann überbrachte die Glückwünsche der Gemeindebediensteten



Die Landkreis-Bürgermeister gratulierten ihrem Bürgermeister-Kollegen mit einem Standerl



Die Vorstände der Musikkapellen Kiefersfelden und Mühlbach beim Überreichen des Geburtstagsgeschenkes

Philipp Hotter feierte 80. Geburtstag

Der langjährige Mitarbeiter der Gemeindewerke, Kiefersfelden Philipp Hotter, feierte im Mai seinen 80. Geburtstag.

Bei bester Gesundheit überbrachten der E-Werkleiter a.D. Hans-Jörg Kurz und 1. Bürgermeister Erwin Rinner dem Jubilar die Glückwünsche mit einem Präsent der Gemeinde Kiefersfelden. Für die Zukunft wünschten die Gratulanten dem Jubilar alles Gute.



Gratulation zur Diamantenen Hochzeit

Anfang Juni feierte das Ehepaar Mußer Wilhelm und Ingeborg in bester Gesundheit ihre Diamantene Hochzeit.

Bürgermeister Erwin Rinner gratulierte zu diesem besonderen Fest, überreichte ein Präsent der Gemeinde Kiefersfelden und wünschte dem Jubelpaar für die Zukunft alles Gute.

Zustimmung für Gründerzentrum

Aus der Sitzung des Gemeinderats vom 19. Juni

Mit 11 gegen 5 Stimmen votierte der Gemeinderat für den Antrag auf Bauvorbescheid von Sebastian Bleier zur Errichtung eines Gründer- und Gewerbebezentrums mit zwei Gebäuden im Gewerbegebiet an der Marmorwerkstraße auf einem Grundstück von rund 2.500 Quadratmetern. Man verspricht sich von dieser Privatinvestition auf einer Teilfläche des ehemaligen Marmorwerks nahe der Eisenbahnüberführung neben Erleichterungen besonders für Jungunternehmer bei ihrem Schritt in die Selbstständigkeit eine Vielzahl von Arbeitsplätzen. Etwa 85 Autostellplätze erfordere das Projekt, wurde in der Sitzung erklärt. Unterschiedliche Standpunkte wurden im Rat zur geplanten Höhe der beiden Häuser mit jeweils fünf Stockwerken und 19 Meter Höhe vertreten. Befürworter nahmen auf die vorhandene Bebauung mit hohen Silos auf dem gegenüberliegenden Speditionsgelände Bezug. Ablehnende Räte stellten fest, dass sich die geplanten Gebäude wegen ihrer Höhe nicht in die Umgebung mit zweigeschossigen Wohnhäusern einfügen. Die Entscheidung über das Bauvorhaben trifft das Landratsamt Rosenheim.

Erneut beschäftigte sich der Gemeinderat mit dem Antrag auf Bauvorbescheid von Thomas Grillmeier zu Errichtung und Betrieb eines Campingplatzes beim Kreuthsee. Obwohl im Gemeinderat Einigkeit bestand, dass ein Campingplatz im Gemeindegebiet wünschenswert und dem Tourismus förderlich wäre, konnte aus baurechtlichen Gründen dem Bauvorhaben beim Kreuthsee nicht zugestimmt werden. Neben nicht ausreichender Verkehrserschließung sei keine Wasser- und Stromversorgung am geplanten Standort vorhanden, wurde argumentiert. Diesem fehle es außerdem an der für einen Campingplatz notwendigen Widmung im Flächennutzungsplan der Gemeinde. Einsprüche gegen das Bauvorhaben kamen darüber

hinaus von landwirtschaftlicher Seite. Mit dem Antragsteller will sich die Gemeinde in nächster Zeit weiter auf die Suche nach einem geeigneten Grundstück für einen Campingplatz machen.

Im weiteren Verlauf der Sitzung war der Gemeinderat einstimmig dafür, die Teilstrecke der Marmorwerkstraße mit etwa 370 Meter Länge vom ehemaligen Penny-Markt bis zur Hausmeisterei ab 1. Januar 2017 einzuziehen. Als Ersatz dafür plant man eine Straßenverbindung zwischen der Marmorwerkstraße bei der Eisenbahnüberführung zum Bahnhof parallel zur bestehenden Schallschutzwand entlang der Bahnlinie. Der dem Verkehr entzogene Abschnitt der Marmorwerkstraße soll zur Uferpromenade für Fußgänger und Radfahrer am Kieferbach umgestaltet werden. Diese Maßnahme soll die Aufenthaltsqualität am Gebirgsbach fördern und dort den Erholungswert weiter steigern.

2. Bürgermeister Hans Hanusch berichtete dem Gemeinderat vom Ergebnis des „Runden Tisches“ hauptsächlich mit interessierten Vertretern von Hundehaltern, aus der Landwirtschaft und Anwohnern an den Freilaufgebieten von Kieferbach und Inn. Erreicht worden sei dadurch mehr gegenseitiges Verständnis und Rücksichtnahme. Der Gemeinderat schloss sich der miteinander ausgearbeiteten Vorgehensweise einstimmig an. Unter anderem werden die Freilaufgebiete für große Hunde in einem noch an die Hundebesitzer zu verteilenden Flyer übersichtlich dargestellt. Daraus wird auch ersichtlich sein, dass am Kieferbach nur der bergseitige Wegverlauf im Freilaufgebiet liegt, jedoch auf der Seite des Wohngebiets Anleinpflcht besteht. Verbessert wird die bisherige Hinweisbeschilderung. So will man auch an frequentierten Wegen an Wiesen und Äckern auf die Anleinpflcht im Sinne der Erzeugung gesunder landwirtschaftlicher Produkte hinweisen.

Protest-Resolution gegen PKW-Maut auf dem österreichischen Inntalautobahnabschnitt zwischen Staatsgrenze und Kufstein-Süd

Der Gemeinderat von Kiefersfelden hat in seiner Sitzung am 19. Juni 2013 einstimmig beschlossen, schärfsten Protest gegen die PKW-Mautkontrolle auf dem österreichischen Inntalautobahnabschnitt zwischen der Staatsgrenze und der Autobahnanschlussstelle Kufstein-Süd in beiden Fahrtrichtungen bei allen maßgeblichen Volksvertretungen, Abgeordneten und Stellen auf Europa-, Bundes- und Landesebene einzulegen.

Die für die Autobahnen in Österreich zuständige Gesellschaft Asfinag hat angekündigt, auf diesem Streckenabschnitt der Inntalautobahn ab 01.12.2013 zu kontrollieren und PKW-Maut zu erheben. Diese Maßnahme führt infolge des mautbedingten Ausweichverkehrs in der Gemeinde Kiefersfelden, Grenzort, Fremdenverkehrsort und Luftkurort im Bayerischen Inntal zu einem Verkehrschaos, nicht nur auf der Ortsdurchfahrt (Staatsstraße), sondern auch in Wohngebieten.

Der Verkehrskollaps ist programmiert. Skifahrer und Urlauber werden die Autobahn verlassen, um mautsparend über Bundes- und Staatsstraßen die Skigebiete und Urlaubsgebiete in Österreich zu erreichen. An Spitzentagen fahren bis zu 40.000 PKW in die Skigebiete. Die bewährte Lösung der Mautfreiheit bis Kufstein-Süd trägt zur Verkehrsentzerrung und zur Entlastung der Grenzorte bei.

Die Verkehrslawine wird zu Rückstaus bis in die Inntalautobahn (A 93) führen. Abgase und Lärm werden die Gesundheit schädigen, das Unfallrisiko wird drastisch zunehmen und die Schulwegsicherheit gefährden. Bürgeraktionen großen Stils als Folge dieser Notstandslage werden auf größtes Medieninteresse stoßen.

Innerhalb der Europäischen Union sind Entscheidungen, die Nachbarinteressen verletzen, im Vorfeld koordinierungsbedürftig. Einseitiges Vorgehen ist auf das Schärfste zu verurteilen. Es ist dringendst geboten, dass sich neben dem Deutschen Bundestag und dem Bayerischen Landtag auch das Europäische Parlament, die EU-Kommission sowie der EU-Verkehrskommissar solch untragbarer Verhältnisse annehmen und akzeptable Lösungen finden. Nationalstaatliches Denken muss sich in der Europäischen Union am europäischen Gesamtinteresse orientieren, sonst ist Europa den Bürgern nicht mehr vermittelbar. Europa sind wir alle!

Die Gemeinde Kiefersfelden appelliert an alle Beteiligten in Europa, Deutschland und Österreich, bittet um Unterstützung, gute Nachbarschaft und ruft zum Schulterschluss im Bemühen auf, die geplanten Maßnahmen zu unterbinden, die wenig Nutzen aber großen Schaden verursachen.

Visite à Damville

Beim diesjährigen Treffen mit der Partnerstadt Damville vom 08. bis 12. Mai nahmen 130 Bürgerinnen und Bürger teil: Die Spanne reichte vom Kindergartenalter bis zu den Mitbegründern der Freundschaft. Auch waren dieses Mal viele Jugendliche und junge Familien mit Begeisterung dabei. Seit 42 Jahren besteht diese einzigartige Partnerschaft mit Damville in der Normandie. Entstanden aus der Freundschaft eines französischen Kriegsgefangenen wurde bereits 1971 die Partnerschaftsurkunde der beiden Gemeinden unterzeichnet. In den letzten Jahren ist die Anzahl der Mitglieder stetig auf aktuell ca. 100 Mitglieder angewachsen.

Schon bei der Anfahrt war der begeisterte Zuspruch spürbar: Die beiden Reisebusse waren restlos ausgebucht. Einige Kieferer, die teilweise schon in der dritten Generation mit dabei sind, fuhren die 2060 km „allez-retour“ sogar mit Ihren Privatautos. Nach der langen Fahrt wurden die Kieferer von den vielen Gastfamilien herzlich mit leckeren Croissants und frischem Kaffee empfangen. Nach dem französischen Frühstück wurden die neuen Teilnehmer mit ihren neuen Familien bekannt gemacht. Für die, die das erste Mal dabei waren, ein spannender Moment; die Altbekannten freuten sich, ihre Freunde in die Arme schließen zu können.

Nachmittags stand der erste Programmpunkt an: Eine Besichtigung des Schlosses von Chambray mit einer zweisprachigen Führung.



Auf dem Marktplatz wurden im Anschluss die Darbietungen der Trachtler und der Goaßlschnoizer, begleitet von lauten Juchizern, begeistert von den Damvillern beklatscht. Angeheizt von der Musikkapelle Kiefersfelden war bereits große Stimmung am frühen Abend aufgekommen.



Der Ausflugstag am Freitag führte die Kieferer und Damviller mit vier Bussen nach Fécamp und Étretat in der Region Haute-Normandie, berühmt durch ihre spektakulären Felsformationen. Die Steilküste wird aufgrund ihrer hellen Färbung auch Alabasterküste genannt.

Am Nachmittag hatten die Jugendlichen und Junggebliebenen viel Spaß im Hochseilgarten, eine andere Gruppe verkostete den berühmten Benediktinerlikör, der ursprünglich vom Kloster als Gesundheitselixier verkauft wurde.



Der Höhepunkt des Austausches war der Freundschaftsabend im liebevoll dekorierten „Salle de fête“. Beginnend mit einem Champagner wurden Spezialitäten und Getränke aus den verschiedenen Regionen Frankreichs gereicht.

Die musikalische Gestaltung übernahm dankenswerterweise die Musikkapelle Kiefersfelden. Madame Charpentier, Bürgermeisterin von Damville, und Erwin Rinner, Bürgermeister von Kiefersfelden, dirigierten die Festmärsche. Auch die Marseillaise und die deutsche Nationalhymne fanden großen Anklang und wurden begeistert mitgesungen. „Une bonne idée“ – von der Musikkapelle Kiefersfelden.



Die Nacht war sehr lang und unterhaltsam- wie man sieht:



Mit Sport und Spiel ging es am Samstag weiter. Ein Fußball-Freundschaftsspiel wurde unter unseren Kindern ausgetragen. In der ersten Halbzeit war Kiefersfelden klar überlegen, in der zweiten Hälfte jedoch holte Damville auf. So endete die deutsch-französische Begegnung knapp mit dem Ergebnis 4:3.



Direkt neben dem Sportplatz befindet sich die Schokoladenfabrik des bekannten Chocolatiers Michel Cluizel, die Interessierte besichtigen konnten. Andere konnten Ihre Geschicklichkeit an einer Kletterwand des Gymnasiums von Damville beweisen.

Der Abschiedsabend fand im Kreise der Gastfamilien statt.

Mit einem Rucksack voll lebendiger Erinnerungen, wurde am Sonntag die Heimreise angetreten. Es flossen die Tränen, als man sich nach einem letzten Tanz zu den Klängen des Hits „Oh oh à St. Malo“ verabschiedete.



Die Präsidentin des Damviller Komitees, Catherine Desnos, hat mit ihren gesamten Komiteemitgliedern und den vielen Helfern einen der vielfältigsten Ausflüge organisiert.

Für viele der Mitreisenden war es die schönste Begegnung unter Freunden! Vielen Dank dafür!

Viel zu schnell sind die Tage vergangen. Der Gegenbesuch aus Damville in zwei Jahren wird mit großer Vorfreude erwartet!

Kieferer Dorffest – „Alles super“

„Besser hätte das Kieferer Dorffest nicht laufen können“, freut sich Werner Schroller, der einmal mehr für die Gesamtorganisation des Bürgerfestes zuständig war. Das Wetter und die Stimmung waren hervorragend und die Biertischbänke gut gefüllt. Die Ortsvereine sorgten für ein buntes und abwechslungsreiches Programm. Die Trend Dance-Mädchen des ASV zeigten ihre erste Aufführung unter neuer Leitung. Die Wichtl sorgten wieder für tolle Schminkgesichter. Diese und weitere Attraktionen für Kinder beweisen die Familienfreundlichkeit des Ortes. Dazu gab es beste Blasmusik der Musikkapelle Kiefersfelden und am Abend viele Power-Klänge für das junge Publikum. Das Dorffest zeigte einmal mehr, dass sich hier die Menschen des Ortes zur Geselligkeit treffen.



Malen....



Trend Dance-Auftritt



Beste Schminkmasken der Kieferer Wichtl



Musikkapelle Kiefersfelden



25-jähriges Jubiläum des Alpenpark-Zentrums für Pflege und Therapie

Anlässlich des 25-jährigen Bestehens des Alpenpark-Zentrums für Pflege und Therapie überbrachten 1. Bürgermeister Erwin Rinner und 3. Bürgermeister Christian König die Glückwünsche der Gemeinde.

Die Facheinrichtung, die hohe Kompetenz im Pflegebereich auszeichnet, hat sich seit ihrem Bestehen hervorragend bewährt und weit über unsere Gemeinde Kiefersfelden hinaus in all den Jahren einen guten Ruf erworben. Der Alpenpark ist einer der größten Arbeitgeber in unserer Gemeinde. Das im Alpenpark arbeitende Team engagiert sich für die dort Hilfe findenden Menschen mit vielseitiger Therapie und Rehabilitation.

Der Dank des Bürgermeisters gilt allen, besonders der Geschäftsführung, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die an dieser für die Gesellschaft wichtigen Pflegeaufgabe tatkräftig mitwirken.



Von links: Helga Schützinger (Heimleitung), 3. Bürgermeister Christian König, Ingrid Ranzinger (Pflegedienstleitung), 1. Bürgermeister Erwin Rinner, Bernhard Kolek (Geschäftsführer)

Überprüfung der Grenzzeichen an der deutsch-österreichischen Staatsgrenze

Gemäß Artikel 10 des Vertrags vom 29. Februar 1972 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Österreich (BGBl 1975, Teil II, S. 766) haben beide Staaten alle zehn Jahre gemeinsam die Grenzzeichen an der Staatsgrenze zu überprüfen und die dabei festgestellten Mängel zu beheben.

Die diesjährigen Geländearbeiten im Grenzabschnitt „Scheibenberg-Bodensee“ Sektion II werden in der Zeit vom 15. Juli bis 6. September 2013 vom Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen Wien mit Unterstützung des Vermessungsamtes Kufstein durchgeführt.

Das Arbeitsgebiet ist in dem beiliegenden Kartenausschnitt mit einem gelben Farbband markiert.

Das Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen Wien wird bei den o.g. Arbeiten von unbewaffneten Angehörigen des österreichischen Bundesheeres einschließlich Militärfahrzeugen unterstützt.

In Verbindung mit der Überprüfung der Grenzzeichen wird gemäß Artikel 16 des o.a. Vertrages beiderseits der Staatsgrenze ein 1 m breiter Geländestreifen von Bewuchs freigehalten.



meissnerdruck
WERBUNG & DRUCK

Telefon (0 80 33) 97 66 - 0 • 83080 Oberaudorf
Fax (0 80 33) 97 66 - 20 • www.meissnerdruck.de

Wir drucken für die Besten

I.I.TEAM
INNTAL - IMMOBILIEN - TEAM

Wir suchen laufend für vorgemerkte Kunden Wohnungen, Häuser zum Kauf oder zur Miete sowie Baugrundstücke!!!

Ihr kompetenter Partner und Immobilienspezialist vor Ort

VERKAUF und VERMIETUNG
... weil Immobilien mehr bedeuten als nur vier Wände!

Elke de Roja (Immobilienwirtin Dipl. VWA) **Alexander de Roja**
83088 Kiefersfelden · Rosenheimer Straße 6
Tel. 0 80 33 - 40 48 · Mobil 01 71 - 4 08 06 66 · Fax 30 98 11
eMail: immo@inntal-immobilien-team.de
www.inntal-immobilien-team.de · <http://homepage.immowelt.de/748172>

Evangelische Pfarrerin Renate Hübner-Löffler herzlich willkommen heißen

Bei festlicher Umrahmung durch den evangelischen Kirchenchor und unter Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste und Geistlicher beider Konfessionen wurde die neue Pfarrerin herzlich willkommen heißen. Damit endet eine siebenmonatige Vakanz auf der zweiten Pfarrstelle Oberaudorf-Kiefersfelden (50 %-Stelle), die zu einem großen Teil der Klinikseelsorge in der Klinik Bad Trißl zugeordnet ist.

Pfarrerin Hübner-Löffler lebte seit 1993 in Sonthofen, wo sie sich mit ihrem Mann Thomas anfangs eine Pfarrstelle teilte. Es folgte eine längere Beurlaubung, die erfreuliche Gründe hatte: „Drei Kinder im Alter von jetzt 12, 15 und 16 Jahren galt es zu umsorgen.“ 2011 folgte sie ihrem Mann nach Brannenburg. Während dieser Zeit half sie für einige Monate in der Kirchengemeinde Kempten Johanneskirche aus, ehe sie nach Kolbermoor gerufen wurde, um dort bei der vakanten zweiten Pfarrstelle auszuhelfen. Dort, so die einhellige Meinung, setzte sie Akzente und bewies sich als versierte Seelsorgerin. Dekanin Hanna Wirth: „Nun geht Dein langgehegter Wunsch in Erfüllung. Du hast in einer wunderschönen Kirchengemeinde am Alpenrand eine eigene Stelle bekommen.“ Sehr zur Freude von Renate Hübner-Löffler. Sie wird eine nicht leichte Aufgabe übernehmen, die schon ihre Vorgängerin, Pfarrerin Ruth Nun (jetzt Kirchengemeinde Haag) vorbildlich ausfüllte. „Ein Großteil meiner Arbeit wird sich auf die Klinken Bad Trißl und Veramed in Brannenburg erstrecken“, so die neue Pfarrerin. Gleichwohl freut sie sich aber darauf, im Turnus und in Zusammenarbeit mit Pfarrer Günter Nun Gottesdienste, Taufen, Beerdigungen und Trauungen durchzuführen sowie Gottesdienste in den Seniorenheimen zu feiern.

Dem festlichen Gottesdienst mit Einführung schloss sich ein Empfang im Gemeindehaus an. Dabei betonten sowohl die Vertreter der katholischen Kirche wie auch die beiden Bürgermeister Erwin Rinner und Hubert Wildgruber, dass die vertrauensvolle Zusammenarbeit aller gute Tradition sei: „Dies wollen wir auch in Zukunft zum Nutzen aller pflegen.“ Dieses herzliche Angebot wurde nur noch von den Mitgliedern des Kirchenvorstandes übertroffen. Sie reichten nicht nur ihre Hände zum „Miteinander“, sondern verbanden dies jeweils mit der Überreichung einer Rose.



Im Kreise ihrer ehemaligen und zukünftigen Wegbegleiter wurde Pfarrerin Renate Hübner-Löffler (Mitte) von Dekanin Hanna Wirth (3.v.re) in ihr neues Amt eingeführt.

„Gemeinsam für die Kieferer Jugend“



Hinten: Dominik Sasjadvolk, Anna Klein, Christian Bauer
Vorne: Rosi Held, Stefanie Jochriem, Herrmann Schürr, Theo Hülder

Im Juli fand ein erstes Netzwerktreffen zwischen Offener Jugendarbeit, Schulbezogener Jugendarbeit, der Polizei Kiefersfelden und der Jugendbeauftragten der Gemeinde im ChillOut Kiefersfelden statt. Ziel dieses Treffens war die Vernetzung der Personen, die hauptamtlich in der Jugendarbeit tätig sind.

Fragen wie: Was beschäftigt unsere Jugendlichen? Wo sehen die Jugendarbeiter Bedarfe? Wo bestehen Kooperationsmöglichkeiten? Wo wird bereits zusammengearbeitet?, wurden in dieser Runde besprochen und festgehalten. Daneben schmiedete man Pläne, wie man in Zukunft die Jugendlichen in Kiefersfelden bestmöglich gemeinsam unterstützen kann.

OTTOshop HERMES
PAKET SHOP

0,-€ Lieferkosten

Sparen Sie bis zu 29,90€ bei Bestellung im Otto-Shop (auch für Internetartikel).

Lieferung erfolgt an die von Ihnen gewünschte Adresse.

Nur in Ihrem OTTO-Shop-Reheis!

E-Mail: ottoshop.kiefersfelden@t-online.de
Dorfstraße 28, 83088 Kiefersfelden
Tel.: 08033-7711, Fax: 6577

Versicherungskonto klären lassen sichert vollen Rentenanspruch. Rente mit 67, stufenweise Anhebung der Altersgrenzen, Kindererziehungszeiten, Hinterbliebenenrente – zum Thema Gesetzliche Rentenversicherung steht allen Ratsuchenden der ehrenamtliche Versichertenberater **Siegfried Weigl**, Kaiserstr. 6, 83088 Kiefersfelden, **Telefon 08033-304158** immer **am 3. Donnerstag eines Monats von 15 bis 17 Uhr im Rathaus der Gemeinde Kiefersfelden** kostenlos mit Rat und Tat zur Seite.

Bei dieser Sprechstunde besteht die Möglichkeit, Auskünfte über Rentenansprüche einzuholen und ggf. alle notwendigen

Anträge zu stellen, bzw. dazu einen Termin zu vereinbaren. Eine vorherige telefonische Anmeldung ist erwünscht, um Wartezeiten zu vermeiden.

Beratung und Aufnahme von Rentenansträgen kostenlos auch außerhalb der öffentlichen Beratungsstunden nach telefonischer Terminabsprache.

Bitte bringen Sie zu Ihrem Termin folgende Unterlagenlagen mit: Personalausweis bzw. Reisepass (unbedingt notwendig), Sozialversicherungsnummer, bzw. verfügbare Rentenunterlagen.

Hexentanz, fliegender Teppich und steirische Harmonika

EIN KLANGGARTEN ZUM KONZERT DER MUSIKSCHULE KIEFERSFELDEN

Um musikalische Talente jeden Alters bewundern zu können braucht es keine großspurig angelegten TV Shows, sondern einfach den Besuch eines Konzerts der Musikschule Kiefersfelden, die mit rund 70 hoch motivierten Schülerinnen und Schülern zu einem kunterbunten Klanggarten in die alte Turnhalle eingeladen hatte. Ohne erkennbare Nervosität liefen traditionell alpenländische Weisen, Polka, Boarischer und Hochzeitswalzer den teils noch sehr jungen Nachwuchskünstlern auf steirischer Harmonika, Hackbrett, Akkordeon und Klarinette fast selbstverständlich aus den Fingern. Manch einer der Beiträge wäre jederzeit geeignet gewesen, um auf einem Tanzboden oder einer Hochzeitsfeier bestehen zu können.

Ein Stück Sommerglück versprühten die lerchenhaften Stimmen und Hackbrettklänge der Geschwister Bischoff in „Aufs tanzt bin i ganga“ mit Anna Resch an der Harfe sowie das „Maderl aus Tirol“ von schneidigen Schülern rund um Peter Resch auf Klarinetten und Akkordeon fabelhaft musiziert. Den Mittelpunkt der Klanggartenszenarie bildete ein buntgefiederter Indianerstamm der Musikalischen Früherziehungs- und Trommelkinder, die auf allerlei Schlagwerk und Glockespielen ihre Lieder und Zaubersprüche rhythmisch untermalten. Besonders reizvoll waren die Arrangements von Michaela Käsemann-Wilke gesetzt, die alle mitwirkenden Instrumentalisten zu einem faszinierenden Klangteppich vereinten.

9 Gitarrenkünstler von Barbara Brunner, die komplette Querflötenklasse von Martina Haunholder und ein Klarinettenensemble verstanden es aufs Beste mit Titeln aus Blues, Swing und Ragtime ihren eigenen Musizierspaß an das schmunzelnde Publikum weiterzugeben. Herausragend solistische Leistungen von Sophie Jerger an der steirischen Harmonika, von Alexandra Heidinger und Dorothea Becker als Querflöten-Gitarrenduo und Natalie Leger am Flügel verstärkten den Eindruck einer höchst effizient arbeitenden Einrichtung. Schulleiter Gottfried Hartl bedankte sich für die Unterstützung der Gemeinde Kiefersfelden, mit der die musikalische Bildung von Kindern und Jugendlichen an der Musikschule nachhaltig gesichert wird und somit als Investition in die Persönlichkeitsbildung jedes einzelnen Schülers, der Familien, der Gemeinde und der Region Wirkung zeigen kann.

Anmeldungen für das kommende Schuljahr sind in allen Fächern wieder möglich. Informationen können zu den Öffnungszeiten

des Büros am Ludwigsplatz 15 (Tel.Nr.: 08031-34980) montags von 13.00 –16.00 Uhr und Dienstag bis Donnerstag von 10.00 – 13.00 Uhr oder im Internet unter www.musikschule-rosenheim.de eingeholt werden.



Musik und Tanz begeistert Kinder



Erfreulicher Nachwuchs in der Blasmusik



Blutspendedienst München



Allgemeine Informationen Stand Januar 2013

- zum Betrieb
- zu den Blutspendeaktionen
- zu den Blutspendern
- zur Blutspende
- zur Verarbeitung von Blutprodukten und den Abnehmern der Blutprodukte

Unser Profil

Als pharmazeutisches Unternehmen des Städtischen Klinikums München entnehmen wir Blutspenden in unserer Zentrale, Dachauer Str. 90, und mit Hilfe mobiler Teams an verschiedenen Orten in Oberbayern. Die Spenden werden zunächst in die Blutbestandteile aufgeteilt und verarbeitet. Nach umfangreichen laborchemischen und infektionsserologischen Untersuchungen im eigenen Labor geben wir das Blut an die medizinischen Anwender (Städtisches Klinikum München, Krankenhäuser und Arztpraxen in München und Oberbayern, verschiedene Universitätskliniken) ab. Unser eigener Fahrdienst liefert die Blutprodukte aus.

Für viele der versorgten Krankenhäuser führt unser Betrieb die blutgruppenserologische und immunhämATOlogische Diagnostik durch. Zur qualifizierten Beratung in allen transfusionsmedizinischen Fragen steht unser Team mit Fachärztinnen und Fachärzten für Transfusionsmedizin sieben Tage rund um die Uhr zur Verfügung.

Datenüberblick 2011

- Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter ca. 125
- Blutspendeaktionen (zentral und extern) 1.000
- Blutspenden gesamt ca. 80.000
- Blut- und Blutbestandteilprodukte ca. 160.000

Unsere externen Spendeangebote

Landkreise:

- Dachau, Ebersberg, Erding, Freising, Fürstenfeldbruck, Miesbach, Pfaffenhofen, Rosenheim (aufgeteilt in 3 Regionen), Starnberg
- Landkreis und Stadtgebiet München

In der Regel führen wir zwei bis maximal drei Mal im Jahr in einem Ort eine Blutspendeaktion durch. Die Termine der Blutspendeaktionen in einem Landkreis ziehen sich über ein bis drei Monate hinweg. Spendeörtlichkeiten sind meist Grund- und Mittelschulen. Die Spendezeiten gehen von Nachmittag ab 15.00 Uhr/16.00 Uhr bis 19.45 Uhr. Der Zeitraum der Blutspendeaktion ergibt sich aus der Verfügbarkeit der Räume der Schulen.

Spenderverhalten

Statistisch geht jede/r Vollblutspender/in ca. 1,8 Mal im Jahr zum Blutspenden.

Die meisten Spender/innen sind zwischen 40 – 49 Jahre alt. (Quelle: Spenderbefragung 2011).

Es kommen ca. 59% männliche und 38% weibliche Blutspender zu uns (3% ohne Angabe)

(Quelle: Spenderbefragung 2011)

Spenderzahlenentwicklung

Insgesamt stagnieren derzeit die Spenderzahlen beim Blutspendedienst München. Allerdings ist in der Stadt München 2011 (Zentrale Dachauer Straße 90) eine deutliche Steigerung zu beobachten sowie ein Rückgang in einigen Spendeorten im Umland.

Auszüge aus der repräsentativen Spenderbefragung im Dezember 2011. 2.404 befragte Spender



Alterstruktur der Spender	18-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60-68 Jahre	keine Angabe
GES befragt	778	402	596	399	181	48
2011	32,4%	16,7%	24,8%	16,6%	7,5%	2,0%
2009	26,3%	18,6%	24,8%	16,5%	13,3%	0,7%
Blutspendezentrale	556	224	270	180	74	33
2011	41,6%	16,8%	20,20%	13,50%	5,50%	2,50%
2009	34,7%	21,5%	21,00%	11,40%	11,40%	1,00%
Landkreis-Aktionen	222	178	325	220	107	15
2011	20,8%	16,7%	30,5%	20,6%	10,0%	1,4%
2009	21,4%	16,8%	27,3%	19,9%	14,6%	0,5%

Geschlechtliche Aufteilung	weiblich	männlich	keine Angabe
Gesamt	38,0%	58,7%	3,3%
Blutspendezentrale	35,2%	61,2%	
Landkreis-Aktionen	41,5%	55,6%	

Häufigkeit der Blutspende	gelegentlich	regelmäßig	das erste Mal	keine Angabe
	24,7%	66,6%	5,9%	2,7%

Allgemeine Voraussetzungen zum Blutspenden

- Alter zwischen 18 und 68 Jahre (Erstspender nur bis 60 Jahre)
- Körpergewicht mindestens 50 kg
- Sich gesund fühlen (keine Infektionen, zeitlicher Abstand nach OPs etc.)
- Amtlich gültiger Lichtbildausweis
- Eine Spendepause von mindestens zwei Monaten eingehalten haben
- Frauen maximal 4 Vollblutspenden innerhalb 12 Monate
- Männer maximal 6 Vollblutspenden innerhalb 12 Monate

Ablauf einer Blutspende

1. Anmeldung mit amtlich gültigem Lichtbildausweis
2. Messung von Puls, Blutdruck, Temperatur und Hämoglobinwert
3. Ausfüllen des Anamnesefragebogens
4. Gespräch mit dem spendeärztlichen Dienstarzt
5. Abgabe der Unterlagen
6. Abnahme von 500ml Blut und Erholungspause auf der Spende-
liege
7. Erfrischung (Getränke und Snacks) und kurze Ruhepause

Wofür werden Blutspenden benötigt? Der Bedarf an Spenderblut ist in unserem modernen Gesundheitssystem hoch und wird voraussichtlich auch in Zukunft noch weiter ansteigen. Durch die Fortschritte in der Medizin haben wir heutzutage die Möglichkeit, Krankheiten und Verletzungen zu behandeln, die noch vor wenigen Jahren als aussichtslos galten. Oft ist hierbei der Einsatz von Blut unausweichlich. Gleichzeitig sind neue Therapien und Behandlungsmethoden entstanden, die ebenfalls die Anwendung von Spenderblut voraussetzen.

Nach wie vor gibt es jedoch für Spenderblut keinen synthetischen Ersatz und die klassische Blutspende ist daher nicht zu ersetzen. Um genügend Blutprodukte für die Verwendung bei Unfällen, Operationen oder schweren Krankheiten zur Verfügung zu haben, sind wir aus diesem Grund täglich aufs Neue auf Ihre freiwillige und uneigennützig Blutspende angewiesen. Blutkonserven werden am häufigsten für die Behandlung von Krebspatienten und in der inneren Medizin eingesetzt. Damit werden entweder Blutverluste ausgeglichen oder es wird Blut ersetzt, wenn der Körper aufgrund von Blutbildungsstörungen nicht mehr in der Lage ist, selbst die nötigen Blutkörperchen zu bilden. Neben der inneren Medizin werden Blutprodukte auch für die Behandlung von Unfallopfern und Verletzungen eingesetzt. Auf diesem Weg können Patienten mit schweren Blutungen stabilisiert und gerettet werden. Je nach Schweregrad der Verletzungen werden für Unfallopfer oftmals große Mengen an Spenderblut benötigt. In Extremfällen kann dies bedeuten, dass im Operationssaal innerhalb der ersten Stunden nach dem Unfall Blutkonserven von dutzenden Blutspendern für eine Patientin oder einen Patienten zum Einsatz kommen.

Spenderblut wird für alle Bevölkerungsschichten und für alle Altersstufen gebraucht. Ganz gleich, ob für akute Verletzungen oder für Erkrankungen, Blut ist ein wertvolles Gut, das jeder von uns benötigen kann.

Was passiert mit der Vollblutspende? Bei der Blutspende werden gleichzeitig zum Einen 500ml Vollblut und zum Anderen Blutröhrchen für die Laboruntersuchungen entnommen. Beides wird umgehend gekühlt. Von den Blutspendeterminen in den Gemeinden wird das gekühlte Blut am Ende der Veranstaltung in die Zentrale in München gefahren. Die Blutbeutel des Tages werden im Anschluss in das Verarbeitungslabor weiter gegeben, die Blutröhrchen kommen ins Kontrolllabor. Die Laboruntersuchungen und die Verarbeitung des Spenderblutes zu den Blutprodukten laufen

parallel ab. Im Verarbeitungslabor werden aus dem Spenderblut mit Zentrifugen die Erythrozyten vom Blutplasma getrennt. Auf diesem Weg entsteht das Erythrozytenkonzentrat, die eigentliche Blutkonserve. Aber auch das so gewonnene Plasma findet im medizinischen Bereich Verwendung. Nach der Herstellung sind die Blutprodukte noch vorübergehend gesperrt, bis die gleichzeitig stattfindenden Laboruntersuchungen abgeschlossen sind.

INTERVIEW MIT DEM BETRIEBSLEITER HERR FABER (FRÜHJAHR 2012) – ALLGEMEINE FRAGEN RUND UM DIE BLUTSPENDE

Frage: Gibt es genügend Blutkonserven in München? Betriebsleiter Hr. Faber: Täglich werden in München 800 Blutkonserven benötigt. Dieser Bedarf ist abgedeckt. Trotzdem muss man immer schauen, dass genug Nachwuchs da ist. Denn manche Spender scheiden aufgrund ihres Alters, wegen einer Urlaubsreise in ein Malariagebiet oder wegen anderer Krankheiten aus.

Im Schnitt brauchen zwei von drei Deutschen mindestens einmal in ihrem Leben Blut oder Medikamente aus Blutplasma. Allerdings spenden nur etwa drei Prozent der Bevölkerung aktiv und regelmäßig. Die Bereitschaft zur Blutspende stagniert bzw. ist sogar in einigen Gemeinden in Oberbayern rückläufig. Der Bedarf an Blutprodukten nimmt, bedingt durch eine fortschreitende medizinische Versorgung, eher zu.

Frage: Wo werden die Blutkonserven vom Blutspendedienst eingesetzt? Betriebsleiter Hr. Faber: Als Betrieb des städtischen Klinikums München werden diese von den Kliniken, die zum städtischen Klinikum gehören, abgenommen. So werden die Blutkonserven in hoch spezialisierten Fachabteilungen wie der Herzchirurgie am Klinikum Bogenhausen, der Onkologie des Klinikums Harlaching sowie dem Tumorzentrum des Klinikums Neuperlach oder dem Traumazentrum des Klinikums Schwabing benötigt. Aber auch weitere Kliniken wie die Universitätskliniken in München sowie viele verschiedene Kliniken in Oberbayern erhalten Spenderblut vom Blutspendedienst München.

Frage: An welche Krankenhäuser in Oberbayern gehen die Blutkonserven? Betriebsleiter Hr. Faber: Unsere Hauptabnehmer in Oberbayern sind z.B. die Unfallklinik Murnau, die Unfallopfer aus der gesamten südlichen Hälfte Deutschlands versorgt oder die Uniklinik Regensburg. Daneben beliefern wir Kliniken, wie die RoMed Kliniken in Rosenheim, Wasserburg Bad Aibling und Prien sowie verschiedene regionale private oder städtische Krankenhäuser (Schön Klinik Vogtareuth, Klinikum Garmisch-Partenkirchen, Benedictus Krankenhaus Tutzing, Kreisklinik Wolfratshausen).

Frage: Gibt es Anreize für die Spender? Betriebsleiter Hr. Faber: Spender, die zu uns kommen erhalten einen kostenlosen Gesundheits-Check: Blutdruck, Hb-Wert, also Eisengehalt des Blutes und die Temperatur werden gemessen. Das Blut wird hinterher auf die klassischen Infektionskrankheiten wie Hepatitis oder HIV untersucht, allerdings nicht vor Ort. Spendet man regelmäßig, können verschiedene gefährliche Infektionskrankheiten früh erkannt werden.

Frage: Manche sind sich vielleicht unsicher, ob sie eine Blutspende gut vertragen. Ist eine Spende immer unbedenklich? Betriebsleiter Hr. Faber: Jeder Mensch hat sechs bis sieben Liter Blut im Körper, 500 Milliliter davon werden abgezapft, das dauert zehn Minuten. 90 Prozent der Spender vertragen das gut.

Nach ein bis zwei Tagen ist man wieder regeneriert. Viele Dauerspender fühlen sich sogar besonders vital danach, weil der Körper zur Blutproduktion angeregt wird.

Frage: Was geschieht mit dem Blut nach der Spende? Betriebsleiter Hr. Faber: Es wird aufbereitet, zum Einen zu Blutplasma, das in der Intensivmedizin eingesetzt wird. Zum Beispiel bei der EHEC-Krise 2011 waren Blutspenden das Mittel der Wahl. Zum Anderen wird es zu einem Konzentrat aus roten Blutkörperchen verarbeitet, das verabreicht wird, wenn es zu einem großen Blutverlust kam oder wenn durch eine Krebserkrankung die Blutbildung gestört ist.

Frage: Wer ist für eine Spende geeignet? Betriebsleiter Hr. Faber: Erstspender müssen zwischen 18 und 60 Jahre alt sein (bzw. bis 68 Jahre wenn Sie körperlich fit sind), mindestens 50 Kilo wiegen und gesund sein. Man sollte vorher nicht zu fett gegessen haben. Also keinen Schweinsbraten. Die Fette finden sich sonst auch im Blut wieder.

„Warum ich Blutspender bin: Ganz einfach, weil das Blut vor dem Unglück vorhanden sein muss.“ Konrad Drischberger, Spender beim Blutspendedienst Finden Sie die Zeit, kranken oder schwerverletzten Mitmenschen durch eine Blutspende zu helfen! Die Zeit, die Sie hier aufwenden, ist garantiert keine verlorene Zeit. In ca. einer Stunde können Sie Unglücksopfern oder Intensivpatienten helfen und einem anderen Menschen viel persönliche Zeit schenken. Vielleicht sind Sie oder jemand aus dem Familien- oder Freundeskreis einmal in Ihrem Leben auf den Zeiteinsatz eines Spenders angewiesen.

- 66 Prozent von uns benötigen einmal im Leben ein Blutprodukt,
- es spenden nur etwa 3 Prozent von uns aktiv Blut.

Regelmäßiges Blutspenden hat viele Vorteile

Das Blutspenden ist ein Weg, die eigene Gesundheit zu fördern und gleichzeitig nachhaltiges gesellschaftliches Engagement.

Regelmäßiges Blutspenden trainiert die Gesundheit. Der Körper reagiert auf die Blutspende, indem er das gespendete Blut nachbildet. Dies stärkt das Blutsystem.

In Studien konnte erwiesen werden, dass durch regelmäßiges Blutspenden das Risiko für gefährliche Erkrankungen wie

Herzinfarkte und Schlaganfälle reduziert werden kann. Bei jeder Blutspende wird eine kostenlose Blutdiagnostik durchgeführt. Regelmäßiges Spenden gibt Sicherheit durch: mehrfache medizinische Untersuchung im Jahr und die

- frühe Erkennung bestimmter Erkrankungen.
- Eine ärztliche Beratung vor jeder Blutspende.

Eine Blutspende ist nicht belastend für den Körper und wird im Allgemeinen sehr gut vertragen. Um ganz sicher zu gehen, halten wir jedoch bestimmte Alters- und Gewichtsgrenzen ein. Zum Schutz der Spenderinnen und Spender gelten daher folgende Kriterien:

- Mindestalter 18 Jahre – Höchstalter 68 (gesunde, fitte Senioren bis 70 Jahre)
- Körperliches Wohlbefinden
- Körpergewicht von mindestens 50 Kilogramm
- Spendepause von mindestens 8 Wochen
- Höchstzahl an Spenden innerhalb von 12 Monaten: Männer max. 6 Mal – Frauen max. 4 Mal)
- Bringen Sie bitte zur Blutspende einen amtlichen Lichtbildausweis mit

Neben den allgemeinen Voraussetzungen gelten noch weitere Kriterien, die für die Sicherheit der Blutprodukte wichtig sind. So können wir nur körperlich Gesunde zur Blutspende zulassen. Festgelegte Erkrankungen, die Einnahme bestimmter Medikamente, Aufenthalt in einem Malaria-Risikogebiet in den vergangenen 6 Monaten oder spezielles Risikoverhalten gegenüber Infektionskrankheiten können z.B. ein Ausschlusskriterium für die Blutspende sein. Bei Fragen rund um die Blutspende, können Sie unsere kostenlose Hotline unter 0800-57 57 557 erreichen.

www.blutspendedienst-muenchen.de, Städtisches Klinikum München GmbH, Thalkirchner Straße 48, 80337 München

Geschäftsführung: Dr. Elizabeth Harrison (Vorsitzende), Freddy Bergmann, Prof. Dr. med. Hans-Jürgen Hennes Aufsichtsrat: Bürgermeister Hep Monatzeder Handelsregister: München HRB 154 102, USt-IDNr.: DE814184919

Blutspendeaktionen Juli-September 2013 Landkreis Rosenheim

Montag	01.07.2013	15:30-19.45	83064 Raubling	Michael-Ende-Mittelschule Rosenheimer Str. 2 b
Mittwoch	03.07.2013	15.30-19.45	83024 Rosenheim	Hochschule Rosenheim, Hochschulstr. 1
Donnerstag	04.07.2013	16.00-19.45	83093 Bad Endorf	Mittelschule, Hans-Kögl-Str. 2
Dienstag	09.07.2013	15.30-19.45	83098 Brannenburg	Grund- u. Mittelschule, Kirchenstr. 40
Freitag	12.07.2013	15.30-19.45	83101 Rohrdorf	Grundschule „Am Turner Hölzl“, Bgm.-Hollinger-Platz
Mittwoch	17.07.2013	15.30-19.45	83026 Rosenheim	Grund- u. Mittelschule Fürstätt, Am Gries 11 b
Montag	22.07.2013	15.30-19.45	83026 Rosenheim	Mittelschule Aising, Gärtnerstr. 6
Dienstag	23.07.2013	16.30-19.45	83569 Vogtareuth	Grundschule, Rosenheimer Str. 6
Donnerstag	25.07.2013	15:30-19.45	83071 Stephanskirchen	Grundschule Schloßberg, Salzburger Str. 25
Mittwoch	31.07.2013	15:30-19.45	83026 Rosenheim	Johann-Rieder-Realschule, Am Nörreut 10
Donnerstag	08.08.2013	16.00-19.45	83254 Breitbrunn	Grundschule, Kirchplatz 3
Montag	12.08.2013	16.30-19.45	83080 Oberaudorf	Grundschule, Oberfeldweg 9
Donnerstag	22.08.2013	16.00-19.45	83209 Prien	Franziska-Hager-Mittelschule, Franziska-Hager-Str. 1
Freitag	23.08.2013	16.00-19.45	83209 Prien	Franziska-Hager-Mittelschule, Franziska-Hager-Str. 1
Mittwoch	04.09.2013	16.00-19.45	83112 Frasdorf	Grundschule, Schulstr. 7
Dienstag	17.09.2013	16.00-19.45	83233 Bernau	Grundschule, Schulplatz 1
Donnerstag	19.09.2013	16.30-19.45	83088 Kiefersfelden	Sporthalle, Mesnerweg

Wissen, was unter dem Strich bleibt!

MACHEN SIE MIT BEI DER EINKOMMENS- UND VERBRAUCHSSTICHPROBE (EVS) 2013

Insbesondere Haushalte von Selbstständigen, Landwirten und Nichtberufstätigen sowie Haushalte mit mehreren Generationen sind derzeit noch nicht ausreichend vertreten.

EVS 2013

Die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) beim Bayerischen Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung ist erfolgreich angelaufen. Bereits über 2.000 ausgefüllte Haushaltsbücher hat das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung zurückbekommen. Es werden aber jeweils für das dritte und vierte Quartal 2013 dringend noch weitere Teilnehmer gesucht, vor allem Haushalte von Selbstständigen, Landwirten und Nichtberufstätigen (Arbeitslose, Rentner, Studenten) sowie Mehrgenerationenhaushalte. Die Teilnehmer an der EVS, welche drei Monate lang ihre Einnahmen und Ausgaben in einem Haushaltsbuch aufschreiben, können nicht nur den finanziellen Überblick über ihren Haushalt wahren – sie erhalten dafür auch eine finanzielle Anerkennung von 60 Euro.

Für die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS), die in diesem Jahr wieder in Deutschland stattfindet, sucht das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung noch weitere Teilnehmer auf freiwilliger Basis. Insbesondere Haushalte von Selbstständigen, Landwirten und Nichtberufstätigen (Arbeitslose, Rentner, Studenten) sowie Haushalte mit mehreren Generationen sind derzeit noch nicht ausreichend vertreten.

Was ist bei der EVS zu tun? Die Haushalte sollen neben allgemeinen Angaben zum Haushalt bereit sein, drei Monate über ihre Einnahmen und Ausgaben ein Haushaltsbuch zu führen. Wer auf diese Weise einen Überblick über seine finanzielle Situation gewinnen will, braucht diese freiwillige Buchführung nicht umsonst

zu machen. Das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung zahlt den teilnehmenden Haushalten nach Abschluss der Erhebung als Dankeschön eine finanzielle Anerkennung von 60 Euro.

Mit der Teilnahme an der EVS wissen die Haushalte nicht nur selbst besser, wofür sie ihr Geld ausgeben und wie viel unterm Strich geblieben ist, sondern sie leisten auch einen wichtigen Beitrag für die Allgemeinheit. Die EVS liefert nämlich ein repräsentatives Bild der wirtschaftlichen Situation in allen sozialen Schichten der Bevölkerung. Diese Informationen sind eine unverzichtbare Grundlage unter anderem für den erst kürzlich veröffentlichten Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung (<http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/17/126/1712650.pdf>) und für die Festlegung der Regelbedarfe in der Sozialgesetzgebung.

Wie bei allen Erhebungen der amtlichen Statistik ist der Datenschutz umfassend gewährleistet. Alle Angaben werden streng vertraulich behandelt und ausschließlich für statistische Zwecke verwendet.

Ausführliche Informationen finden sich unter www.statistik.bayern.de/evs2013. Interessenten können sich per E-Mail (evs2013@statistik.bayern.de), telefonisch (kostenfrei unter 0800-000 44 98) oder schriftlich an das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, EVS 2013, Finkenstr. 3, 90762 Fürth wenden.

EVS 2013 - Teilnehmer für die EVS 2013 gesucht

Wir suchen für die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe weiterhin teilnehmende Haushalte, vor allem von Selbstständigen und Landwirten. Für die dreimonatige Führung eines Haushaltsbuches erhalten Sie von uns 60 Euro.

Hochwasserschäden am Wanderweg beseitigt

Am Samstag, den 15. 06.2013, arbeiteten wir mit einer Gruppe von 16 Erwachsenen an der Beseitigung der Hochwasserschäden am Wanderweg zum Hechtsee neben dem Kieferbach. Die Woche zuvor waren wir mit vielen anderen Helfern in Oberwöhr im Einsatz, doch für den darauffolgenden Samstag gab es dort keinen weiteren Einsatz. So fragten wir bei der Gemeinde Kiefersfelden nach und der Bauhof (Herr Fuchs) freute sich über unsere Zusage und teilte uns den Einsatz am Kieferbach zu. Die Zusammensetzung unserer Gruppe ist recht interessant: 9 Mitglieder der Kirche Jesu Christi aus dem Landkreis gemeinsam mit 7 Asylbewerbern aus Pakistan, Burma und Syrien, die im Hotel Gruberhof wohnen. Durch die Zusage des Landratsamtes (Herr Dombeck) für die Arbeitserlaubnis konnten wir Kontakt mit den Asylbewerbern aufnehmen. 7 von ihnen haben sich sofort bereit erklärt, bei dieser ehrenamtlichen Arbeit mitzuhelfen. So arbeiteten wir gemeinsam den ganzen Samstag. Die

Verständigung geschah in Englisch oder mit Händen und Füßen. Das Schöne an diesem Einsatz war, dass alles mit viel Freude und Begeisterung ablief. Alle Teilnehmer haben wirklich einen harten Arbeitseinsatz gezeigt und Steine und Kies aus dem Bachbett zur Ausbesserung des Weges transportiert. Zum Schluss zwei Kommentare von Teilnehmern:

Amerikanischer Student, der zwei Stunden im Bach Sand schaufelte: „Ich dachte nicht, dass die Flüsse in Deutschland so kalt sind.“
Junger Pakistani: „Arbeit war gut, hat Freude gemacht. Danke.“



Kiefermühlbach-Biber wieder aktiv

„Eigentlich hatten wir gehofft, dass er abgezogen ist“, so die Anwohner am Kiefermühlbach mitten im Ort. Nun mussten sie aber feststellen, dass der stattliche Biber wieder zurückkehrte und weiterhin großen Hunger hat.

Er ließ sich weder durch das Hochwasser noch durch die dreiwöchige Trockenlegung des Baches wegen Baumaßnahmen am Wehr vertreiben. Nun gilt es, weiterhin die Obstbäume in Bachnähe zu schützen.



Bayerische Vermessungsverwaltung GRUNDSTÜCKVERMESSUNG

Warum Grundstücksvermessung? Grundstücksvermessung – Sicherung des Eigentums. Grundstücksvermessungen dienen der Festlegung der Grundstücksgrenzen und tragen zur Sicherung des Eigentums bei. Klare Grenzen vermeiden Streitigkeiten und sorgen für gute Nachbarschaft.

Grenzfeststellung: Sind Grenzzeichen an Ihrem Grundstück nicht mehr auffindbar, führt das Vermessungsamt eine Grenzwiederherstellung durch. Voraussetzung ist, dass die Grenze im Liegenschaftskataster bereits einwandfrei nachgewiesen und rechtsverbindlich anerkannt ist. Liegen noch keine oder weniger genaue Messzahlen aus früheren Vermessungen vor, erhalten Sie mit einer Grenzvermittlung cm-genaue Grenzen, die von den beteiligten Grundstückseigentümern im Abmarkungsprotokoll rechtsverbindlich anerkannt werden.

Grundstücksteilung: Bei der Teilungsvermessung werden die neuen Grundstücksgrenzen nach den Vorgaben der Eigentümer in die bestehenden Eigentums Grenzen eingefügt. Mit den Vermessungsergebnissen erstellt das Vermessungsamt die Unterlagen für den Grundbucheintrag.

Kosten der Grundstücksvermessung: Berechnungsgrundlage - Grenzpunkte - Die Gebühr für eine Grenzvermessung berechnet sich nach der Anzahl der in der Örtlichkeit festgestellten alten und festgelegten neuen Grenzpunkte:

Anzahl der Grenzpunkte	Gebühr/Grenzpunkt
1. Grenzpunkt	260,00 €
2. bis 30. Grenzpunkt	85,00 €
31. bis 100. Grenzpunkt	70,00 €
ab dem 101. Grenzpunkt	60,00 €

Flurstücke: Bei einer Grundstücksteilung fließt zusätzlich die Anzahl der neu gebildeten Flurstücke in die Gebührenberechnung mit ein.

Anzahl der Grenzpunkte	Gebühr/Grenzpunkt
1. Flurstück	410,00 €
2. bis 10. Flurstück	170,00 €
11. bis 30. Flurstück	90,00 €
ab dem 31. Flurstück	55,00 €

Bodenwert: Die Summe aus den Punkt- und Flurstücksgebühren wird mit einem Wertfaktor multipliziert, der sich am Bodenwert des Grundstücks orientiert.

Bodenwert je m ²	Wertfaktor
bis 5 €	0,8
über 5 € bis 25 €	1,0
über 25 € bis 50 €	1,3
über 50 € bis 200 €	1,7
über 200 € bis 500 €	2,0
über 500 € bis 2.500 €	2,5
über 2.500 €	3,5

Bitte beachten Sie: Hinzu kommen ggf. die Feldgeschworenengebühren und die Kosten für Abmarkungsmaterial. Bei Grenzänderungen fallen zusätzliche Gebühren für die notarielle Beurkundung und die Fortschreibung des Grundbuches an. Gebührenstand: 01. Januar 2011

Berechnungsbeispiele: Grenzwiederherstellung. Sie wollen eine Garage auf die Grenze bauen. Da zwei Grenzzeichen fehlen, beantragen Sie eine Grenzwiederherstellung.

Der Bodenwert beträgt 120 €/m ² .	
1. Grenzpunkt	260,00 €
1 weiterer Grenzpunkt	85,00 €
Zwischensumme	345,00 €
Wertfaktor 1,7 x 345,00 €	586,50 €
19% USt. aus der Bemessungsgrundlage	
(80% von 586,50 € = 469,20 €)	89,15
Vermessungskosten insgesamt	675,55 €

Grundstücksteilung: Aus Ihrem Flurstück sollen zwei Bauplätze abgetrennt werden (342/6 und 342/7). Während der Teilungsvermessung werden ein fehlender Grenzpunkt wieder hergestellt (1) und 3 neue Grenzpunkte abgemarkt (2)-(4).

Der Bodenwert beträgt 175 €/m ²	
1. Grenzpunkt	260,00 €
3 weitere Grenzpunkte	255,00 €
1. neu gebildetes Flurstück	410,00 €
1 weiteres neu gebildetes Flurstück	170,00 €
Zwischensumme	1.095,00 €
Wertfaktor 1,7 x 1.095,00 €	1.861,50 €
19% USt. aus der Bemessungsgrundlage	
(80 % von 1.861,50 € = 1.489,20 €)	282,95 €
Vermessungskosten insgesamt	2.144,45 €

Abfälle trennen



Kunststoff-Flaschen



Nur Verkaufsverpackungen
Shampoo, Waschmittel,
Haarshampoo, Getränke,
Flaschen bis 5 Liter
restlos leer

Becher



Nur Verkaufsverpackungen
Margarine, Joghurtbecher
bis 1 Liter restlos leer
Nur Pflanzenschutzmittel

Kunststoff-Folien



Nur Verkaufsverpackungen
klein größer DNA 4
Schrimp-, Verpackungs-
Kleberband, Dicht-,
Verpackungs- und
Kleber- und Kleb-
stoffe, Klebstoffe,
Kleber, Klebmittel,
Klebstoffe

Misch-Kunststoffe



Nur Verkaufsverpackungen
Folien kleiner DNA
Becher über 1 Liter, Flaschen
und Kanister über 5 Liter,
Chips-, Nudelpackungen,
Pflanzenschutzmittel

Flüssigkeitskartons



Tetra-Pak
Milch-, Saft-, Fertigsäfte,
Kartons restlos leer
alle zusammenbar

Weißblech



Getriebe-, Konserven-, Spray-
dosen restlos leer, Kronkorken,
Teelöffel, Deckel
Kleinteile: magnetisch

Altglas



Flaschen und Gläser
grün / weiß / braun / (Glonde-
farben, z.B. blau, zu grün)
mit Deckel und Verschluss

Aluminium



Verpackungen aus Alu oder
Aluminium, Wolldecken, Kabel,
Kaffeinverpackung, kleine
Sonnen-, Einzelkoffeln,
Back- und
Kleinteile: nicht magnetisch

Altreifen



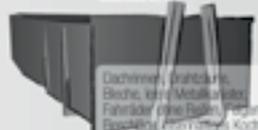
100 Reifen ohne Felgen
max. 8 Stück im Jahr

Altholz A1 - All



unbehandeltes Bauholz,
Balken, Latten, Dielen,
Mauer-, Ziegelmörtel-
beschichtete und beschichtete
Klein-A-IV Holz wie Pfähle,
Stämme, Ästen, Außenlamen,
druckprägnertes Altholz
Abgabemöglichkeit s. unten

Altmittel



Dachhaken, Drahtseile,
Bohle, kleine Metallstücke,
Fahrräder (ohne Reifen, Felgen,
Schalldämpfer), kleine Koch-
geschirre, geringere traktori-
erte Motor- und Getriebeteile

Information / Unterhaltung



HT-Geräte, PCs, Tabletten,
Möbel, Telefone, Radios,
CD-Player, Drucker mit Kabel
ohne Drucker, Drucker
ohne Drucker, Drucker
ohne Drucker

Haushaltskleingeräte



Schäufel, Mixer, Handbohr-
maschinen, Gartengeräte,
Wasserpistole, Spektroskop,
Blutdruckmessgerät,
Rauchmelder, Feuer-
löscher ohne Batterie und Akku

Batterien / Akkus



CD's / DVD's

Energiesparlampen



Ölfilter

Altöl



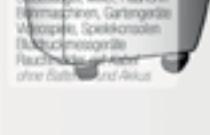
Gasentladungslampen

Haushaltsgroßgeräte



Kühlschränke, Kühltruhen,
E-Herds, Mikrowellen,
Spül-, Waschmaschinen,
Trockner, Föhn, Föhn
mit Kabel

Problemabfälle



Folien, Tische,
Sessel, Stühle, Kleinteile,
Kleinteile

Sperrmüll



PU-Schaumstoffe

Grünabfälle



Styropor

WERTSTOFFHOF

der Umwelt zuliebe

Weitere Abfälle

Altholz A IV (kostenpflichtig)

- Wertstoffhöfe Bruckmühl, Kolbermoor, Prien am Chiemsee
- Landkreis Müllabfuhr Raubling
Am Ammer 16, 83064 Raubling Tel. 0 80 31 / 3 92 15 21
- Firma Zoseder GmbH
Schilchau, 83549 Esching Tel. 0 80 71 / 9 27 90
- Stadwerke Rosenheim
Erborgungshof Innlände 25 Tel. 0 80 31 / 36 23 90

Asbest (kostenpflichtig)

- Abgabe nur in - Big Bags -
- Wertstoffhöfe Aachau in Chiemgau, Bruckmühl,
Kolbermoor, Prien am Chiemsee
- Landkreis Müllabfuhr Raubling
Am Ammer 16, 83064 Raubling Tel. 0 80 31 / 3 92 15 21
- Landkreis Müllabfuhr Bad Aibling
Daimlerstr. 5, 83043 Bad Aibling Tel. 0 80 31 / 3 92 15 55
- Stadwerke Rosenheim
Erborgungshof Innlände 25 Tel. 0 80 31 / 36 23 90

Adressen und Öffnungszeiten der Wertstoffhöfe : www.landkreis-rosenheim.de

Sie wollen mehr Information ?

rufen Sie an :
Abfallberatung : Tel. 08031 / 302 - 1513 oder 1506
Fax 08031 / 302 - 9005

Landratsamt Rosenheim
Wittelsbacher Str. 53
83022 Rosenheim

Abgabe nur über Wertstoff-Personal

Weitere Abgabemöglichkeiten

Kompostieranlagen

- Kompostieranlage Weher 83229 Aachau in Chiemgau Tel. 0 80 52 / 55 52
- Kompostieranlage pro communo Norderwies, 83052 Bruckmühl Tel. 0 80 02 / 7 94 97
- Kompostieranlage Aham Tel. 0 80 75 / 84 84
- Aham 26, 83549 Esching Tel. 0 80 71 / 49 12

Umweltmobil

- Umweltmobil, kommt 2 x jährlich in jede Gemeinde Termine werden in den Tageszeitungen bzw. über Werfbüchel bekanntgegeben oder unter www.landkreis-rosenheim.de
- Landkreis Müllabfuhr Raubling
Am Ammer 16, 83064 Raubling Tel. 0 80 31 / 3 92 15 13
jeden 1. Donnerstag im Monat von 14 Uhr bis 17 Uhr

Wertstoffinseln

in allen Gemeinden

Ablauf der Grundstücksvermessung

Antragstellung: Der Vermessungsantrag kann vom Grundstückseigentümer oder einer Person mit berechtigtem Interesse (z.B. Käufer) beim zuständigen Vermessungsamt gestellt werden.

Ladung zum Vermessungstermin: Die von der Vermessung betroffenen Personen werden rechtzeitig zum Termin geladen und können sich mit schriftlicher Vollmacht vertreten lassen.

Vermessung vor Ort: Der Grenzverlauf wird von einer Vermessungsgruppe vor Ort festgestellt und den Grundstückseigentümern vorgewiesen. Die Mitarbeiter des Vermessungsamtes sind dabei berechtigt, Grundstücke zu betreten.

Neue Grundstücksgrenzen werden nach Angaben des Antragstellers in der Örtlichkeit abgesteckt und mit Grenzzeichen, z.B. Grenzsteinen oder Meißelzeichen, gekennzeichnet (abgemarkt). Im Abmarkungsprotokoll erkennen die Beteiligten den Grenzverlauf und die Abmarkung (Grenzzeichen) mit ihrer Unterschrift

rechtsverbindlich an. Nicht anwesende Beteiligte erhalten vom Vermessungsamt einen Abmarkungsbescheid.

Ergebnis der Vermessung: Das Vermessungsergebnis wird in das Liegenschaftskataster übernommen. Bei Teilungsmessungen dokumentiert der Fortführungsnachweis die Veränderungen am Grundstück und dient als Grundlage für die notarielle Beurkundung und die Eintragung im Grundbuch.

Wie erreichen Sie uns?

Ihre Fragen beantwortet das Vermessungsamt Rosenheim, Münchener Straße 23, 83022 Rosenheim, Telefon 08031 366-0, Fax 08031 366-150, E-Mail poststelle@va-ro.bayern.de

Öffnungszeiten: Mo-Mi 7.30 – 16.00 Uhr, Do 7.30 – 17.00 Uhr, Fr 7.30 – 12.30 Uhr und nach Vereinbarung

Sie finden uns mit vielen weiteren Informationen auch im Internet unter www.geodaten.bayern.de

Das große Fragezeichen – wenn Adoptierte ihre Wurzeln suchen...

Es leben mehr als 530.000 adoptierte Menschen in Deutschland. Eine kleine Gruppe, die sich dazu zählt, trifft sich nun seit über 15 Jahren im Raum Rosenheim. Die von Anneliese Weiss gegründete offene Gruppe „Erwachsene Adoptierte“, die der Vereinigung „Pfad für Kinder“ angegliedert ist, bietet allen Betroffenen ein regelmäßiges Gesprächsforum rund um das Thema „Adoption“. Zeit für ein kleines Resümee und um eine herzliche Einladung an alle Interessierten auszusprechen!

In diesen 15 Jahren, seit der Gründung 1997, haben die Mitglieder schon einige adoptierte Menschen beraten und begleiten dürfen. Im Mittelpunkt steht der Austausch von Erfahrungen in einer kleinen Gruppe, zu deren Stamm derzeit 5 Mitglieder zählen. Menschen mit ähnlichem Schicksal können hier einander zuhören und Anteil nehmen sowie aus der eigenen Adoptionserfahrung heraus wertvolle Tipps geben oder konkrete Unterstützung und Begleitung, zum Beispiel bei der Suche nach der Herkunftsfamilie, anbieten.

Ambivalente Gefühle zur Herkunftsfamilie oder zu den Adoptiveltern, immer wiederkehrende soziale Konflikte oder andere Aspekte, die in Zusammenhang mit der Adoption stehen, können gemeinsam betrachtet werden. Dabei geht es immer um das Akzeptieren des eigenen Lebensweges, denn jeder Weg ist richtig und jede Lebensgeschichte ist wertvoll und wichtig.

Bei den monatlichen Gruppentreffen besteht die Möglichkeit, belastende Fragen über die eigene Herkunft im geschützten und wertschätzenden Rahmen zu stellen und zu bearbeiten; immer unter der Devise: „Alles kann, nichts muss“.

Die Mitglieder haben Erfahrung im Umgang mit Behörden zur ersten Information, Anforderung von Akten, Akteneinsicht und Kontaktaufnahme mit den Herkunftseltern, so dass sie in jeder Phase der Suche Hilfe anbieten können.

Wer sich angesprochen fühlt, ist herzlich zu unseren Treffen, meist im privaten Rahmen, eingeladen. Sie können Frau Anneliese Weiss unter der Tel.-Nr.: 08031 / 64747 kontaktieren.

Adoption ist das einzige Trauma in der Welt, bei dem die ganze Gesellschaft von den Opfern erwartet, dankbar zu sein.
Reverend Keith C. Griffith,

Erwachsene Adoptierte sind wahrscheinlich die einzige wirklich zuverlässige Quelle für Informationen darüber, welches Empfinden die Hauptperson im Adoptionsgeschehen – das adoptierte Kind – mit einzelnen Situationen des Familienlebens und mit seinen besonderen Lebensumständen verbindet.

Ihre Veröffentlichungen sollten werdende Adoptiveltern genau studieren: Was sie zu sagen haben, hilft mindestens so viel zu verstehen, dass die Begleitung adoptierter Kinder auf dem Weg zum Erwachsenwerden ganz andere Kompetenzen und Strategien erfordert als die Elternschaft für biologische Kinder.

Es mag künftigen Eltern und auch solchen, die mit ihren adoptierten Kindern viele gemeinsame Erfahrungen gesammelt haben, nicht alles gefallen, was sie zu lesen bekommen; und einiges ist sicher provokativ gemeint: Es hat sich der Begriff „Angry Adoptees“ eingebürgert, um die Haltung vieler sich öffentlich äussernder erwachsener Adoptierter zu kennzeichnen. Sofern man als Elternteil liest, um zu verstehen und zu lernen und sich mit Wertungen über die Berechtigung von Gefühlen anderer Menschen zurückhalten kann, muss sich keine Verteidigungs- und Abwehrhaltung breit machen und man kann nicht nur über Gefahren bei der Begleitung der eigenen Kinder einiges lernen, sondern vieles über alle Mitglieder der Adoptionstriade insgesamt.

Es gibt immer wieder einmal Diskussionen darüber, wie „statistisch erheblich“ die öffentlich artikulierte Unzufriedenheit mancher erwachsener Adoptierter sei; immerhin gebe es ja auch genügend gelungene Adoptionen mit glücklichen, das heißt ganz und gar zufriedenen Adoptierten. Ich denke, dieser Einwand geht an der Sache vorbei: Um vor möglichen Fehlentwicklungen zu warnen oder um sich auf mögliche Krisensituationen vorzubereiten, hat sich noch selten jemand mit den Fällen befasst, in denen alles gut lief, auch wenn sie in der Mehrzahl waren. Genau darum aber – um ein Dazulernen, und nicht um eine Beurteilung – geht es für Eltern in Adoptivfamilien bei der Lektüre von Schriften erwachsener Adoptierter.

Adoption Loss is the only trauma in the world where the victims are expected by the whole of society to be grateful

Aufruf zum Mitmachen

BEI DER 9. WOCHEN DES BÜRGERSCHAFTLICHEN ENGAGEMENTS

Der Engagementkalender der Woche des bürgerschaftlichen Engagements ist online – Veranstaltungen, die in der diesjährigen Woche des bürgerschaftlichen Engagements vom 10. bis 21. September 2013 stattfinden, können ab jetzt eingetragen werden.

„Engagement macht stark!“ – unter diesem Motto veranstaltet das Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) vom 10. bis 21. September bereits zum 9. Mal die Woche des bürgerschaftlichen Engagements. Als Startschuss der diesjährigen Kampagne wurde der Engagementkalender 2013 freigeschaltet. Ab sofort können dort Veranstaltungen eingetragen werden, die im Rahmen der Aktionswoche 2013 stattfinden. Alle Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Initiativen, Organisationen, staatliche Institutionen und Unternehmen sind herzlich eingeladen, auf ihre Freiwilligenprogramme, Projekte und Initiativen in Form von Text und Bild aufmerksam zu machen. Ob einen Tag der offenen Tür, eine Fachveranstaltung, einen Aktionstag, Lesungen, Workshops, freiwillige Arbeitseinsätze, Ausflüge, Sportveranstaltungen oder einfach einen Informationsstand – die Möglichkeiten der Teilnahme sind vielfältig, sofern die Aktion in den Zeitraum vom 09. - 29.09.2013 fällt.

Darüber hinaus lädt der Veranstaltungskalender ein, auf Entdeckungstour zu gehen: Man kann nach verschiedenen Kriterien wie Veranstaltungstitel, Datum, Ort oder Veranstalter gezielt nach Aktionen suchen oder nach Stichworten sortieren. Der Button „Engagierte gesucht!“ zeigt außerdem, an welchen Veranstaltungen man sich selbst aktiv beteiligen kann.

Seien auch Sie mit dabei!

Tragen Sie Ihre Veranstaltungen ein oder leiten Sie diesen Aufruf als Multiplikatoren an Ihre Partner weiter. Den Engagementkalender und viele weitere Informationen gibt es unter www.engagement-macht-stark.de.

Das BBE und die Woche des bürgerschaftlichen Engagements
Seit 2004 würdigt das Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) mit der bundesweiten Aktionswoche die Arbeit von mehr als 23 Millionen freiwillig Engagierten. „Engagement macht stark!“ ist das gemeinsame Motto aller Initiativen, Vereine, Verbände, staatlicher Institutionen und Unternehmen, die sich aktiv an der größten nationalen Freiwilligenoffensive beteiligen. Sie steht unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Joachim Gauck und wird durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert. Das ZDF ist offizieller Medienpartner. Weitere starke Partner 2013 sind der Malteser Hilfsdienst und der Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter.

Das BBE ist ein Zusammenschluss von Akteuren aus Bürgergesellschaft, Staat und Wirtschaft. Das übergeordnete Ziel der 250 Mitgliedsorganisationen ist die nachhaltige Förderung von Bürgergesellschaft und bürgerschaftlichem Engagement in allen Gesellschafts- und Politikbereichen.

Die bundesweite Aktionswoche des bürgerschaftlichen Engagements findet vom 10. bis zum 21. September 2013 statt. Auftaktveranstaltung ist am 10. September 2013 in der Staatskanzlei Mainz (Peter-Altmeier-Allee 1, 55116 Mainz).

Weitere Informationen unter www.engagement-macht-stark.de




Umwelt-Fahrausweis
12 Monate fahren und nur 8 Monate bezahlen
=
4 Monate gratis fahren!

Ihr Partner im Nahverkehrsraum Rosenheim



Weitere Informationen erhalten Sie im Ticket-Center Rosenheim
Telefon 08031 - 365 28 28 oder bei den Busunternehmen:

<p>Regionalverkehr Oberbayern RVO Theodor-Gietl-Str. 11 83026 Rosenheim Telefon: 08031-354950 E-Mail: rosenheim@rvo-bus.de</p>	<p>HOLLINGER Marienplatz 3 83043 Bad Aibling Telefon: 08061-7257 E-Mail: info@hollinger-bus.de</p>	<p>SIFLINGER Holzrothweg 9 83083 Riedering Telefon: 08036-3448 E-Mail: info@omnibus-siflinger.com</p>
<p>HILGER Schmerbeckstr. 7 83512 Wasserburg Telefon: 08071-1676 E-Mail: hilger-busreisen@t-online.de</p>	<p>MARGREITER Brannenburger Str. 26 83131 Nußdorf a. Inn Telefon: 08034-9293 E-Mail: info@margreiter.de</p>	<p>Stadtverkehr Rosenheim L. KROISS GMBH & CO KG Äußere Münchner Str. 4 83026 Rosenheim Telefon: 08031-24450 E-Mail: tickets@kroiss-bus.de</p>
<p>...der „Zweitwagen von heute“, schont die Umwelt und Ihren Geldbeutel!</p>	<p>REITER Hofmannstr. 12 83022 Rosenheim Telefon: 08031-12983 E-Mail: info@omnibus-reiter.de</p>	<p>STEINBRECHER Kirchenstr. 19 83098 Brannenburg Telefon: 08034-1001 E-Mail: bus@steinbrecher-reisen.de</p>

Fragen Sie nach dem Umwelt-Fahrausweis...

Alles Wichtige auf einem Blick



Öffentliche Bekanntmachung BAUGEBIET FÜR EINHEIMISCHE FAMILIEN



In sonniger zentraler Ortslage auf einer Teilfläche des ehemaligen Marmorwerk-Geländes entsteht ein Baugebiet für Familien. Gewerbe, das das Wohnen nicht beeinträchtigt, kann mit angesiedelt werden. Insgesamt stehen noch zwei Baugrundstücke zur Verfügung. Ein Bebauungsplan steht vor dem Abschluss. Der Kaufpreis beträgt 150 €/m² zzgl. der Erschließungskosten

und Vertragsnebenkosten.

Bewerbungen für die Baugrundstücke werden im Rathaus Kiefersfelden, Rathausplatz 1, Zimmer 7 entgegengenommen. Hier erhalten Sie den Bewerbungsvordruck sowie die Vergaberichtlinien. Auskünfte erhalten Sie auch telefonisch unter der Rathaus-Telefon-Nummer 08033/9765-13.

Gemeinderatssitzung im August und September

Die nächsten öffentlichen Gemeinderats-Sitzungen finden jeweils am Mittwoch, 07. August und 18. September 2013 um 19.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses statt.

Bauausschuss-Sitzungen im August und September

Die nächsten Sitzungen des Bauausschusses finden jeweils am Dienstag, 06. August und 03. September 2013 um 19.00 Uhr im Rathaus-Sitzungssaal statt. Vollständige Baugesuche müssen 2 Wochen vor der Sitzung im Rathaus Kiefersfelden eingereicht sein, wenn sie auf die Tagesordnung der Sitzung genommen werden sollen. Änderungen vorbehalten!

Internet-Wahlschein

WAHLSCHEINANTRAG BEQUEM PER INTERNET

Zur Landtags- und Bezirkswahl am 15. September 2013 und Bundestagswahl am 22. September 2013 können Wahlscheine neben den herkömmlichen Beantragungsarten (schriftlich, Fernschreiben, Telefax) auch in elektronischer Form (z.B. E-Mail) beantragt werden. Wir bieten für Sie zur Wahl die Beantragung eines Wahlscheines per Internet auf unserer Homepage www.kiefersfelden.de an. Beim Aufruf des Links erhalten Sie ein Erfassungsformular für Ihre Antragsdaten mit dem Muster einer Wahlbenachrichtigungskarte. Die Daten auf Ihrer Wahlbenachrichtigungskarte müssen

Sie in das Antragsformular eintragen. Ihnen steht es offen, sich die Unterlagen nach Hause oder an eine Versandanschrift senden zu lassen. Ihre Antragsdaten werden verschlüsselt über das Internet in eine Sammeldatei zur Abarbeitung übertragen. Sollten Ihre Antragsdaten nicht mit unserem dialogisierten Wählerverzeichnis übereinstimmen, erhalten Sie automatisch einen Hinweis. Der Wahlschein und die Briefwahlunterlagen werden Ihnen von uns anschließend mit Amtsboten oder mit der Deutsche Post AG zugestellt.

Landtagswahl 2013

WAHLHELFER/INNEN GESUCHT

Am **Sonntag, 15. September 2013**, werden die Abgeordneten des Bayer. Landtags und die Bezirksräte gewählt.

Die Gemeinde stützt sich bei der Durchführung der Wahl und bei der Ermittlung des Wahlergebnisses auf Gemeindeebene auf die ehrenamtliche Mitarbeit der Bürgerinnen und Bürger.

Bitte melden Sie sich im Rathaus, Zimmer Nr. 5 oder unter der Rathaus-Telefon-Nr. 08033-976524, wenn Sie am Wahlsonntag als Wahlhelfer/in tätig sein möchten.

Vielen Dank im Voraus für Ihre Mitarbeit!

Gemeinde sucht Wahlhelfer für Bundestagswahl

Für die Durchführung der Bundestagswahl am **Sonntag, 22. September 2013**, sucht die Gemeinde Kiefersfelden für die Wahllokale noch volljährige Gemeindebürger/innen als Wahlhelfer/innen. Die Einweisung in die Aufgabe ist gewährleistet.

Bitte melden Sie sich für diese ehrenamtliche Tätigkeit in den nächsten Tagen im Rathaus Kiefersfelden, Zimmer Nr. 5 oder unter der Rathaus-Telefonnummer 08033/976524.

Bitte an die Bürger

Die Gemeinde bittet alle Bürger keine Grüngutabfälle auf öffentliche Flächen zu entsorgen. Auch sollten keine Gartenab-

fälle in den Kieferbach geworfen werden. Gartenabfälle sollten grundsätzlich im gemeindlichen Wertstoffhof entsorgt werden.

Die Rathaus-Sprechzeiten

Montag bis Freitag 8.00 – 12.00 Uhr
Dienstag 14.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag 14.00 – 18.00 Uhr

Gemeindsatzungen, Gemeindeverordnungen, Bebauungspläne sowie der Flächennutzungsplan können darüber hinaus während der Dienststunden eingesehen werden.

Kaiser-Reich Touristinformation

Montag bis Freitag 8.00 – 12.00 Uhr
Montag bis Freitag 14.00 – 17.00 Uhr

Wertstoffhof-Öffnungszeiten (Sommer)

Montag 13.00 – 18.00 Uhr

Mittwoch 13.00- 18.00 Uhr

Freitag 13.00 – 18.00 Uhr

Samstag 09.00 – 12.00 Uhr

Dieb scharf auf Tempo-Messanlage POLIZEI SUCHT NACH ZEUGEN

Was mag einen unbekanntem Täter zu diesem Handeln veranlassen haben? Kürzlich hat er in der Dorfstraße in Kiefersfelden eine Geschwindigkeits-Messanlage entwendet, die gegenüber der dortigen Pizzeria aufgestellt war. Dies teilte die Polizei gestern mit. Die Anlage diene dem Zweck, die Verkehrsteilnehmer auf die

zulässige Geschwindigkeit von 30 km/h vor der Schule hinzuweisen. Ihr Wert beträgt rund 2500 Euro. Sachdienliche Hinweise, die auf die Spur des Unbekannten führen, nimmt die Polizei in Kiefersfelden unter der Tel.Nr. 08033 / 97 40 entgegen.

Aktion für Mautfreiheit

Die Gemeinde Kiefersfelden unterstützt die Unterschriftenaktion für die Beibehaltung der Mautfreiheit bis Kufstein-Süd. Ab sofort können sich Befürworter in Listen, die im Rathaus aufliegen,

eintragen. Zudem ist ein Link auf der Internetseite www.kiefersfelden.de der Gemeinde Kiefersfelden eingerichtet.

Seniorenbeauftragte der Gemeinde Kiefersfelden

Sprechstunde jeden Dienstag von 14.00 – 15.00 Uhr im Rathaus-Sitzungssaal. Jeden 1. Dienstag im Monat oder nach Vereinbarung findet eine Beratung zur Kurzzeitpflege, Verhinderungspflege, Tagespflege und vollstationäre Pflege statt.



SUMMER CLIPS
REGGAE FESTIVAL 2013

Einlass: 18.00 Uhr
Beginn: 19.00 Uhr

17.08.2013
Hödnerhof, Ebbs

INN-A-VALLEY INFO: www.oeticket.com REBEL MUSIC

„...Bad Boys, Bad Boys...“
„...A La La La La Long...“

Kieferer Nachrichten im Internet

Die Kieferer Nachrichten sind im Internet www.kiefersfelden.de unter der Rubrik Rathaus/Bürgerservice/Kieferer Nachrichten aufgeführt. Diese sind dort einschließlich der Ausgabe vom Februar 2005 im Internet archiviert.



Nächste Ausgabe der Kieferer Nachrichten

REDAKTIONSSCHLUSS:

Freitag, 30. August 2013, 10.00 Uhr
Abgegebene Beiträge nach dem Redaktionsschluss werden von der Redaktion nicht mehr berücksichtigt! Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu verändern oder zu kürzen. Bitte haben Sie Verständnis!

Wichtig: Beiträge können nur auf CD oder per E-Mail abgegeben werden. Die Fotos werden nur in digitaler Qualität angenommen. Die Berichte sind im Dateiformat „Word“ zu verfassen. Aufgrund der schlechten Druckqualität werden Handyfotos nicht verarbeitet.

Redaktion: Florian Larcher, Rathausplatz 1, Zimmer 7,
83088 Kiefersfelden, Tel.-Nr.: 08033/9765-11
E-mail: larcher@kiefersfelden.de

ANZEIGENSCHLUSS FÜR WERBUNG

Freitag, 30. August 2013, 10.00 Uhr
(meissnerdruck: Tel. 08033/97660)

ERSCHEINUNGSTERMIN:

Freitag, 13. September 2013
Änderungen vorbehalten. Keine Haftung für Druckfehler.



Gemeindewerke Kiefersfelden

Störungsdienst der Strom-, Erdgas- und Wasser- versorgung der Gemeindewerke Kiefersfelden

Bei Störung der Strom-, Erdgas- und Wasserversorgung rufen Sie die **Telefon-Nr. 9765-22** der Gemeindewerke Kiefersfelden an. Diese Nummer ist rund um die Uhr, auch nachts sowie an Wochenenden und Feiertagen, besetzt.

www.gemeindewerke-kiefersfelden.de

BaderMainzl
ServiceZentrum

CO₂-freies Autohaus

www.badermainzl.de

in 20 Min. erreichbar

Äußere Münchener Straße 60 - 83026 Rosenheim
Telefon: 0 80 31 - 87 06 - 0 - email: rosenheim@badermainzl.de

besser Leben Hypnose & Coaching

Durch Tiefenentspannung

- Stress und Ängste bewältigen
- ein positives Lebensgefühl erlangen
- Ziele erreichen und Wünsche verwirklichen
- Abnehmen und das Rauchen aufhören

Claudia Eberhardt
Laurentiusstr. 16 • 83080 Oberaudorf
Telefon: 0 80 33 - 21 06
www.bl-coaching.de



Feuerwehr Kiefersfelden im Dauereinsatz

MIT BLAUEM AUGE AN DER HOCHWASSERKATASTROPHE VORBEI GESCHRAMMT.

Nach tagelangem Starkregen wurde am 31.05.13 um ca. 20.00 Uhr seitens der Grenzkraftwerke die Feuerwehr Kiefersfelden informiert, dass die Hochwasserstufe 1 für den Kieferbach erreicht wurde. Bei dieser Hochwassermarken (2 m Pegel an der Bleierbrücke wird die Dammwache begonnen und die neuralgischen Punkte) am Kieferbach periodisch abgefahren sowie die Pegelstände protokolliert. Da der Pegel nur bis auf 2,27m angestiegen, war in dieser Nacht noch kein Handlungsbedarf für die Feuerwehr geboten. Aufgrund des schnell fallenden Kieferbachpegels konnte bereits am 01.06.13 gegen 04.00 Uhr die Dammwachbereitschaft aufgehoben werden. Tagsüber entspannte sich die Hochwasserlage aufgrund eines Zwischenhochs. Gegen 17.00 Uhr begannen erneut die Niederschläge, die dann gegen 19.00 Uhr in Starkregen übergingen. Der vollgesaugte Boden konnte diese Regenmassen von bis zu 180l/m² pro Tag nicht mehr aufnehmen und wurde im Einzugsgebiet des Kieferbachs über die Oberflächen in den Bach geleitet. Gegen 20.45 Uhr wurden von Einzelpersonen bereits Sandsäcke zur Sicherung der Häuser angefordert. Um ca. 21.00 Uhr wurde die Hochwasserwarnstufe 1 überschritten und mit der erneuten Dammwache begonnen. Aufgrund des sehr rasch ansteigenden Kieferbachs wurden gegen 21.00 Uhr die ersten Hilfskräfte zur Besetzung des Sandsacklagers alarmiert. Kurze Zeit später wurden auch die ersten Probleme im Bereich der Schöffauer Straße gemeldet. Hier drohten die Keller zu überfluten und das Bergwasser überflutete die Straße. Gegen 23.00 Uhr wurde für die Feuerwehr Kiefersfelden dann Vollalarm ausgelöst, da auch im Bereich des Eglseewegs der Kieferbach eine bedrohliche Höhe erreicht hatte. Hier wurde dann der Damm mit ca. 3000 Sandsä-

cken verbaut, bzw. erhöht. Gegen Mitternacht wurden die ersten Nachbarfeuerwehren aus Degerndorf und Fischbach zur Unterstützung angefordert, die gegen 01.00 Uhr in Kiefersfelden eintrafen. Zu diesem Zeitpunkt hatte der Pegel an der Bleierbrücke bereits die Jahrhunderthochwassermarken von 2,50 m überschritten. Die Wettervorhersagen und das Regenradar kündigten kein Nachlassen der Niederschläge an. Um ca. 01.30 Uhr wurde der Bereich an der Bahnbrücke/Thierseestraße ein Haus mit Sandsäcken gesichert. Da ein Teil des Damms beim Bergwirt bereits so stark beschädigt und weggespült wurde, musste gegen 2.00 Uhr dieser Bereich mit ca. 500 Sandsäcken stabilisiert werden. Um diese Uhrzeit hatte der Pegelstand des Kieferbaches 2,85 m erreicht. Eine weitere Dammhöhung wurde gegen 2.30 Uhr bei der Bahnunterführung Marmorwerkstraße auf Seite des Lohwegs durchgeführt, da auch hier nur noch wenige Zentimeter Freibord bestanden. Die Marmorwerkunterführung war zu diesem Zeitpunkt bereits drei Stunden wegen Überflutung gesperrt. Um 3.30 Uhr übernahm die Feuerwehr Fischbach die Sandsackabfüllung, da das mit ca. 4500 Sandsäcken gefüllte Lager bereits fast leer war. Nach der Füllung von knapp 2000 Sandsäcken rückten gegen 05.00 Uhr die Feuerwehren Degerndorf und Fischbach aus Kiefersfelden ab. Langsam verlagerte sich der Einsatzschwerpunkt zum Auspumpen vollgelaufener Keller, Absicherung und Sperrung von Straßen nach Murenabgängen, Verhinderung von Überflutungen und der Unterstützung bei der Installation eines Notdachs an der König Otto Kapelle. Da diese Anzahl an weiteren Einsätzen mit den bereits eingesetzten Kieferer Feuerwehrkräften nicht mehr zu bewältigen war, mussten gegen 08.30 Uhr die Feuerwehren aus Mühlbach, Fischbach, Flintsbach



Bestattungstradition seit 1844



www.trauerhilfe-denk.de
www.trauervorsorge.de

TrauerHilfe **DENK** TrauerVorsorge

WIR HELFEN WEITER

- Bestattungsvorsorge zur Regelung Ihrer Wünsche
- finanzielle Absicherungsmöglichkeiten zur Entlastung
- Gestaltung von Trauerdrucksachen und -anzeigen
- große Auswahl an Särgen, Urnen & Ausstattung
- Erledigung aller Behördengänge
- auf Wunsch Hausbesuche

Tag & Nacht für Sie dienstbereit

Oberaudorf | St.-Joseph-Spital-Str.2 | **08033/91031**
Rosenheim | Ludwigsplatz 6 | **08031/2070710**



und Brannenburg angefordert werden, die uns bis ca. 18.00 Uhr unterstützten. Der gesamte Hochwassereinsatz dauerte bis zum 04.06.2013 um ca. 0.30 Uhr. Die letzten eingesetzten Pumpen wurden aber erst am 10. Juni zurückgenommen. Während dieses Zeitraums wurden die Einsatzstellen, die den Hauseigentümern übergeben wurden, immer wieder betreut.

Am 04.06.2013 wurde um 09.00 Uhr mit den Aufräumarbeiten und der Reinigung der eingesetzten Geräte begonnen, bevor gegen 16.20 Uhr die Anforderung von der Kreisbrandinspektion zur Hilfe im Überflutungsgebiet Rosenheim-Oberwöhr einging. Zusammen mit einem Feuerwehrhilfskontingent aus dem Inntal wurden bis spät in die Nacht überflutete Keller ausgepumpt. Am nächsten Morgen wurden mit den anderen Feuerwehren die Hilfsmaßnahmen bis zum Abend fortgeführt.

Insgesamt waren in Kiefersfelden 55 Mann, 16 Mann aus Mühlbach und 55 Mann aus Fischbach, Brannenburg, Flintsbach und Degerndorf im Einsatz. Es wurde an 54 Einsatzstellen in Kiefersfelden und 9 Einsatzstellen in Rosenheim Hilfe geleistet, dabei waren 1812 Einsatzstunden zu erfassen. Zur Spitzenzeit waren 23 Pumpen gleichzeitig eingesetzt. Nach den Bildern aus Kolbermoor und Rosenheim können wir sagen, dass Kiefersfelden nochmals mit einem blauen Auge davon gekommen ist. Besonders bewährt hat sich auch das Sandsacklager mit 4500 Säcken. Ohne diesen Vorrat hätte in so kurzer Vorlaufzeit keine so schnelle Verbauung an den Hochwasserbrennpunkten erfolgen können.

Besonderer Dank gilt auch den freiwilligen Helfern bei der Sandsackabfüllung, den Helfern beim Verbringen der Sandsäcke mit ihren Privatfahrzeugen und allen beteiligten behilflichen Privatpersonen. Ein Großer Dank gilt auch der Familie Pfeiffer und Albert Kurz für die hervorragende Verpflegung während der Einsatzzeit.

Außer den Hochwassereinsätzen waren natürlich auch noch weitere Einsätze in letzter Zeit abzuarbeiten. So musste am 05. Mai ein nach einem Gewitter mit Starkregen vollgelaufener Keller ausgepumpt werden. Am 16. Mai wurde eine Brandschutzbegehung bei Gut Häusern durchgeführt. Ölspur war das Einsatzstichwort am 03.06.2013 um 14.43 Uhr. Hier galt es eine ca. 1 Kilometer lange

Spur mit Bioversal zu beseitigen. Am 06.06.2013 war die Aufgabe den Transport des Hubschraubernotarztes vom Sportplatz an der Kufsteiner Straße zu einer Notfallpatientin in den Drei-Brunnen-Weg durchzuführen, da kein anderes Rettungsmittel verfügbar war. Wie sich beim Eintreffen am vermeintlichen Landeplatz herausstellte, war kein Hubschrauber vor Ort. Die zweite Landemöglichkeit beim Gruberhof wurde ebenfalls abgefahren. Da kein direkter Funkkontakt mit dem Piloten herzustellen war, wurde über die Leitstelle versucht, diesen herzustellen. Zwischenzeitlich übernahm ein Trupp der Feuerwehr die Erstversorgung der Frau. Als letzter möglicher Landeplatz wurde der Sportplatz in der Kohlstatt angefahren. Hier war auch bereits der Heli 3 gelandet. Der Notarzt und Rettungsassistent wurden dann mit dem Feuerwehrauto zur Patientin gebracht. Nach der ärztlichen Erstversorgung wurde die Dame zum Hubschrauberlandeplatz in den Sonnenweg getragen und ins Krankenhaus geflogen. Am Sonntag, den 09. Juni um ca.18.30 Uhr wurde die Kieferer Wehr zur Unterstützung der Feuerwehr Feldkirchen-Westerham nach einem heftigen Unwetter zusammen mit anderen Feuerwehren aus dem Inntal zur Hilfe gerufen. Zu einem Kellerbrand musste am 13.06.2013 um 14.17 Uhr ausgerückt werden. Wie sich aber nach der ersten Erkundung eines Atemschutztrupps herausstellte, handelte es sich lediglich um eine Verpuffung im Bereich der Heizungsanlage mit starker Rauchentwicklung. Nach einer Kontrolle mit der Wärmebildkamera konnte gegen 15.00 Uhr wieder eingerückt werden. Am 15. Juni musste die Saugstelle am Salzstadel auf ihre Leistungsfähigkeit (verfügbare Löschmittelmenge) überprüft werden. Zu einem Brandmeldealarm in den Alpenpark rückte die Wehr 17.06.2013 um 10.53 Uhr aus. Wie sich beim Eintreffen herausstellte, wurde ein Rauchmelder durch Bauarbeiten des Hausmeisters ausgelöst. Nach einer Kontrolle vor Ort konnte die Brandmeldeanlage zurück gestellt und der Einsatz beendet werden. Kameraden der Kieferer Wehr unterstützten die Audorfer Kollegen am 22. Juni von 12.30 bis 18.00 Uhr bei den Abspermaßnahmen zum Spendenlauf der Rösner-Stiftung in Oberaudorf. Bei der Beseitigung einer Ölspur unterstützte die Kieferer Wehr am 20. Juni um 08.46 Uhr den Bauhof.



HOCHWASSEREINSATZ

Am 2. Juli wurden die Einsatzkräfte des BRK Kiefersfelden zur Unterstützung beim Hochwassereinsatz im Landkreis Rosenheim alarmiert. Die BRK Gemeinschaft Kiefersfelden war mit 12 Helfern aus Sanitätsbereitschaft und Wasserwacht im Einsatz. So arbeiteten acht Helfer beim Aufbau und Betrieb einer Notunterkunft in der Gabor-Halle. Zwei weitere Helfer unterstützten den Krisenstab des BRK Kreisverbandes Rosenheim und erledigten Botenfahrten oder beförderten Lebensmittel zu den Verpflegungsstellen. Zwei weitere Helfer wurden als Lotsen für auswärtige Einsatzkräfte, beispielsweise Unterstützungseinheiten aus Tirol, eingesetzt. Hierfür wurde das Fahrzeug der Helfer vor Ort Kiefersfelden und der Krankenwagen des Rettungsdienstes in Kiefersfelden eingesetzt.

EINSATZ FÜR DIE TRANSPORTEINHEIT DER SCHNELLEINSATZGRUPPE INNTAL

Am Samstag, den 8. Juni, ereignete sich auf der Staatstraße zwischen Flintsbach und Niederaudorf ein Verkehrsunfall mit mehreren Verletzten. Neben dem Helfer-vor-Ort war noch der 4-Tragen-Krankenwagen der BRK Gemeinschaft Kiefersfelden am Einsatzort.



SANITÄTSDIENSTE

Am 8. und 9. Juni fand am Hödenauer See der Auerbräu-Cup statt. Hier waren an beiden Tagen je zwei Einsatzkräfte der Wasserwacht und zwei Helfer der Sanitätsbereitschaft zur Absicherung vor Ort.



Am 22. Juni war die Sanitätsbereitschaft Kiefersfelden bei der Veranstaltung „Laufend Helfen“ zur medizinischen Absicherung. Aufgrund des großen Veranstaltungsgebietes waren 10 Helfer der Sanitätsbereitschaft Kiefersfelden nötig. Unterstützung erhielten wir von der Wasserwacht Oberaudorf und der Bergwacht Oberaudorf sowie durch einen Arzt der Klinik Bad Trißl.

GRATULATION ZUM NACHWUCHS

Am 26. Mai war es soweit: Vincent Luca Bichler erblickte das Licht der Welt. Wir gratulieren den frisch gebackenen Eltern Alexandra und Hansi Bichler zum Familienglück und wünschen ihnen alles Gute für die Zukunft.

SENIORENNACHMITTAG

Bei Kaffee und Kuchen tauschten unsere Senioren so manche Neuigkeiten aus. Als Vertreter des Roten Kreuzes gab uns Herr Thomas Krause, Taktischer Leiter der Gemeinschaft Kiefersfelden, an diesem Nachmittag einen Einblick in die vielseitige Arbeit des Roten Kreuzes vor Ort. Mit Sanitätsdiensten (z.B. Ritterspiele, Wasserski-Cups Hödenauer See), Einsätzen mit dem Helfer vor Ort (über 250 in und um Kiefersfelden/Oberaudorf im Jahr 2012), Einsätzen der Wasserwacht und Schnelleinsatzgruppe sowie der notwendigen Aus- und Weiterbildung, kamen im vergangenen Jahr mehrere Tausend ehrenamtliche Stunden zusammen.

Abschließend lagen noch Abzüge des Gruppenbildes bereit, die alle Senioren gerne als Erinnerung an die gemeinsamen Nachmittage mit nach Hause nahmen.

Vielen Dank an Frau Christa Herdl, Seniorenbeauftragte der Gemeinde Kiefersfelden und Frau Evi Fleischmann für ihre Hilfe bei der Durchführung. Wir freuen uns schon auf das nächste Mal!



VERMIETUNG
von Baumaschinen
und Werkzeugen

Garten-Landschaftsbau
Rauscher

Tel. 0 80 33/33 13 · Mobil 01 71/4 08 06 80
83080 OBERAUDORF · Zollhausstraße 8

Veranstaltungskalender vom 19.07.2013 bis 13.09.2013

Sa 20.07.	14.20	Wachtl-Nostalgie-Eisenbahn, Abfahrt ab Siedlerweg 14.20 und 16.20 Uhr, Abfahrt ab Wachtl 15.10 und 17.10 Uhr. Preis: 2,00 bis 8,00 €	Do 15.08.	09.30	Pfarrkirche Heilig Kreuz, Festgottesdienst an Maria Himmelfahrt mit Kräutersegnung
So 21.07.	10.20	Wachtl-Nostalgie-Eisenbahn, Abfahrt ab Siedlerweg 10.20 / 12.20 / 14.20 und 16.20 Uhr, Abfahrt ab Wachtl 11.10 / 13.10 / 15.10 und 17.10 Uhr. Preis: 2,00 bis 8,00 €		20.00	Kurpark an der Dorfstraße, Standkonzert der Musikkapelle Kiefernfelden, Eintritt frei!
Do 25.07.	20.00	Kurpark an der Dorfstraße, Standkonzert der Sensenschmied Musikkapelle Mühlbach, Eintritt frei!	Sa 17.08.	14.20	Wachtl-Nostalgie-Eisenbahn, Abfahrt ab Siedlerweg 14.20 und 16.20 Uhr, Abfahrt ab Wachtl 15.10 und 17.10 Uhr. Preis: 2,00 bis 8,00 €
Sa 27.07.	19.00	Volkstheater, Theaterweg, Ritterschauspiele: Rudolf von Westenburg oder: Das Pettermännchen. Großes romantisches Ritterschauspiel in vier Aufzügen von Josef Georg Schmalz in der „Comedihütte“ (Theaterhaus) auf der noch einzig erhaltenen barocken Drehkulissenbühne.		19.00	Volkstheater, Theaterweg, Ritterschauspiele: Rudolf von Westenburg oder: Das Pettermännchen. Großes romantisches Ritterschauspiel in vier Aufzügen von Josef Georg Schmalz in der „Comedihütte“ (Theaterhaus) auf der noch einzig erhaltenen barocken Drehkulissenbühne.
So 28.07.	10.00	Nußberg, Annafest, Gottesdienst vor der Wallfahrtskirche, umrahmt von der Sensenschmiedmusikkapelle Mühlbach und der Gebirgsschützenkompanie.	So 18.08.	10.20	Wachtl-Nostalgie-Eisenbahn, Abfahrt ab Siedlerweg 10.20 / 12.20 / 14.20 und 16.20 Uhr, Abfahrt ab Wachtl 11.10 / 13.10 / 15.10 und 17.10 Uhr. Preis: 2,00 bis 8,00 €
Mi 31.07.	09.00-12.00	Touristinfo, Rathausplatz, Heilpflanzen- und naturkundliche Wanderung. Lernen Sie die Natur um Kiefernfelden mit Herrn Vergörer (promovierter Apotheker) kennen! Unkostenbeitrag 5,00 € pro Person, Anmeldung erforderlich!		11.00	Schopperalm, Standkonzert der Sensenschmiedmusikkapelle Mühlbach, Eintritt frei!
Do 01.08.	20.00	Kurpark an der Dorfstraße, Standkonzert der Musikkapelle Kiefernfelden, Eintritt frei!		13.30	Volkstheater, Theaterweg, Ritterschauspiele: Rudolf von Westenburg oder: Das Pettermännchen. Großes romantisches Ritterschauspiel in vier Aufzügen von Josef Georg Schmalz in der „Comedihütte“ (Theaterhaus) auf der noch einzig erhaltenen barocken Drehkulissenbühne.
Fr 02.08.	20.00	Mühlbach, Pavillon am Wiesenweg, Standkonzert der Sensenschmiedmusikkapelle Mühlbach, Eintritt frei!	Do 22.08.	14.00	Wasserskiflirt Hödenauer See, Wasserskishow
Sa 03.08.	14.20	Wachtl-Nostalgie-Eisenbahn, Abfahrt ab Siedlerweg 14.20 und 16.20 Uhr, Abfahrt ab Wachtl 15.10 und 17.10 Uhr. Preis: 2,00 bis 8,00 €	Fr 23.08.	19.00	Volkstheater, Theaterweg, Ritterschauspiele: Rudolf von Westenburg oder: Das Pettermännchen. Großes romantisches Ritterschauspiel in vier Aufzügen von Josef Georg Schmalz in der „Comedihütte“ (Theaterhaus) auf der noch einzig erhaltenen barocken Drehkulissenbühne.
	19.00	Volkstheater, Theaterweg, Ritterschauspiele: Rudolf von Westenburg oder: Das Pettermännchen. Großes romantisches Ritterschauspiel in vier Aufzügen von Josef Georg Schmalz in der „Comedihütte“ (Theaterhaus) auf der noch einzig erhaltenen barocken Drehkulissenbühne.		20.00	Mühlbach, Pavillon am Wiesenweg, Standkonzert der Sensenschmiedmusikkapelle Mühlbach, Eintritt frei!
So 04.08.	09.30	Museum am Blaahaus, 140 Jahre Reservisten- und Veteranenverein, Festmesse zum 140-jährigen Jubiläum des Reservisten- und Veteranenverein, Festzug und Frühschoppen.	Sa 24.08.	14.20	Wachtl-Nostalgie-Eisenbahn, Abfahrt ab Siedlerweg 14.20 und 16.20 Uhr, Abfahrt ab Wachtl 15.10 und 17.10 Uhr. Preis: 2,00 bis 8,00 €
	10.20	Wachtl-Nostalgie-Eisenbahn, Abfahrt ab Siedlerweg 10.20 / 12.20 / 14.20 und 16.20 Uhr, Abfahrt ab Wachtl 11.10 / 13.10 / 15.10 und 17.10 Uhr. Preis: 2,00 bis 8,00 €		19.00	Volkstheater, Theaterweg, Ritterschauspiele: Rudolf von Westenburg oder: Das Pettermännchen. Großes romantisches Ritterschauspiel in vier Aufzügen von Josef Georg Schmalz in der „Comedihütte“ (Theaterhaus) auf der noch einzig erhaltenen barocken Drehkulissenbühne.
Di 06.08.	15.00-17.00	Weiß, Brunnsteinstr. 3, Einführung in die Kunst des Schnapsbrennens in einer modernen Brennerei mit anschließender Verkostung. Maximal 12-15 Personen, Preis: 15,00 €	So 25.08.	10.20	Wachtl-Nostalgie-Eisenbahn, Abfahrt ab Siedlerweg 10.20 / 12.20 / 14.20 und 16.20 Uhr, Abfahrt ab Wachtl 11.10 / 13.10 / 15.10 und 17.10 Uhr. Preis: 2,00 bis 8,00 €
Do 08.08.	19.30-22.00	Am Blaahaus, Kieferer Sommerabend mit der Musikkapelle Kiefernfelden, Trachtenverein Grenzlander, Plattlergruppe und Goßlschnalzer, Männergesangverein, Kieferer Alphornbläser.	Mi 28.08.	09.00-12.00	Touristinfo, Rathausplatz, Heilpflanzen- und naturkundliche Wanderung. Lernen Sie die Natur um Kiefernfelden mit Herrn Vergörer (promovierter Apotheker) kennen! Unkostenbeitrag 5,00 € pro Person, Anmeldung erforderlich!
Sa 10.08.	15.30	Am Neugrund 14, „Kasperl und der Feurige Tatzelwurm“, Aufführung im Kieferer Puppentheater, Reservierung unter der Tel. Nr. 08033/7139 erforderlich.	Do 29.08.	20.00	Kurpark an der Dorfstraße, Standkonzert mit der Stadtkapelle Kufstein, Eintritt frei!
	19.00	Volkstheater, Theaterweg, Ritterschauspiele: Rudolf von Westenburg oder: Das Pettermännchen. Großes romantisches Ritterschauspiel in vier Aufzügen von Josef Georg Schmalz in der „Comedihütte“ (Theaterhaus) auf der noch einzig erhaltenen barocken Drehkulissenbühne.	Fr 30.08.	19.00	Volkstheater, Theaterweg, Ritterschauspiele: Rudolf von Westenburg oder: Das Pettermännchen. Großes romantisches Ritterschauspiel in vier Aufzügen von Josef Georg Schmalz in der „Comedihütte“ (Theaterhaus) auf der noch einzig erhaltenen barocken Drehkulissenbühne.
Mi 14.08.	09.00-12.00	Touristinfo, Rathausplatz, Heilpflanzen- und naturkundliche Wanderung. Lernen Sie die Natur um Kiefernfelden mit Herrn Vergörer (promovierter Apotheker) kennen! Unkostenbeitrag 5,00 € pro Person, Anmeldung erforderlich!	Sa 31.08.	14.20	Wachtl-Nostalgie-Eisenbahn, Abfahrt ab Siedlerweg 14.20 und 16.20 Uhr, Abfahrt ab Wachtl 15.10 und 17.10 Uhr. Preis: 2,00 bis 8,00 €
				18.00	Hödnerhof-Arena, Die Rocknacht 2013 – Blech & Rock, Wildbach, Jabberwalky, Tollwuat, Avalanche und Useless – Special Guest: Musikkapelle Kiefers-

Gemeinsame Ausflugszielekarte Bayern-Tirol



Ein wundervolles Beispiel von gemeinsamer grenzüberschreitender Zusammenarbeit konnte jetzt vorgestellt werden. Ausgehend von einer Initiative des Kur- und Verkehrsvereinsvorsitzenden Oberaudorf, Hartl Binder, haben sich vor einiger Zeit politische und touristische Vertreter der bayerischen Gemeinden Oberaudorf und Kiefersfelden sowie der Tiroler Orte Ebbs, Erl, Niederndorf und Kufstein getroffen - mit dem Ziel im Tourismus enger zusammenzuarbeiten.

Als erster Schritt wurde eine kleine Übersichtskarte geplant, auf der die Ausflugsziele in der Region des Inntaler Talkessels vorgestellt werden sollen - für den Gast ist die Grenze zwischen Deutschland und Österreich gedanklich nicht mehr vorhanden, aber das Informationsmaterial auf beiden Seiten hört da leider oftmals auf.

Mit Hilfe des regionalen Verlags Huber & Steuerer aus Kiefersfelden wurde die Kartengrundlage gestaltet, die Inhalte für die Ausflugsziele lieferten die Gemeinden. Die Satz- und Gestaltungsarbeiten wurden in der Kaiser-Reich Information Oberaudorf umgesetzt und der Kur- und Verkehrsverein übernahm freundlicherweise die Druckkosten.

Bei der Vorstellung der Karte wurde neben der Freude über das

fertige Produkt auch die schnelle und unkomplizierte Art der Kommunikation und Abstimmung untereinander für die Fertigstellung sehr positiv herausgestellt.



Voller Freude über die neue gemeinsame Karte (vlnr.): Christian Ritzer (Bürgermeister Niederndorf), Erwin Rinner (Bürgermeister Kiefersfelden), Hartl Binder (Vorsitzender Kur- und Verkehrsverein Oberaudorf), Werner Schroller (Leitung Kaiser-Reich Information Kiefersfelden), Georg Aicher-Hechenberger (Bürgermeister Erl), Beate Aster-Prem (Gemeinderätin Ebbs), Hubert Wildgruber (Bürgermeister Oberaudorf), Yvonne Großmann (Leitung Kaiser-Reich Information Oberaudorf). (Nicht im Bild: Martin Krumschnabel (Bürgermeister Kufstein), war entschuldigt.)



Innsola Nachrichten

TARIFUMSTELLUNG VON PUNKTEKARTEN AUF GELDWERTKARTEN

Langsam neigt sich die Gültigkeit der Punktekarten dem Ende zu. Bis zum 31.10.2013 können Sie mit Ihren Punktekarten wie gewohnt den Eintritt bezahlen. Ab dem 01.11.2013 werden die unbenutzten Punkte umgewandelt in Geldwertkarten. Die Punkte werden wie folgt umgerechnet:

1 Punktwert	5er-Karte entspricht	4,40 €
1 Punktwert	20er-Karte entspricht	3,40 €
1 Punktwert	50er-Karte entspricht	3,20 €
1 Punktwert	Karte entspricht	2,80 €
1 Punktwert	200er-Karte entspricht	2,80 €

Die Punktekarten können ein Jahr bis zum 31.10.2014 umgewandelt werden, ab dann verlieren sie ihre Gültigkeit. Sollten Sie noch Fragen haben zur Tarifumstellung, dann stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung, ob telefonisch unter 08033-976530 oder per Mail innsola@kiefersfelden.de oder auch persönlich an der Innsola-Kasse. Bis demnächst in Ihrem Innsola

Trainingskurs für Kinder am 06.08.13 um 11:15 Uhr

- Anmeldung an der Innsola Kasse
- Preis 50 € inkl. Schwimmbadeintritt
- Dauer 4 x 45 Minuten täglich Di - Fr
- Alter der Kinder ab 6 Jahre
- Teilnahmevoraussetzung 10 m Schwimmen

Weitere Informationen & Anmeldung an der
Innsola Kasse oder unter 08033 - 976530

Ferien – Schwimmkurs

20.08.13
11:15- 12 Uhr
Anmeldung unter 08033-976530

Babyschwimmen

29.07.13

Für Kinder von 2 – 14 Monate

Anmeldung und Information
an der Innsola -Kasse
08033 – 976530



Sommer Öffnungszeiten



Ab 01. Mai

Di & Do 11 – 22 Uhr

Mi & Fr 11 – 20 Uhr

Sa & So 9 – 20 Uhr

Mo Ruhetag



Grund- und Mittelschule Kiefersfelden

Itelio spendet neue Computerausstattung

Die Umstellung von Haupt- auf Mittelschule vor zwei Jahren war unter anderem verbunden mit der Einführung neuer Lehr- und Prüfungsformen. In einer neuen „Projektprüfung“ bearbeiten die Schüler in Gruppen innerhalb von drei Tagen völlig selbständig verschiedene praktische Aufgabenstellungen. Die gründliche Recherche im Internet bildet dafür den zentralen Ausgangspunkt. Die Notwendigkeit, für jeden Schüler einen PC-Arbeitsplatz zur Verfügung stellen zu müssen, stellte die Mittelschulen vor neue Herausforderungen bezüglich der IT-Ausstattung. Eine Anbindung unseres zweiten Computerraumes im alten Rathaus ans Internet war notwendig geworden. Damit verbunden war zwangsweise eine Umrüstung der völlig in die Jahre gekommenen Hardware-Ausstattung.

Die Firma Itelio spendete „kurzerhand“ 13 nagelneue Rechner inklusive Bildschirme und Zubehör und die Gemeinde sorgte per Glasfaser für eine Anbindung an das bestehende Netzwerk.

So konnte am 04.07. der neu ausgestattete Raum offiziell Schulleiterin Fr. Raabe übergeben werden. Dazu waren extra die beiden Gründer und Geschäftsführer der Firma Itelio, Hr. Peter Kurz und Hr. Tobias Kurz erschienen sowie 3. Bürgermeister Hr. Christian König als Vertreter der Gemeinde. Sie konnten sich vor Ort gleich

vom vollen Erfolg ihres Engagements überzeugen, da gerade die 8. Klassen das neue System im Rahmen ihrer Projektprüfung auf Herz und Nieren testeten.

Unser herzlicher Dank geht an die Firma Itelio und unsere Gemeinde für diese Aufwertung unserer Schule.



Schüler der Grund- und Mittelschule Kiefersfelden spenden für die Flutopfer

Mit einer Spende von insgesamt 205 € beteiligten sich die Schüler der Grund- und Mittelschule Kiefersfelden an der OVB-Aktion „Fluthilfe“.

Jede Klasse stellte dafür aus ihrer Klassenkasse einen Betrag für die Flutopfer des Landkreises zur Verfügung, welchen sie durch einen Flohmarkt am Schulfest erwirtschaftet hatten.



Schulfest 2013

Am 21. Juni fand bei nahezu perfekten äußeren Bedingungen unser diesjähriges Schulfest statt. Auch in diesem Jahr stand das Fest wieder unter unserem Schulmotto „Groß und Klein gemeinsam!“. So taten sich jeweils eine Mittelschul- und eine Grundschulklasse zusammen und sammelten von zuhause Dinge, welche sie im Rahmen eines Schulflohmarktes verkaufen wollten. Die Spielsachen, Bücher, CDs, ... waren bei Jung und Alt sehr begehrt, so dass es in den dafür umgebauten Klassenzimmern nicht selten zu größeren Staus kam. So manch einer konnte dabei mit einem echten Schnäppchen nachhause gehen und die Verkäufer waren mit den erzielten Erlösen sehr zufrieden. Von

diesem Geld spendete jede Klasse einen Teil, so dass insgesamt 205 € an die Flutopferhilfe Rosenheim des OVB überwiesen werden konnte. Musikalisch umrahmt wurde das Fest von der Schülerband „Pine“ und verschiedenen Musikanten aus der Grundschule. Die Bewirtung der zahlreich anwesenden Gäste, SchülerInnen und Lehrkräfte übernahmen die beiden Elternbeiräte der Grund- und Mittelschule, so dass auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt war. Am Ende halfen alle beim Abbauen zusammen und so bleibt als Fazit zu sagen: Dieses Schulfest war wieder ein echter Erfolg und eine gelungene Veranstaltung für unsere Schulfamilie!



Berufsvorbereitung in der 9. Klasse

Benimm-Training mit Frau Auer von der AOK Rosenheim

Am 27. Februar fand in der 9. Klasse ein „Benimm-Training“ statt. Wie stelle ich mich vor? Wie gebe ich bei einer Vorstellung die Hand? Welche Körperhaltung macht einen guten Eindruck? Diese Fragen und viele mehr wurden im Gespräch mit den Schülern besprochen und unter der kritischen Analyse der anderen Schüler und Frau Auer von der AOK Rosenheim eingeübt. Die Schüler waren sich hinterher einig, dass sich dieses intensive Training sehr gelohnt hat.

Einstellungstests mit Frau Berninger von der Barmer Rosenheim

Was ist eigentlich ein Einstellungstest? Was wird da gefragt? Kann ich mich darauf vorbereiten? Diese Fragen wurden schwerpunktmäßig am 22. März mit Frau Berninger von der Barmer

Rosenheim besprochen. Doch auch Fragen rund um die Bewerbung und die Berufsfindung beredeten die Schüler in einem äußerst anregenden Gespräch mit Frau Berninger.

Besuch der 9. Klasse auf der Bauma 2013 in München

Am 18. April besucht die 9. Klasse die Bauma 2013. Neben beeindruckenden Shows und Ausstellungen unterschiedlichster Baumaschinen wurden die Schüler in einer großen Messehalle über Ausbildungsberufe der Baumaschinenbranche informiert. Auszubildende standen für Fragen zur Verfügung und stellten selbstgebaute Produkte vor, Live- Interviews mit Auszubildenden konnte belauscht werden und in Animationen konnten die Jugendlichen ihr Können erproben (beispielsweise das Steuern von Baumaschinen).



Projektprüfung an der Mittelschule

Vom 04.06. – 07.06.13 fand für die Neuntklässler in diesem Schuljahr die Projektprüfung statt. Diese neu eingeführte Prüfungsform vereint die Praxisfächer Wirtschaft, Technik und Soziales mit dem Leitfach AWT (Arbeit-Wirtschaft-Technik). Die Schüler mussten sich in Gruppen einer sehr komplexen Aufgabenstellung stellen und eine ganze Serie von Aufträgen, auch außerschulisch, erarbeiten. Im Fachbereich Soziales galt es dabei, sowohl praktische Aufgabenstellungen, wie das Erstellen eines mediterranen Büfets, als auch theoretische Arbeiten, wie das Erkunden und Präsentieren von Convenience-Produkten, zu erfüllen.

Diese Prüfungsform ist seit dem Schuljahr 2011/12 Teil der

Prüfung zum qualifizierenden Abschluss der Mittelschule (Quali).

Auffällig dabei war, dass die SchülerInnen begeistert und mit vollem Einsatz bei der Sache waren und sich die Ergebnisse durchwegs sehen lassen konnten.



Abschlussprüfungen 2013

In der Woche vom 24. – 27.06.2013 fanden an der Mittelschule Kiefersfelden die Abschlussprüfungen zum Qualifizierenden Abschluss an Mittelschulen, kurz Quali genannt, statt. Insgesamt 29 Schülerinnen und Schüler unserer Schule, aber auch externe Teilnehmer vom Gymnasium und der Realschule, stellten sich den diesjährigen Aufgabenstellungen in den Fächern Englisch, Deutsch, Mathematik und PCB bzw. GSE. Damit war für die meisten Schüler der Prüfungszeitraum beendet und nun hieß es warten bis zur offiziellen Bekanntgabe der Ergebnisse.



Cool bleiben...

In einem speziellen Training wurden an der Mittelschule Kiefersfelden Jungs geschult, wie sie sich ohne Gewalt behaupten können. In Kooperation mit der Mittelschule Raubling entwickelte Christian Bauer mit seiner Kollegin Anna Klein ein passendes Konzept für Kiefersfeldener und Raublinger.

Immer wieder kommt es zu Situationen, in denen der Ausweg (scheinbar) nur noch durch Schubsen, Schlägern oder Beleidigen möglich ist. Und wenn dann z.B. in der Pause der Klassenkamerad mit einer Beleidigung angefangen hat, muss man sich ja wehren und dann flippt man halt mal aus... oder?

Gewalt - egal ob psychisch oder physisch - hat aber in einer (Schul-)Gemeinschaft nichts zu suchen, denn aus Gewalt entsteht Angst, Wut und mehr Gewalt.

Im ‚Cool bleiben‘-Training an der Kiefersfeldener Mittelschule wurden deshalb andere Lösungen gesucht: Erst stellten die Teilnehmer fest, dass ‚Gewalt‘ nicht für jeden das selbe ist. Mancher kann mit einer Beleidigung locker umgehen, ein anderer ist dadurch vielleicht tief getroffen. Mit dieser neuen Feinfühligkeit ging es an das nächste Thema ‚Identifikation mit dem Opfer‘. Wie fühlt sich der oder die Geschlagene? In der letzten der drei Einheiten befassten wir uns mit der eigenen Stellung in der Gruppe und Männlichkeitsbildern.

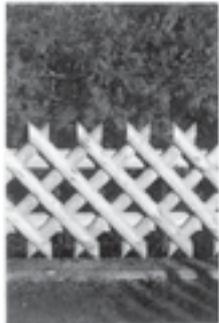
Nebenbei erfuhren die Teilnehmer viel über Körpersprache: Was

löst ein schiefes Grinsen beim Gegenüber aus? Welche Botschaft sendet das Lümmeln auf einem Stuhl im Gegensatz zum aufrechten Sitzen?

In vielen Übungen, die nur durch Teamwork zu bewältigen waren, erfuhren sie, wie wichtig Zusammenarbeit mit Anderen ist.

Nach den drei Einheiten, die teilweise außerhalb des Unterrichts stattfanden, waren die Teilnehmer um viele Erfahrungen reicher.

**Sämtliche Holzzäune • Pflanzkästen
Spielgeräte • Palisaden • Gartenmöbel**



**ZAUN-, RUNDHOLZ- UND
IMPRÄGNIERWERK**

JOHANN GRÜNDLER KG

**A-6341 Ebbs bei Kufstein • Theaterweg 8
Tel. 00 43 - 53 73 / 4 23 53 • Fax 4 23 54 • www.zaun.at**

Gesundes Frühstück für alle Grundschüler

Am 26. Juni machten unsere Grundschüler große Augen, als sie in der Pause von einem sehr reichhaltigen und vielfältigen Frühstücksbuffet überrascht wurden.

Frau Rätze und Frau Fleischer von der Bäckerei Ratschiller sowie die Elternbeirätinnen, Frau Brandl und Frau Wimmer, hatten seit dem frühen Morgen Platten mit verschiedenen Gemüse- und Obststücken, Quarkbällchen und Muffins liebevoll für jede Klasse hergerichtet. Dazu bekam noch jedes Kind einen Joghurt.



Allen Helferinnen sowie den Sponsorfirmer Ratschiller, Tengelmann und Müller Milch ganz herzlichen Dank!



Berufsorientierungscamp der Klasse 8a am Schauerhaus

Die Klasse 8a der Mittelschule Kiefersfelden hatte heuer das große Glück, vom 22. bis zum 2. April 2013 am Berufsorientierungscamp von Pro Arbeit teilnehmen zu dürfen. Unter der fachlichen Leitung von Michael Hannover wurden die Schüler und Schülerinnen mit Spaß und Freude an das Thema Berufsorientierung herangeführt. Durch Methoden und Spiele der Erlebnispädagogik sollten die Jugendlichen die Möglichkeit bekommen, die Wahrnehmung ihrer eigenen Stärken und Fähigkeiten zu schärfen. Vor allem bei den Teamaufgaben konnte die Klasse 8a extrem punkten. Die oftmals inhomogene Gruppe überzeugte hier gewaltig durch konsequente und ausdauernde Zusammenarbeit Respekt! Weiters lernten die Jugendlichen wie man ein Bewerbungsschreiben verfasst und sich auch in einem Vorstellungsgespräch behauptet. Für das perfekte leibliche Wohl sorgte die Familie Schweinsteiger!

Vielen Dank an alle für diese wunderbare Woche.



„Tag der Mittelschule“ in der Mittelschule Fürstätt

Am 8. Mai fand in der Mittelschule Fürstätt der „Tag der Mittelschulen“ statt. Arbeitsgemeinschaften vieler Mittelschulen des Großbereichs Rosenheim waren an diesem Tag vertreten. Unsere

Mittelschule schickte die Band „Pine“ ins Rennen. „Pine“ rockte mit den drei Songs „Lila Wolken“, „Chasing cars“ und „Hey Ho“ die Bühne und erhielt dafür großen Applaus.



Die „Offene Ganztageschule“ engagiert sich beim Oberaudorfer Spielplatzprojekt

Hinter dem alten Feuerwehrhaus in Oberaudorf soll der alte Spielplatz von Grund auf neu gestaltet werden. Der bereits bestehende Spielplatz wird durch Geräte erweitert, die speziell für Jugendliche geeignet sind. Im Rahmen dieses Vorhabens machten sich am 18. Juni die Schülerinnen und Schüler der Offenen Ganztageschule nach Oberaudorf auf. Trotz hochsommerlicher Temperaturen packten sie unerschrocken an, um eine stark verwilderte Hecke auszuholzen. Schweißgebadet wurden Büsche und junge Bäume abgesägt und zu großen Haufen aufgeschichtet. Unterstützt wurden die Jungen und Mädchen von Christian Schäfer, der unermüdlich seine Motorsäge schwang.

Die Gemeinde Oberaudorf bedankte sich für den tatkräftigen Einsatz mit einer zünftigen Brotzeit, kühlen Getränken und Speiseeis.

Die Nußdorfer Firma Margreiter unterstützte das Projekt durch den kostenlosen Transport der Schüler. Vielen Dank hierfür!



Viertklässler „schnuppern“

Am 02.07.2013 besuchten uns 24 Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen der Grundschule Oberaudorf. Da sie im kommenden Schuljahr zu uns wechseln werden, nutzten sie als zukünftige Fünftklässler die Gelegenheit, sich zwei Stunden lang in unserer Schule umzusehen. Mit viel Spaß von unseren großen Sechstklässlern geführt, erforschten sie den Verwaltungstrakt, die Gänge mit Klassen- und Fachräumen, die Turnhallen, die Offene Ganztageschule, den Pausenhof und andere Bereiche. In einem anschließenden Quiz zeigten die fröhlichen Oberaudorfer Kinder viel Wissen, Geschick und Freude.

Wir sind sicher, dass ihr prima zu unserer Schule passen werdet und freuen uns darauf, uns alle im September wiederzusehen!



Bundesjugendspiele 2013

Am 18. und 19.06. fanden in diesem Jahr wieder einmal die Bundesjugendspiele der Mittel- und Grundschule statt. Den außergewöhnlich hohen Temperaturen zum Trotz versuchten die Schülerinnen und Schüler an beiden Tagen in den 4 Disziplinen Sprint, Mittelstrecke (800m), Ballwurf und Weitsprung jeweils Höchstleistungen zu erzielen und damit eine der begehrten Sieger- und Ehrenurkunden zu erkämpfen. Diese werden in einer kleinen Feier dann im Juli überreicht.

Als Helfer unterstützten dabei die Abschlusschüler aus der neunten Klasse das Lehrerteam. Somit war ein reibungsloser Ablauf gewährleistet und ein jeder war mit Freude und großem Einsatz bei der Sache.

An dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön an alle, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben.



Siegerehrung der Verkehrsschule Kiefersfelden am 14.05.2013

Mit großer Spannung fieberten die derzeitigen Viertklässler wieder der Vergabe des Fahrradpokals, der Urkunden, Ausweise und Wimpel entgegen.

Alle Schülerinnen und Schüler hatten sich im April erfolgreich der theoretischen und praktischen Fahrradprüfung unterzogen und dafür fleißig im Unterricht gelernt und eine Woche lang im Schulhof sowie im „Realraum Kiefersfelden – Dorf“ geübt. Zwei Kinder erhielten aufgrund ihrer hervorragenden Leistungen sogar einen Ehrenwimpel und der Klasse 4b wurde abschließend der heißbegehrte Pokal überreicht.

Danke sagen möchten die Viertklässler und ihre Lehrerinnen den beiden zuständigen Polizisten, Herrn Schürr und Herrn Luthner, die den Kindern mit Geduld, Einfühlungsvermögen und v.a. mit viel Humor das verkehrssichere Radeln näherbrachten.

So wurden die Schülerinnen und Schüler bestmöglich auf das sichere Fahrradfahren im Realraum vorbereitet.



Fußballturnier der 8. Klassen in Neubeuern

Am 26.04. fand an der Hohenaus Schule Neubeuern ein Fußballturnier für Jungen- und Mädchenteams aus allen 8. Klassen der Mittelschulen des Inntals statt.

Bei herrlichem Wetter und perfekter Organisation durch die Mittelschule Neubeuern spielten die Teams in sehr fair ausgetragenen Wettkämpfen den NetHaI-Sieger aus. Die Vertreter unserer Schule schlugen sich sehr gut und so konnten die Jungs einen hervorragenden 3. Platz erkämpfen und das Mädchenteam landete sogar auf dem 2. Rang.



Schule muss auch Werte vermitteln Dientzenhofer-Schule verabschiedet Wertebild

Der vom Brannenburger Forum an der Schule durchgeführte Vortragsabend zum Thema Werte stieß bei allen Beteiligten auf großes Interesse. Brannenburgs Erster Bürgermeister und Vertreter der Sicherheitsgemeinschaft Inntal, Matthias Lederer, Oberbayerns Ministerialbeauftragter Wilhelm Kürzeder, Schulleitung, Lehrkräfte und einige Eltern waren bei der Premiere des ersten Wertebilds der Dientzenhofer Schule dabei. Kürzeder wies darauf hin, dass es heute zwar eine Vielzahl von Lebensentwürfen gebe, aber keinen einheitlichen Wertekodex. Daher sei die Verankerung von Werten auch durch die Schule ungemein wichtig! Im Namen des schulinternen Qualitätsteams zeigte Studienrätin Petra Schalk fehlgeleitete Wertvorstellungen auf und stellte dann das erste Wertebild der Schule gemäß dem Motto vor: „Behandle

Andere so, wie du von ihnen behandelt werden willst!“

Referent Clemens Wagner lobte die Schulfamilie für ihre Haltung. „Das Problem ist nicht die Jugend“, so Wagner, „sondern, dass Erwachsene bei Entgleisungen lieber wegschauen oder die Polizei rufen.“ In den Mittelpunkt seiner Ausführungen stellte er daher die Erziehungsprinzipien: Selbstwertgefühl stärken, soziale Kompetenzen vermitteln, Verantwortung übernehmen und keine Gewalt.

Referent Clemens Wagner zeigt mit einem Blick in die Geschichte, dass es eine Freiheit ohne Werte nicht gibt.



Informationsabend zum Übertritt

Alle Plätze in der Aula waren vollbesetzt: Die Dientzenhofer-Schule lud zum alljährlichen Informationsabend für den Übertritt an ihre Realschule ein. Neben den Informationen durch die Schulleitung und den Kurzfilm „Schule und Wirtschaft in Bayern“ gab es ein reichhaltiges Angebot. So führten wieder die Tutoren engagiert

Eltern und Schüler durchs Schulhaus, spielten mit den Kindern und begrüßten die Eltern. Die Fachbereiche MINT und Musik öffneten ihre Pforten. Einen Überblick gaben auch die „Partnerschule des Wintersports (PZW)“ und die Offene Ganztagschule.

AKTION HOCHBEET

Seit kurzem können sich unsere Kindergartenkinder über ein eigenes Hochbeet freuen. Mit großem Eifer bemalten und bepflanzten die Buben und Mädchen diese neue Errungenschaft. Seither beobachten sie gespannt das Heranwachsen verschiedener Gemüsesorten. Ein herzliches Dankeschön an Herrn Endres für die Spende des Hochbeets.



AUSFLUG ZUR STRAUSSENFARM

Die Ponygruppe stattete der Straußenfarm in Flintsbach einen Besuch ab. Hierbei konnten die Kinder die beeindruckend großen Vögel beobachten und so manches über ihre Lebensweise erfahren. Besonders niedlich waren die drei Straußenbabys.



WALDWOCH

Im Rahmen einer Waldwoche konnte die Integrationsgruppe verschiedenste Naturerfahrungen sammeln. So durften die Kinder beispielsweise in einer Hängematte das Schaukeln genießen, die zuvor eigenhändig aus Seilen und Ästen geflochten wurde. Auch hatten sie die Möglichkeit, eine kleine Schlucht durch Balancieren auf einem quer liegenden Baum oder durch Schwingen an einem Tau zu überwinden. Hierbei hieß es Mut und Geschicklichkeit unter Beweis zu stellen, um diese Grenzerfahrung machen zu können. Manche Kinder nutzen auch die Gelegenheit mit den Bäumen durch Uarmungen oder Drauflegen auf Tuchfühlung zu gehen. Nicht selten verwandelten sich Bäume und Äste in brauchbare Alltagsgegenstände, wie z. B. Taschenständer, Hocker, Wipptiere usw.. Der steile und rutschige

Waldboden ließ so manchen Kletterversuch auf dem Hosenboden landen.

Auch bot das Element Wasser zahlreiche Möglichkeiten zum Forschen. Neben dem Bau von Brücken, Dämmen und Wasserumleitungen fanden die Integrationskinder wertvolle Schätze und versteinerte Schnecken.



ÜBERNACHTUNG IM KINDERGARTEN MIT SCHATZSUCHE

Nach einer ausgiebigen Brotzeit ging es zum Buchberg, wo uns eine Schatzfee begegnete. Sie versprach den Kindern einen Schatz zu verbergen, der jedoch nur durch gezielte Fragen gefunden werden kann. Anschließend wurde am Lagerfeuer das Geheimnis des Schatzes gelüftet. Die Schatzfee freute sich über die Begeisterung aller Kinder, die den Mut fanden, eine Nacht im Kindergarten zu verbringen und belohnte sie mit einer Glaskugel. Wir bedanken uns bei allen Eltern für die Talerspenden.



BESUCH IM KRANKENHAUS KUFSTEIN



Unsere Vorschulkinder durften das Krankenhaus Kufstein besuchen. Dort wurden sie bereits von der Hundestaffel des Samariterbundes erwartet, die das Suchen und Bergen von Personen vorführte. Über Röntgen, Gipsen und den Besuch der Kinderstation bekamen unsere Kinder einen spannenden

Eindruck in den Krankenhausalltag. Ein herzliches Dankeschön an die zuständigen Mitarbeiter des Krankenhauses Kufstein für diesen lehrreichen Vormittag.

POLIZEIPROJEKT

Als Abschluss unseres Polizeiprojekts durften die Vorschulkinder nach der Schulwegbegehung die Polizeiinspektion Kiefersfelden besuchen. Wir bedanken uns herzlich bei Herrn Schür, dass er sich für uns Zeit genommen hat.



VORSCHULKINDER

Wir verabschieden uns von unseren diesjährigen Vorschulkindern und wünschen ihnen alles erdenklich Gute für die Zukunft und viel Spaß in der Schule!

Wir wünschen allen Kindern und Eltern schöne, erholsame Ferien!



TERMINE:

- Sommerfest: 19. Juli, 15.00 Uhr
Achtung!!! Der Kindergarten endet an diesem Tag um 13.00 Uhr!!!
- Fadenspiel in der Schule: 16. Juli
- Abschlussgottesdienst:
29. Juli, 10.30 Uhr
- Sommerferien von 16.08. bis
einschließlich 09.09.2013



Kindergartenseite

KINDERGARTEN ST. BARBARA

Das Itelio-Fest war wieder mal Spitze! 1000 Dank für die leckeren Getränke und die Geldspende! Mit dieser konnten wir gleich den Eintritt ins Kindertheater „Der Löwe und die Maus“ bezahlen! Wir hatten riesig viel Spaß. ☺

„Unser Kieferbach“ – ein reißender Strom!!! Wir staunten nicht schlecht und informierten uns anschließend ganz genau über die Arbeit der Feuerwehr.



Mit fröhlichen Liedern, Gedichten und leckeren selbst gebackenen Kuchen verwöhnten wir unsere Mamis zum Muttertag mal so richtig bei uns im Kindergarten.



Zuerst luden wir Pater Matthäus zum Müsliessen ein...und anschließend brachte er Geburtstagskind Magdalena ein Ständchen und brachte uns mit seiner Gitarre und fetzigen Liedern so richtig zum Singen und Tanzen! Super war's!



Hermann Schürer von der Polizei machte auch heuer wieder unsere Vorschulkinder „fit für den Schulweg“....ein großes Dankeschön.



Das Highlight für unsere „Großen“ war die Übernachtung im Kindergarten... mit leckeren Spaghetti, einer Nachtwanderung zum Blaahaus, einem Abstecher in die Eisdiele, einer herrlich gruseligen Einschlafgeschichte und einem fröhlich-ausgiebigen Frühstück am nächsten Morgen. Herrn Schürer vielen Dank für die tolle Führung!



„Unsere Martina“ macht z.Zt. die Zusatzausbildung zur pädagogischen Fachkraft. Bei ihrer Lehrprobe hatten wir viel Spaß und stellten fest: „Sie hat's total drauf!!!“ ;-)



Eeeeeendlich doch noch Sommer...jippiiiii!!!!



Busausflug in den Märchenpark Marquartstein....Alle hatten riesig Spaß!!! Ein begeistertes Dankeschön an die Gemeinde, die einen Teil der Buskosten übernahm!



Vom 12. – 31.8. ist der Kindergarten geschlossen. Wir wünschen allen Familien sonnige erholsame Ferien und unseren neun „Beinahe-schon-Schulkindern“ einen guten Start ins Schulleben! Am 2.9. beginnt das neue Kiga-Jahr für unsere „alten Hasen“ und am 3.9. für unsere „neuen Zwerge“.

Der Hort des Kindergartens St. Barbara



Am 15.05.2013 fand bei strahlendem Sonnenschein unsere Muttertagsfeier im Garten statt. Die Hortkinder sagten ihr Muttertagsgedicht auf und sangen das Lied „Sonne, Sonne, bleib e lang am Himmel stehn“, begleitet mit Orff- Instrumenten. Die Mütter freuten sich sehr und klatschten kräftig. Anschließend genossen alle Kaffee und Kuchen gemütlich unter Sonnenschirmen.



Mangelware sind, konzentrieren sich viele Unternehmungen auf die Ferien. Die „Daheimgebliebenen“ konnten sich auf ein besonderes Programm in der Zeit vom 27.05. - 31.05.2013 freuen.....



Leckeres Eis genossen wir in der Eisdielen „SOTTO ZERO“

Herr Schrüfer öffnete für uns das „Blaa-haus“.



An zwei Tagen wurde das Mittagessen mit den Kindern zubereitet..... einmal gab es „Schnitzel mit Pommes“, dann „Nudeln mit Tomatensauce“...



Eine „Kutschenfahrt“ quer durch Kiefernfeldern.



Vielen Dank für die interessante Führung, sagen die Hortkinder.



Eines unserer Hortkinder, Lukas Vandüren, traf an seinem Geburtstag in der Allianzarena den Bayernspieler „Dante“. Dieser setzte sein Autogramm auf sein T- Shirt.

Auf diesem Weg möchten sich die Hortkinder bei Herrn Sikora recht herzlich bedanken!



Freizeitgestaltung ist ein wichtiger Bestandteil des Hortalltags. Weil Bewegungsräume häufig noch

Vorschau: Hortausflug am 12. Juli 2013 nach Schwaz ins Silberbergwerk

KINDERGARTENSEITE

Kindergarten St. Peter in Mühlbach



MAIFEST 2013

Ein neuer Maibaum wurde dieses Jahr wieder im Caritas Altenheim St. Peter aufgestellt.



Vergelts Gott an alle, die beim Aufstellen mitgeholfen haben. Besonders dem



„edlen Spender“ des Maibaumes, unserem Hausmeister Siegi Leitner für die schönen Schilder, den Vätern für das Montieren der



Beschläge und das Schepsen des Baumes, dem Bauhof für die Organisation des Maibaumes, unserem Bürgermeister Erwin Rinner für die Bereitstellung der Halle und der Bäckerei Brunschmied für die spendierten Semmeln.

MONTESSORI

Durch die Teamfortbildung mit Frau Wiesmeier aus der Montessori Schule

Rohrdorf“, konnten wir uns „neues Wissen“ aneignen und diese besonderen Strukturen und Methoden in den pädagogischen Alltag einfließen lassen.



GEBURTSTAG

Herzliche Glückwünsche überbrachten die Kinder „ihrem Kindergarten-Opa“ Georg „Schorsch“ Spalek ins Altenheim.



KREATIVE SCHULTÜTEN



Für den Schulstart gestalteten die Schmetterlinge mit ihren Mamas/Oma ihre eigene Schultüte.



BESUCH DER 4. KLASSE DER GRUNDSCHULE OBERAUDORF



Mit ihrer Lehrerin Frau Staudt besuchte uns die 4. Klasse der Grundschule Oberaudorf anlässlich der Aktion vom Kultusministerium „Zusammen singen“. Sie sangen uns bayerische Kinderlieder vor. Die Kindergartenkinder gaben ihre übers ganze Jahr gelernten Lieder zum Besten.

PETER UND PAUL-FEST

Für Peter und Paul gestaltete der Kindergarten mit der Geschichte „Der reiche Fischfang“ den Gottesdienst. Anschließend lud uns das Altenheim zum Essen ein.



VORSCHULAUSSFLUG/ KRÄUTERWANDERUNG



Einen tollen und vor allem wissenswerten und informativen Ausflug machten die Schmetterlinge ins schöne Brixen im Thale in Tirol. Dort lernten sie verschieden Kräu-



ter und ihre Wirkung auf Körper und Seele kennen. Die informationsreiche Führung durch „Kräuterhexe Lisi“ rundete eine gemeinsame Brotzeit mit selbstgemachtem Zitronen-Melisse-Eistee ab. Vielen Dank an Lisi für die schöne Führung und an

Christian Kurz (Südtiroler Bauernladele) für die spendierte Brotzeit.



SCHULBESUCH

Die Schmetterlinge (zukünftige Schulkinder) durften schon „Schulluft „ in der Grundschule Oberaudorf schnuppern - die Belohnung: Eis für alle!!!!

Kindertagespflege Inntal vernetzt sich

Qualifizierte Tagesmütter aus dem Inntal haben sich zusammengeschlossen, um eine umfangreiche, flexible und auf die einzelnen Bedürfnisse abgestimmte Betreuung für Kinder im Alter von 0 bis 14 Jahren zu ermöglichen.

KINDER TAGESPFLERGE INNTAL

Sie brauchen kurz- oder längerfristige Betreuung für Ihre Kinder?

Wir sind für Sie da!

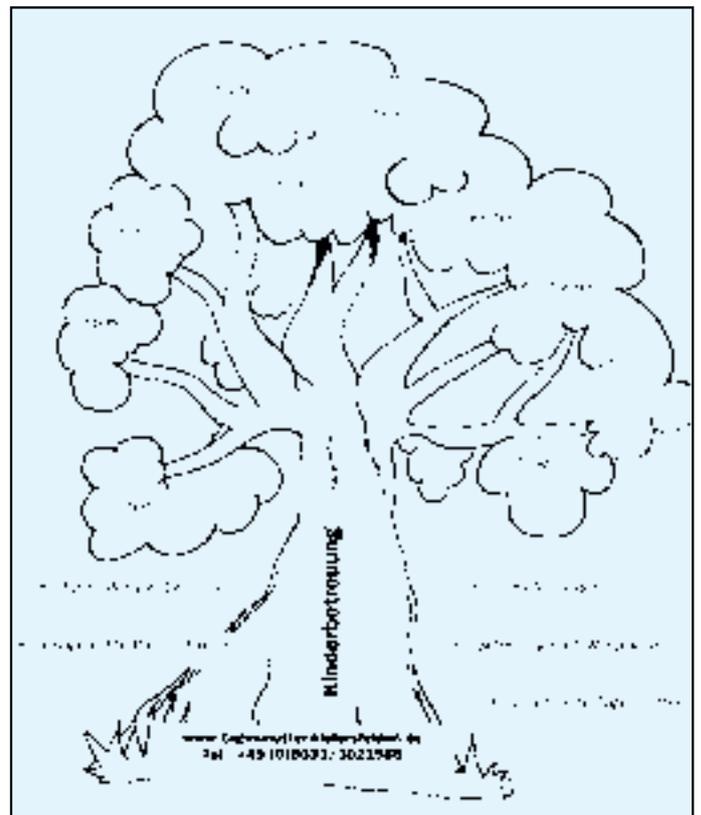
**Anfragen unter:
08033/9704395**

Raubling
Rohrdorf
Samerberg
Neubeuern

Brannenburg
Flimtsbach
Nußdorf

Oberaudorf
Kiefersfelden

- ✓ qualifiziertes und vernetztes Tagespflegeteam
- ✓ anerkannt und finanziell gefördert durch das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien (BayKiBiG)
- ✓ flexible Betreuungszeiten
- ✓ gesetzlich gleichgestellt mit Kindertageseinrichtungen



In enger Zusammenarbeit mit dem „Fachdienst Kindertagespflege“ vom Kreisjugendamt wird dies von Mirjam Kapfinger (Kiefersfelden) und Melanie Burkhard (Rohrdorf) koordiniert. Neben der normalen Tagespflege wird auch eine Wochenend-, Randzeiten- und Ferienbetreuung angeboten.

Gesetzlich ist diese Betreuung mit Kindertageseinrichtungen

gleichgestellt und wird durch das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien (gemäß BayKiBiG) finanziell gefördert. In den Gemeinden Oberaudorf und Kiefersfelden sind derzeit drei qualifizierte Tagesmütter tätig. Anfragen werden gerne unter der Tel. Nr. 08033/9704395 angenommen und entsprechend regional weitergeleitet.



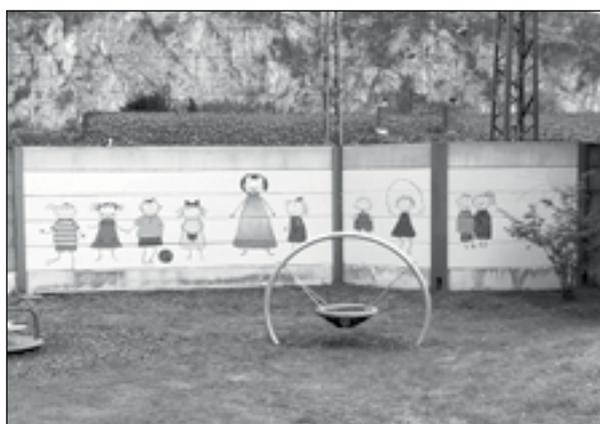
Kinderkrippe „Kleiner Drache“



„Fleißige Drachen-Eltern!“



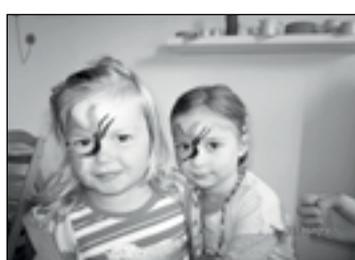
Wer will fleissige Handwerker sehen?
Der muss zu den kleinen Drachen gehen...
Im Mai zauberte unser Elternbeirat mit viel
Elan und Kreativität ein wunder-
schönes Strichmännchengemälde an die
Trennwand zu den Bahngleisen.
Wir sind ganz begeistert und bedanken uns
sehr herzlich mit einem dreifachen:
**„Elternbeirat - hip hip - hurra,
hip hip - hurra,
hip - hip - hurra !!!“** ☺



Tag der offenen Tür in der Kinderkrippe



Am 01. Juni öffnete die Kinderkrippe ihre Tore
für alle Interessierten. Für die Kinder gab es Spiel- und
Schminkangebote, einen Clown für Groß und Klein und auch für das
leibliche Wohl wurde in Form von
Leberkäsemmeln und Würstln
gesorgt. Unser engagierter
Elternbeirat hielt fleißig die
Stellung an den Flohmarktischen
und beim Kuchenverkauf. Beim
Sockentheater rockten
alle heftig mit. **„Vielen Dank
an alle Helfer vor Ort!!!“** ☺



Ein herzliches „vergelt's Gott“ auch an die Firma **Itelio** für die Becherspende.

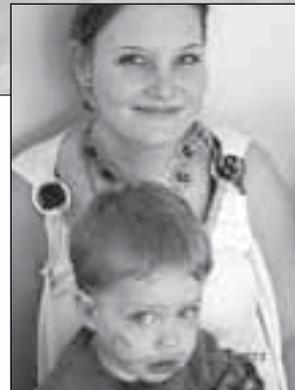
Fast eine Woche später trafen sich viele „Alte“ mit ein paar „Neuen“ zum Krippenausflug auf die

SchopperAlm durch die Gießenbach-Klamm! Hurra! ☺



*"Wandernd begrüßen wir uns heute,
weil uns das miteinander wandern freut!"*

*„Eine lange Reihe, oh wie schön,
wir woll`n zur Schopperalm jetzt gehen!"*



Schon wieder neigt sich unser Krippenjahr dem Ende zu und es ist an der Zeit sich von **Laura Zenau (Praktikantin im SPS 1/Krümelmonster)** und von **Magdalena Baumann (Praktikantin im Anerkennungsjahr/Kuschelmonster)** zu verabschieden!
„Schee war's mit Eich. Alles Gute für die Zukunft und kommt uns mal wieder besuchen!"

TERMINE:

15. 08. 13: Maria Himmelfahrt (die Krippe ist an diesem Tag geschlossen)
19. 08. 13: Putztag ohne Kinder
20. 08. - 06.09. 13: Sommerferien
Die Krippe öffnet für unsere „alten Drachen“ am 09.09.13 und wir begrüßen unsere „neuen Drachen“ ganz herzlich ab dem 10.09.13

Kindermund: ☺

Ein Kind bedeckt die Hand der Erzieherin mit Sand.
Dann sagt es zu ihr:
„Da mach ma eine Handverschwindung!“ ☺

Wir wünschen Euch allen einen schönen Sommer!



VORSICHT VOR BETRÜGERISCHEN „TEERKOLONNEN“ UND HANDWERKERN

Ein günstiges Angebot, die Hofeinfahrt oder einen Parkplatz zu teeren, unterbreitete in den vergangenen Tagen eine sogenannte „Teerkolonne“ verschiedenen Hauseigentümern in Kiefersfelden. Das Phänomen dieses Auftretens gibt es schon seit vielen Jahren. Hauptsächlich stammen die Personen, die in der Regel seriös auftreten und ihre Arbeiten zu einem sehr günstigen Preis anbieten, aus Irland und Großbritannien.

Mit dem Hinweis, dass Teer von einer nahegelegenen Baustelle übrig sei, wird auf die gute Auftragslage des Unternehmens hingewiesen und die günstige Gelegenheit herausgestellt.

Auch in Kiefersfelden kam es in verschiedenen Fällen zu einer Vertragsvereinbarung. Die Arbeiten wurden dann auch mit professionellem Equipment ausgeführt. Noch während der Arbeiten wird regelmäßig die Begleichung der Arbeitsleistung in bar gefordert und die Bezahlung abgewickelt. Unmittelbar nach Beendigung der Arbeiten entfernen sich die Arbeiter dann aber ziemlich rasch und das nicht ohne Grund.

Denn bereits eine oberflächliche Begutachtung des neuen Straßenbelages ergibt meistens, dass minderwertiges Material verwendet wurde, die Verfestigung auf sich warten lässt und die Tragfähigkeit nicht mit einer herkömmlichen Teerdecke vergleichbar ist.

Auch wenn die Arbeiten zu einem günstigeren als dem handelsüblichen Preis angeboten werden, sollte der Kunde mit einem akzeptablen Ergebnis rechnen dürfen. Da aber meistens nur „Pfusch“ die Gegenleistung darstellt und auch Gewährleistungsfristen nicht eingehalten werden, liegt regelmäßig der Verdacht eines Betrugs vor mit der Folge von strafrechtlichen Ermittlungen.

Vorsicht also vor weiterem Auftreten und dem Abschluss von offenkundig günstigen Angeboten, die ihnen von „vermeintlichen Spezialisten und Handwerkern“ an der Haustüre offeriert werden. Dahinter steckt meistens nur die Jagd nach schnellem Geld gegen minderwertige Leistungen.

SCHWERPUNKTAKTION GESCHWINDIGKEIT UND ALKOHOL IM DIENSTBEREICH DER

Polizeiinspektion Kiefersfelden



Die Anzahl der Verkehrsunfälle insgesamt ist im Jahre 2012 auch im Bereich der hiesigen Inspektion angestiegen; ursächlich für schwere Verkehrsunfälle ist oftmals überhöhte Geschwindigkeit und Alkoholeinfluss. Um diesen Ursachen zu begegnen, werden über das Jahr verteilt verschiedene Schwerpunktkontrollen durchgeführt. Ende Juni, Anfang Juli wurde nun über einen Zeitraum von zwei Wochen konzentriert die angesprochene Risikogruppe ins Visier genommen. Aufgrund der äußerst schlechten Wetterlage war die Aktion im Sudelfeldgebiet im Hinblick auf Motorradfahrer nur in begrenztem Umfang zielführend. Hier werden die Kontrollen jedoch nach der bewährten Überraschungstaktik fortgesetzt.

Im Einzelnen ergaben sich bis Redaktionsschluss folgende Feststellungen:

- Verwarnungen wegen Geschwindigkeit: 23
- Anzeigen wegen Geschwindigkeit: 9
- Sonstige Verstöße: 5 (Gurt/Handy)
- Insgesamt wurden 37 Personen beanstandet, am schnellsten war ein Autofahrer innerorts mit 84 km/h unterwegs.
- Weiters wurde eine Person von vier Behörden wegen Betrugs gesucht und eine Schusswaffe wurde in einem Kofferraum ungesichert transportiert. Daneben war einem österr. Staatsbürger die Fahrerlaubnis entzogen und eine weitere Fahrzeuglenkerin war mit zu viel Alkohol unterwegs und musste ihren Führerschein abgeben.

SICHER AUF REISEN MIT DEN TIPPS DER POLIZEI

Diebe nutzen gerne lockere Urlaubsstimmung für Straftaten!



Ein paar Tage in die Berge, ein Städte-Kurztrip oder gar ans Meer – ab in den Süden heißt es für viele in den kommenden Ferienwochen. Oftmals ist es jedoch mit der lang ersehnten Erholung schnell vorbei. Denn gewiefte Diebe nutzen die lockere Urlaubsstimmung gern für Straftaten aus. Wenige Sekunden Unaufmerksamkeit reichen und schon sind die Papiere und die Wertsachen verschwunden, bevor der Urlaub richtig begonnen hat. Damit Sie die freien Tage unbeschwert genießen können, gibt Ihnen die Polizei einige Tipps für eine sichere Reise in den Urlaub.

Bereits vor der Reise sollten Urlauber einige Sicherheitsvorkehrungen treffen.

Machen Sie sich Kopien Ihrer wichtigsten Reisedokumente (Pass, Flugtickets, Kreditkarten und Impfausweis) und bewahren Sie diese an separater Stelle in Ihrem Reisegepäck auf. Informieren Sie Angehörige oder Freunde über Ihre Pläne und Reisedaten.

Wichtig ist auch die regelmäßige Sicherung der Daten vom Handy, Smartphone und Co., damit im Falle des Verlustes eines elektronischen Geräts zumindest die Daten als Kopie vorliegen und wichtige Telefonnummern verfügbar sind. Darüber hinaus sollten die Besitzer die SIM-Karte unverzüglich sperren lassen, wenn das mobile Gerät abhanden kommt.

Weitere Tipps Ihrer Polizei für eine sichere Reise in den Urlaub:

- Tragen Sie auf der Fahrt in Ihren Urlaubsort Ihre Zahlungsmittel, Ausweise und Dokumente direkt am Körper.
- Lassen Sie Ihre Wertgegenstände oder Ausweispapiere nie unbeaufsichtigt liegen – auch nicht im Fahrzeug, wenn Sie z. B. bei einem Stopp an der Tankstelle oder Raststätte nur kurz aussteigen.
- Seien Sie misstrauisch, wenn Sie auf Parkplätzen auf vermeintliche Schäden an Ihrem Fahrzeug aufmerksam gemacht werden oder Sie jemand bittet, anderen auf Landkarten den Weg zu zeigen. Das können Tricks sein, um Sie und Ihre Begleiter aus dem Wagen zu locken, damit Diebe Wertsachen aus dem Wagen stehlen können.
- Reduzieren Sie Ihr mitgeführtes Bargeld auf das notwendige Minimum und zeigen Sie anderen möglichst wenig davon.
- Auch Busreisende sollten bei Tank-, Rast- oder Besichtigungsaufenthalten keinerlei Wertgegenstände im Bus zurücklassen. Es sei denn, der Fahrer oder andere vertrauenswürdige Personen bleiben im Bus, um auf Ihre Sachen zu achten.
- Bahnreisende sollten ihr Gepäck immer im Auge behalten. Das gilt besonders für Bahnhöfe, in denen Diebe selbst die geringste Unaufmerksamkeit (z.B. beim Fahrkartenkauf oder bei Telefonaten) nutzen, um blitzschnell zuzugreifen.
- Nutzen Sie unterwegs keinen Geldautomaten, an dem etwas ungewöhnlich erscheint, z. B. angebrachte Leisten oder Verblendungen, abstehende und vor allem lockere Teile oder Spuren von Kleber rund um den Kartenschlitz. **Vorsicht vor „Skimming“ und „Cash-Trapping“!!!**
- Notieren Sie niemals Ihre PIN irgendwo im Portemonnaie (schon gar nicht auf der Zahlungskarte).
- Sollten Ihnen Zahlungskarten abhanden gekommen sein, lassen Sie diese sofort für den weiteren Gebrauch sperren, z. B. telefonisch über den bundesweiten Sperr-Notruf (0049) 116 116.

SCHWERPUNKTAKTION GESCHWINDIGKEIT UND ALKOHOL IM DIENSTBEREICH DER POLIZEIINSPEKTION KIEFERSFELDEN

Die Anzahl der Verkehrsunfälle insgesamt ist im Jahre 2012 auch im Bereich der hiesigen Inspektion angestiegen; ursächlich für schwere Verkehrsunfälle ist oftmals überhöhte Geschwindigkeit und Alkoholeinfluß. Um diesen Ursachen zu begegnen, werden über das Jahr verteilt verschiedene Schwerpunktkontrollen durchgeführt. Ende Juni, Anfang Juli wurde nun über einen Zeitraum von zwei Wochen konzentriert die angesprochene Risikogruppe ins Visier genommen. Aufgrund der äußerst schlechten Wetterlage war die Aktion im Sudelfeldgebiet im Hinblick auf Motorradfahrer nur in begrenztem Umfang zielführend. Hier werden die Kontrollen jedoch nach der bewährten Überraschungstaktik fortgesetzt.

Im Einzelnen ergaben sich bis Redaktionsschluss folgende Feststellungen:

- Verwarnungen wegen Geschwindigkeit: 23
- Anzeigen wegen Geschwindigkeit: 9
- Sonstige Verstöße: 5 (Gurt/Handy)

Insgesamt wurden 37 Personen beanstandet, am schnellsten war ein Autofahrer innerorts mit 84 km/h unterwegs. Weiters wurde eine Person von vier Behörden wegen Betrugs gesucht und eine Schusswaffe wurde in einem Kofferraum ungesichert transportiert. Daneben war einem österr. Staatsbürger die Fahrerlaubnis entzogen und eine weitere Fahrzeuglenkerin war mit zuviel Alkohol unterwegs und musste ihren Führerschein abgeben.

32. POLIZEI-JÄGER-SCHIESSEN MIT INTERNATIONALER BETEILIGUNG

Ehrenscheiben blieben im Ort

Was vor über drei Jahrzehnten als fixe Idee auf einem Jägerstand geboren wurde, entwickelte sich zum sportlichen und gesellschaftlichen Pflichttermin für viele Jäger und Polizisten der Region und darüber hinaus. „Zum 32. Polizei-Jäger-Schießen trafen sich heuer 120 Schützen und 26 Mannschaften“, freute sich Eckhard Lang von der Kriminalpolizeiinspektion Rosenheim. Zusammen mit vielen Helfern konnte er Jäger und Kollegen aus der Region, aber auch aus Italien, Schweiz und Österreich begrüßen. Lang: „Seit langen Jahren treu sind uns auch die Polizeikollegen aus Mainz und von der Bundespolizei Konstanz und München.“ Damit ist das Schießen nicht nur Wettkampf, sondern auch Plattform zum beruflichen Kontakt.

Ausgetragen wird das Polizei-Jäger-Schießen auf dem Schießplatz der Sachs-Jagdverwaltung bei Gut Rechenau und umfasst sowohl das Gewehr- wie Revolverschießen. Größte Herausforderung stellt das Treffen des Kipphasen dar, während das Armbrustschießen eine Aufgabe der ganz anderen Art darstellt. „Die Vielfalt ist der besondere Reiz dieses Wettkampfes“, so Lang.

Gesamtsieger wurde der Schweizer Polizeibeamte Machel Schnellmann, der mit 136 von 155 möglichen Ringen das Spitzenergebnis errang. Als Mannschaft setzten sich die örtlichen Schützen Herbert Leipold-Beck, Uwe Löhle und Kirstin Broszeit durch. Die präzisesten Schüsse gelangen zwei Schützen aus Kiefersfelden. So ehrte man Johann Blümel senior und Kurt Pertl mit jeweils einer Ehrenscheibe.



Die Ehrenscheiben für die präzisesten Schüsse beim 32. Polizei-Jäger-Schießen konnte der „Kriminaler“ Eckhart Lang an Johann Blümel (links; stellv. für seinen Vater) und Kurt Pertl (rechts) überreichen.

Kirchliche Nachrichten



Kath. Pfarrgemeinde
Hl. Kreuz Kiefersfelden

PFARREI HEILIG KREUZ KIEFERSFELDEN



Seniorinnen spenden für Hochwasseropfer und für die Kirche
Beim Seniorennachmittag im Juni übergab Frau Isabella Plattner Pastoralreferent Helmut Schneider großzügig zwei Spenderkuverts. Die Seniorinnen finanzierten damit zum Einen die Restaurierung des Rokoko-Weihrauchschiffchens der Pfarrei, das nun wieder in neuem Glanz erstrahlt. Auf dem Foto ist die Übergabe im Kreis der Spenderinnen zu sehen, die auch P. Matthäus erfreute. Der Seniorenkreis gab auch eine großzügige Spende für die Hochwasseropfer. Die Pfarrei dankt herzlich für die Hilfsbereitschaft und ist sehr froh, dass sich am zweiten Mittwoch des Monats eine lebendige Gruppe versammelt, der sich mittlerweile auch einige Männer angeschlossen haben. Nächstes Treffen ist erst wieder am 11. September.

KIEFERER MINISTRANTEN IN AKTION



20 Kieferer Minis beteiligten sich an der bundesweiten Sozialaktion des Bundes der katholischen Jugend, der 72-Stunden-Aktion. Vom 13. bis 16. Juni hatten sie es sich zur Aufgabe gemacht, das Flussbeet des Kieferbachs vom Wehr bis zur Elektroschnecke von angeschwemmtem Holz und anderem Unrat zu reinigen. Zu den kuriosesten Dingen, die wir fanden, zählen eine Gasmaske und ein Dieseltank von 1966. Ein weiterer Teil unseres Projektes war es, sich über Hochwasser und die Folgen zu informieren und dies auf Tafeln entlang des Kieferbachs zu präsentieren. Jeder teilnehmende Mini ging dabei bis an seine Grenze und konnte

durch die Gemeinschaft wieder gestärkt werden. Diese Aktion, die 72-Stunden-Aktion, war nicht nur bundesweit, sondern auch in Kiefersfelden für alle ein großer Erfolg. All das wäre jedoch nicht möglich gewesen ohne die Unterstützung zahlreicher Eltern, der Gemeinde Kiefersfelden, der Schreinerei Wendlinger, des Kurvenmetzgers, der Eisdielen Kiefersfelden und des Partyservices Naumann. Ein herzliches Vergelt's Gott dafür. Die Informationstafeln werden in Kürze am Kieferbach aufgestellt.

Stefan Heumann



720 JAHRE VERHEIRATET

Auf diese enorm lange Gesamtzeit kamen die Ehepaare, die am Samstag, 15. Juni 2013, zum Feiern ihres Jubiläums von der Pfarrei Heilig Kreuz eingeladen wurden. Von der Silbernen über die Goldene bis hin zur Diamantenen Hochzeit mit 60 Ehejahren war alles vertreten. Insgesamt 21 Paare hatten sich um 15.00 Uhr in der Pfarrkirche eingefunden. Pater Matthäus OCD begrüßte sie zu einer Andacht. Nach einer Bildbetrachtung sprachen alle Anwesenden noch einmal das Treueversprechen. Beendet wurde die Feier mit dem persönlichen Segen des Paters.

Locker und gut gestimmt ging es dann in den Pfarrsaal. Dort hatten fleißige Damen des Pfarrgemeinderates die Tische schön geschmückt und hergerichtet. Bei Kaffee und selbstgebackenen Kuchen wurden so manche Erinnerungen aufgefrischt. Großen Beifall erhielt Tobias Sporer für sein Spiel an der Diatonischen. Um sich besser kennen zu lernen, bat Pater Matthäus die Eheleute um Angabe ihrer Jubiläumsjahre. Stolz kamen die Antworten zurück. 40 Jahre, 25 Jahre, 60 Jahre, 50 Jahre und eine Woche. So summierten sich die Zeiten bis zu insgesamt 720 Jahren. Das eine oder andere Gläschen Wein rundete den Nachmittag ab. Zur Verabschiedung erhielt jedes Paar von der Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Christine Hartinger und von Pastoralreferent Helmut Schneider noch eine Rose für die Dame und einen gehaltvollen Karmelitengeist für den Herrn.

KARDINAL REINHARD MARX SPENDET FIRMUNG



Festliches Glockengeläut ließ am Donnerstag, 20. Juni gegen 10.00 Uhr die Kieferer aufhorchen. Angesagt war die Firmung von 65 Jugendlichen. Der Erzbischof der Diözese München-Freising Reinhard Kardinal Marx hat es sich nicht nehmen lassen, nach Kiefersfelden zu kommen. Unter den Klängen einer gewaltigen Fuge von Johann Sebastian Bach zog der Zelebrant in Begleitung von Pater Bruno OCD in die Kirche ein. Die weitere musikalische Gestaltung übernahm dann der neu gegründete Jugendchor mit Gesang und Instrumenten. Die Leitung hatte Pater Matthäus OCD, der natürlich auch mit seiner Gitarre spielte.

In seiner Predigt erzählte Kardinal Marx davon, dass er schon als Kind von Kiefersfelden gehört hätte. Sein Vater hatte überlegt, im Zementwerk Kiefersfelden zu arbeiten. Im Mittelpunkt seiner Ansprache stand aber das Wirken des Heiligen Geistes. Nicht Kapital und Karriere stehen im Vordergrund, sondern das Bemühen um eine kraftvolle Gestaltung des Lebens. Der Heilige Geist gibt dazu die nötige Energie. Für jeden Firmbewerber rief Erzbischof Reinhard den Heiligen Geist herab. Mit der Salbung durch Chrisam wurde die Firmung besiegelt.

Am Ende des Gottesdienstes bedankten sich die Firmlinge bei Kardinal Marx für sein Kommen. Auch sie hielten einen Geist für ihn bereit, nämlich ein Fläschchen Karmelitengeist.

Anschließend trafen sich alle im Pfarrsaal. In der drangvollen Enge wurde das eine oder andere Foto mit Herrn Kardinal geschossen. Wie sich bei einem Firmling zeigte, gibt es sogar noch eine Firmuhr als Geschenk. Bald leerte sich der Raum. Es wartete an diesem heißen Sommertag das Mittagessen im Kreise der Familie.

PILGERTAG AUF DEM JAKOBSWEG



Eine kleine Gruppe ging eine Tagesetappe des Jakobswegs am 6. Juli. Mit einer ersten Besinnung in der Jakobskirche in Straß am Eingang des Zillertales ging es los, dann steil hinauf nach Maria Brettfall, weiter zur Rottenburg, wo die heilige Notburga gewirkt hatte, deren 700. Todestag heuer in Tirol groß gefeiert wird. Unten im Tal wird in der Kapelle von Rotholz Christus als Arzt auf einem Bild vorgestellt, der die heilsame Medizin dem Menschen anbietet. Die Route führte weiter von Schloss Tratzberg auf Sankt Georgenberg, wo sich die Pilger an Leib und Seele stärkten und dann durch die Wolfsklamm abstiegen. Im Bild ist ein Teil der Pilgergruppe vor Georgenberg zu sehen.

KRÄUTERBUSCHENBINDEN

Bei den Gottesdiensten am Hochfest Mariä Himmelfahrt werden die Kräuterbuschen gesegnet. Das traditionelle Binden findet am Dienstagnachmittag, 13. August, im Pfarrheim statt. Damit genügend Kräuter zur Verfügung stehen, erbitten wir die Anmeldung bis 9. August im Pfarrbüro.

PATROZINIUM UND VERABSCHIEDUNG P. ROBERT OCD

Am Fest der Kreuzerhöhung feiert die Pfarrkirche sozusagen ihren Namenstag. Der Kirchenchor gestaltet den Gottesdienst mit einer festlichen Messe, in der noch einmal P. Robert OCD zelebriert. Mittlerweile ist er ja in das Regensburger Karmelitenkloster umgezogen. Nach dem Festgottesdienst sind alle Gläubigen des Pfarrverbands und besonders die Vereine zum Frühschoppen eingeladen, die mit P. Robert OCD in Verbindung waren. Auch am 25. August wird er zur Einweihung der neuen Bartholomäus-Kapelle bei der Audorfer Alm in der Pfarrei sein.

KLEINKINDERGOTTESDIENST

Alle Kinder im Vorschulalter und der ersten Klassen sind wieder herzlich zum ökumenischen Kleinkindergottesdienst am Sonntag, 2. September um 10.30 Uhr im Pfarrheim eingeladen.

SANIERUNG DER SANKT-OTTO-KAPELLE

Das staatliche Bauamt Rosenheim hat mittlerweile die Sanierungsmaßnahmen nach dem Schaden durch umgestürzte Bäume in Gang gesetzt. Ein Gerüst wurde aufgestellt, die Beseitigung der Schäden an Dach und Turm wurde ausgeschrieben. Die Feuerwehr hat mehrfach durch Abdecken weitere Schäden verhindert. Neben der Gemeinde hat auch die Pfarrei großes Interesse, dass dieses Gebäude bald wieder in einem besseren Zustand ist. Mit Materialien aus dem Pfarrarchiv kann sie beitragen, dass beschädigte Teile wieder nach den Originalzeichnungen rekonstruiert werden.

KIRCHENCHOR KIEFERSFELDEN VORSTANDSWECHSEL NACH 23 JAHREN



Zur Jahreshauptversammlung trafen sich im Juni 2013 Mitglieder von Kirchenchor und Orchester im Pfarrheim. Als Vertreter der Kirche begrüßte der Vorstand den Kirchenpfleger Vinzenz Danner und Pater Matthäus. Im Bericht über die kirchlichen und gesellschaftlichen Einsätze des Chores dankte Ursula Wede allen Chormitgliedern für ihre Bereitschaft, Zeit und Stimme ehrenamtlich einzusetzen bei den wöchentlichen Proben und der musikalischen Gestaltung von Festgottesdiensten in der Kirche. Das ist in Zeiten von so vielen anderen Möglichkeiten und des häufig fehlenden Willens, sich festzulegen, alles andere als selbstverständlich. Nicht in jeder Pfarrgemeinde im Inntal ist es möglich, vom Kirchenchor gesungene festliche Messen zu hören.

Seit August 2012 sang der Chor bereits acht Festmessen, u.a. die neu einstudierte „Freisinger Pabst-Benedikt-Messe“, ermöglicht durch den großartigen Einsatz der Musikkapelle Kiefersfelden und die Ermutigung durch Chorleiter Christoph Danner. Es gab auch noch einen Ausblick auf die Termine nach der Sommerpause. Der erste Einsatz wird zur Hochzeit eines Chormitglieds im September sein.

Nach 23 Jahren 1. Vorstand des Kirchenchores stellte sich Ursula Wede aus privaten Gründen nicht mehr zur Wahl. Bei den turnusmäßigen Neuwahlen wurden Petra Schlosser als 1. Vorstand, Johanna Horn 2. Vorstand, Sylvia Schütz Kassenverwalterin, Christine Hartinger Notenwart gewählt. Ausschussmitglieder für Sopran: Mirl Ammermüller, Alt: Heidi Ertl, Tenor: Anton Fuchs, Bass: Franz Larcher, Ansprechpartner für Orchester: Christoph Danner, Kassenprüfer: Gaby Heumann und Christine Hartinger. Das Chormitglied Traudl Wallner wurde durch den alten Vorstand Ursula Wede und Chorleiter Christoph Danner für ihre 50-jährige Chormitgliedschaft geehrt. Christoph Danner bedankte sich bei Ursula Wede für 23 Jahre Vorstand im Kirchenchor.

72-STUNDENAKTION



Vom 13. bis 16. Juni fand die deutschlandweite 72-Stundenaktion des BDKJ statt. Unsere Pfadfindergruppe „Wilde Adler“ hatte sich schon im Frühjahr für die Teilnahme entschieden. Bei der von uns gewählten Überraschungsvariante bekamen wir im Rahmen der Eröffnungsfeier am Donnerstagabend einen Umschlag überreicht, in dem unser Projekt beschrieben wurde, welches in den darauffolgenden 72 Stunden, also bis Sonntagabend, umzusetzen war. Die Spannung war riesengroß. Was war unser Projekt? Welche Hilfe würden wir bei der Realisierung brauchen? Ist es überhaupt in der kurzen Zeit zu schaffen? Und dann war es soweit: Herr Landrat Neiderhell überreichte uns den Umschlag, der folgende Aufgabe für uns bereithielt: Gestaltet Informationstafeln für einen Lehrweg, auf denen die Geschichte der Pfadfinderei weltweit, die Geschichte unseres Stammes in Kiefersfelden und das Besondere der Pfadfinderbewegung veranschaulicht wird. Zudem sollte mit der Gemeinde besprochen werden, wo diese Tafeln angebracht werden dürfen.

Um die organisatorischen Fragen zu klären, wurde vom Koordinierungskreis, welcher für die Projektvergabe zuständig war, bereits im Vorfeld ein Termin bei unserem Bürgermeister für Freitagmorgen vereinbart. Nach dem ersten Gespräch mit Herrn Hanusch, der Herrn Rinner in dieser Woche vertreten hatte, war die Frage, wohin mit unseren Tafeln schnell geklärt: Unser Lehrpfad beginnt auf dem Waldweg oberhalb des Bergfriedhofs und führt in Richtung Sonneck. An der Weggabelung geht es weiter in Richtung Theaterweg. Zudem hatte die Gemeinde Kiefersfelden großzügigerweise auch die Verpflegungskosten für das gesamte Wochenende übernommen.

Auf der Liste derjenigen, die uns geholfen haben, steht nicht nur die Gemeinde. So haben wir von der Firma Mayerl die Holzplatten bekommen, auf denen wir unsere Plakate angebracht haben. Desweiteren spendierte Malermeister Hahn den Holzlack, mit dem unsere Tafeln nun auch regenfest sind. Die LHO in Flintsbach stellte einige Pflastersteine zur Verfügung. Drucken und Laminieren übernahm freundlicherweise Herr Herdl. Ihnen allen sagen wir hiermit nochmal herzlichst Danke für die tolle Unterstützung.

Nachdem die fertigen Tafeln rechtzeitig am Sonntag angebracht wurden, konnten wir an der Abschlussfeier in Rosenheim teilnehmen und so ein spannendes und ereignisreiches Wochenende im lockeren Rahmen abschließen. Auf unserer Homepage www.pfadfinderstamm-adler-kiefersfelden.de finden Sie einige Bilder von dieser Aktion. Für die offizielle Eröffnung steht zwar noch kein Termin fest, aber Interessierte können bei einem Spaziergang ja schon mal einen Blick riskieren...

Das seulement du chocolat

– nicht nur Schokolade...

Bonbons de chocolat (Pralinen),
les chocolats Michel Cluizel
(Schokoladen von Michel Cluizel),
COGNAC, Fleur de sel (handgeerntetes
Meersalz), **Moutardes de Dijon** (Senf
aus Dijon), **Patés** (Pasteten), **Limona-**
des, Pastillen, Vin (Wein)

finden Sie bei www.schokoprinz.eu

Evang.-Luth. Pfarramt Oberaudorf-Kiefersfelden



NEUE PFARRERIN EINGEFÜHRT

Eine volle Kirche und viele Kolleginnen und Kollegen im Talar begleiteten die feierliche Einführung der neuen Pfarrerin auf ihrer 50%-Stelle. Dekanin Hanna Wirth betonte, dass mit Renate Hübner-Löffler eine versierte Pfarrerin nach Kiefersfelden und Oberaudorf komme. Gleichzeitig würdigte sie das große und vielfältige Engagement der Kirchengemeinde, in dem es ein weites Betätigungsfeld für die neue Pfarrerin gebe.

Dekanin Wirth und fünf weitere Geistliche und Wegbegleiter legten Renate Hübner-Löffler die Hände auf, um sie für ihren Dienst zu segnen. Anschließend hielt die neue Pfarrerin ihre erste Predigt für die Kirchengemeinde, in der sie ihr Leitbild in Auseinandersetzung mit Maria und Martha, den Schwestern des Lazarus, darlegte.

Beim Empfang im Gemeindehaus gehörte 1. Bürgermeister Rinner zu den ersten, die ein herzliches Willkommen aussprachen. Pater Matthäus vom Kloster Reisach kündigte ökumenische Offenheit an. Vom Kirchenvorstand wurden Rosen mit guten Wünschen überreicht mit dem Versprechen, die neue Pfarrerin in jeder möglichen Weise zu unterstützen.



GEMEINDEFEST AM 21. JULI

Mit einem Familiengottesdienst um 10.30 Uhr beginnt das Gemeindefest in der Erlöserkirche. Die neue Pfarrerin Renate Hübner-Löffler wird den Gottesdienst gemeinsam mit Jugendchor und dem Familiengottesdienst-Team halten. Anschließend gibt's ein Viel-Völker-Buffer und Grill-Köstlichkeiten, Kaffee und die größte Kuchentheke Kiefersfeldens im Kirchengarten. Für die Kinder werden Spiele und Basteln angeboten, die Seniorengruppe bringt die Gemeinde zum Tanzen und die Jugendlichen führen den Sketch „Kirche - gefällt mir“ auf. Den Abschluss bildet eine musikalische Vesper um 16.00 Uhr, die vom JumpStart-Quartett musikalisch gestaltet wird. Die Kirchengemeinde lädt Mitglieder, Fremde, Freunde und Neugierige herzlich ein, mit dabei zu sein.

GOSPELGOTTESDIENST MIT TANZ



Am Pfingstmontag war die Erlöserkirche gut gefüllt. Die Band Bonus Track, unterstützt von Vanessa Bruhns phänomenalem Gesang, spielte Gospel und Worship-Songs, die einige Kinder und Eltern sogar zum Tanzen animierten. Es war ein ausgesprochen fröhlicher Gottesdienst, in dem Gottes Geist besonders spürbar wurde.

JUNGE CHRISTEN SAGEN JA



Der wöchentliche Konfirmandenkurs war geprägt von großer Neugier aufeinander, von gegenseitigem Respekt und - man staune: absoluter Freiwilligkeit. Es würde ja auch wenig Sinn machen, die Jugendlichen zu etwas zu zwingen, was nur aus ihnen selbst kommen kann: Die Begeisterung für ein Leben mit Christus. Wir freuen uns über die neu Konfirmierten unserer Kirchengemeinde: Oliver Omonski, Nora Thieme, Rita Raasch, Tamara Raasch, Martina Eggerl, Alexandra Gierlinger, Marius Müller, Marie-Sophie Bronke, Marcel Roesler, Claudius Tscherch, Michi Schäffler, Jan Hansen, Shakira Langensiepen, Severin Reidl, Maja Kobler, Christian Senfter, Lea Heinrichs und Patrik Autsch

KRONJUWELEN-KONFIRMATION



Zwei der diesjährigen Jubilare feierten sogar ihr 80-jähriges Konfirmationsjubiläum. Johanna Jäger aus Kiefersfelden und Karl Stanninger aus Oberaudorf (Bildmitte sitzend) gingen gemeinsam zum Altar, um ihren Konfirmationssegen noch einmal bekräftigen zu lassen. Die beiden sind auch regelmäßige Besucher des Oberaudorfer Mittagstischs und des Seniorenkreises in Kiefersfelden. Sie halten so ihrer Kirche auf vielfältige Weise die Treue.

BIBELGESPRÄCH

Pfr. i.R. Wolfgang Lory lädt jeden Mittwochabend ein, die Botschaft der Bibel fundiert und gegenwartsbezogen kennenzulernen. Kapitel für Kapitel geht es durch biblische Geschichten und Lehrbücher. Zurzeit wird der Hebräerbrief gelesen und ausgelegt. Immer Mittwoch um 19.00 Uhr im Kirchennebenraum der Auferstehungskirche Oberaudorf. Sie können jederzeit dazu kommen.

SEMINAR „ERWACHSEN LEBEN“

Für 24. September ist der Start eines neuen Glaubenskurses vorgesehen, zehnmal dienstagsabends von 19.00 bis 21.00 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus Oberaudorf geht es um das Thema „erwachsen leben“. Entlang der sog. „Bergpredigt“ Jesu beschäftigen sich die TeilnehmerInnen mit lebenspraktischen Fragen, z.B.: „Wie werde ich glücklich?“, „Wofür brenne ich?“, „Woran orientiere ich mich?“, „Wie gehe ich mit Konflikten um?“

Die Abende beginnen mit einem gemeinsamen Abendessen. Es gibt biblisch orientierte Impulse zu den Themen. In Kleingruppen tauschen sich die TeilnehmerInnen über ihre Fragen und Lebensantworten zum jeweiligen Thema aus.

Als Erwachsener hat man seinen Lebensstil bereits gefunden. Wer mutig ist, reflektiert ihn einmal systematisch. Wer klug ist, optimiert immer wieder seine Möglichkeiten, das Beste aus seinem Leben zu machen. Der Glaubenskurs ist ein möglicher Weg dazu. Er kostet kein Geld, nur Zeit und die innere Bereitschaft, Stellung zu beziehen.

REGENBOGENSEGLER



Eine fröhliche Jugendgruppe, die sich jedes Mal aber auch mit ernsthaften Themen beschäftigt, trifft sich regelmäßig am Montagabend um 19.00 Uhr im ChillOut. Wir sind bunt wie der Regenbogen und doch jeder einzelne unverzichtbar fürs Ganze. Wir sind unterwegs wie Segler mit Träumen und doch klaren Zielsetzungen. Darum sind wir Regenbogensegler.





Aufinger
Bestattungen

Oberaudorf
Aufinger Bestattungen GmbH
Kufsteiner Straße 6
83080 Oberaudorf
Tel.: 08033-2594 ; Fax: 08033-3722
info@aufinger-bestattungen.de
www.aufinger-bestattungen.de

Büro: MO - FR von 8.30 bis 16.00 Uhr
Darüber hinaus sind wir jederzeit telefonisch unter
Tel.: 08033-2594 für Sie erreichbar.Tag und Nacht.
Auch an Sonn- und Feiertagen.

**Ihr Beistand
im Trauerfall**



Jugendhilfeverein Kiefersfelden-Oberaudorf e. V.



JUGENDCAFES CHILLOUT UND CO2

Das ChillOut in Kiefersfelden ist Montag von 15.30 bis 19.00 Uhr und Mittwoch und Donnerstag von 14.00 bis 18.00 Uhr geöffnet; am Mittwoch werden besondere Angebote in der Werkstatt gemacht. Das CO2 in Oberaudorf ist Dienstag und Donnerstag von 14.30 bis 18.30 Uhr und Freitag von 14.30 bis 20.00 Uhr geöffnet. Alle Jugendlichen sind eingeladen, die Räume und Angebote der Jugendcafés für sich zu nutzen. Man kann essen und trinken, Tischtennis und Billard spielen und Kickern, Hausaufgaben machen, im Internet surfen, Spiele spielen, verschiedene Sportgeräte nutzen, etwas kochen oder backen, nähen, handwerken, Musik hören und Musik machen.

Die Mitarbeiter Rosi Held, Theo Hülder und Stefanie Jochriem sind während der Öffnungszeiten für die Jugendlichen da. Für Eltern, die Kontakt wünschen, besteht die Möglichkeit, telefonisch einen Termin zu vereinbaren, ChillOut: 609454, CO2: 6089427.

FIT FÜRS LEBEN



In unseren Jugendcafés haben wir regelmäßigen Kontakt zu Jugendlichen, bei denen verschiedene Sucht- und soziale Risiken sichtbar werden. Der niederschwellige Kontakt in Tür- und Angelgesprächen und zufällige Einzelgespräche erweisen sich oft als nicht ausreichend für eine nachhaltige Begleitung oder Prävention. Darum werden wir das Projekt „Fit fürs Leben“ durchführen:

Das Einstiegsseminar „Mehr Leben vom Tag“ wird vom 22.07. bis 27. 07.2013 im Jugendcafé CO2 in Oberaudorf angeboten. Eine Woche werden die Jugendlichen gemeinsam im Jugendcafé wohnen und von dort aus ihrer Schulpflicht bzw. ihrer Ausbildung

nachgehen. In Seminarblöcken jeweils nachmittags und abends bieten wir Ressourcen stärkende Programme an. Dazu gehören „sich fit ernähren“, „sich fit bewegen“, „fit kommunizieren“, „fit kreativ sein“, „sich fit präsentieren“. Daran schließen sich 10 Abendseminare, wöchentlich von 19.00 bis 21.00 Uhr, im Jugendcafé ChillOut Kiefersfelden an. In den Abendseminaren gibt es einen Austausch über Erfahrungen mit den „Fit“-Programmen im Alltag. Von den Jugendlichen aufgebraachte Themen werden besprochen. Gruppendynamische Übungen unterstützen den Prozess der Ressourcenstärkung. Ein Auswertungsseminar wird vom 8. bis 10.11.2013 im Jugendbildungshaus Luegsteinsee sein. In diesem Wochenendseminar werden die Langzeiterfahrungen der Jugendlichen ausgewertet und eine Bestandsaufnahme ihrer sozialen und individuellen Lebenskompetenzen und -defizite durchgeführt. Wünsche und Möglichkeiten zur Weiterarbeit werden evaluiert. Daraus ergibt sich die weitere Fortsetzung des Projektes.

VERNETZUNG FUNKTIONIERT

Auf Anregung unserer Jugendbeauftragten trafen sich im Chill-Out der Jugendbeauftragte der PI Kiefersfelden Herr Schürr, die Jugendbeauftragte der Gemeinde Anna Klein, Dominik Sasjadvolk von der Offenen Ganztagschule, der Jugendsozialarbeiter der Mittelschule Kiefersfelden Christian Bauer, der Vorsitzende des Jugendhilfevereins Günter Nun sowie das Team von ChillOut und CO2 Theo Hülder, Stefanie Jochriem und Rosi Held. Es war ein interessanter Austausch in angenehmer Atmosphäre, was auf eine weitere gute Zusammenarbeit im Sinne unserer Jugendlichen hoffen lässt.

SIE KÖNNEN HELFEN

Wenn Sie Jugendliche in Kiefersfelden und Oberaudorf auf ihrem oft schwierigen Weg ins Erwachsenenleben unterstützen wollen, können Sie unsere Arbeit mit einer Spende unterstützen: Konto 61301 bei der Raiffeisenbank Oberaudorf (711 623 55) oder Konto 500661277 bei der Sparkassen Rosenheim (711 500 00). Wir und unsere Jugendlichen brauchen Sie. - Günter Nun (1. Vors.), Sabine Heinz (2. Vors.)

DANKE

Beim Glückshafen in Oberaudorf konnten wir dank der Hilfe vieler Helfer und Sponsoren wieder einen wichtigen Beitrag für unsere Arbeit erwirtschaften. Wir danken herzlich den Kieferer Geschäftsleuten: Blütenzeit, Café Glück, db-electronic, Drucker-Tankstelle, Fahrradgeschäft Radar, Innsola, Kaiser-Apotheke, Kartografischer Verlag Heinz Huber, Kurapotheke Kiefersfelden, Hotel-Restaurant Mehllounge, Nah&Gut Steigenberger, Orthotechnik & Sanitätshaus Kiefersfelden, Otto-Shop Reheis, Quelle Kiefersfelden, Raiffeisenbank Kiefersfelden, Roll & Reha Heinz Frank, Südtiroler Kiefersfelden, Tabakland E. Zaglacher, Wierer Getränkemarkt, Zum Bleistift und der Firma Viking Langkampfen für den Hauptpreis: einen Rasenmäher.



BÜRGERINITIATIVE „KEINE MAUT AB GRENZE“

Spontandemo in Kiefersfelden –
„Wer schützt uns vor der Asfinag?“



Zu einer Spontandemonstration kam es am Dienstag auf der Ortsdurchfahrt von Kiefersfelden. Zwei Dutzend Bürgerinnen und Bürger der Bürgerinitiative „Keine Maut ab Grenze“ besetzten für fünf Minuten den Fußgängerüberweg vor dem Rathaus, um zu zeigen, wie schnell sich der Verkehr bereits zu Normalzeiten aufstaut, geschweige denn, wenn der Ausweichverkehr von der Autobahn durch den Ort läuft. Dies droht, wenn die Vignettenpflicht der Asfinag (wir berichteten) ab 01. Dezember kommt. Die Autofahrer zeigten großes Verständnis und nahmen es gelassen: „Dafür stehen wir gerne kurz im Stau.“ Eigentlich hatten sich die Bürger nur getroffen, um einem Fernsehteam der Sendung „Quer“ des Bayerischen Rundfunks zu zeigen, dass sie beim Scheitern der politischen Verhandlungen um die Vignettenpflicht ab Grenze Kiefersfelden für einen massiven Bürgerprotest bereit stehen. Das mitgebrachte Protestbanner sollte dies unterstreichen. An eine Demonstration war eigentlich nicht gedacht.

Gleichwohl brachten die Bürger ihre Sorgen vor. Sprecher der Bürgerinitiative Roland Schmidt: „Bereits heute ist die Staatsstraße durch den Ort mit bis zu 10.000 Fahrzeugen täglich überlastet.“ Zum Vergleich: Die Ortsdurchfahrt in Brannenburg muss nur bis zu 6000 Fahrzeuge ertragen. „Damit wird klar“, so Schmidt, „dass eine zusätzliche Belastung unmittelbar zum Verkehrschaos im Ort führen würde.“ Mit statistischen Zahlen wurde dies belegt: „An den Samstagen ist die Inntalautobahn mit bis zu 6500 Fahrzeugen in der Stunde belastet. Weichen nur 10 Prozent aus, um Maut zu sparen, fahren die Autos im Sekundentakt durch die Ortsmitte.“ Dies wollen die Kieferer keineswegs kampflos hinnehmen.

Spontan entschlossen sich die Bürger, dem Kamerateam zu beweisen, wie schnell sich der Verkehr bereits bei Normalverkehr unter der Woche aufstaut. Sie drückten die Fußgängerampel auf Höhe Rathaus, zogen mit ihrem Protestbanner über die Staatsstraße und verharrten für fünf Minuten auf dem Übergang. Dies genügte, um einen beträchtlichen Rückstau zu provozieren.

Von den Autofahrern erhielten sie dabei statt Beschimpfungen Applaus: „Für euren Protest warten wir gerne ein paar Minuten.“

Spontan entschloss sich die Bürgerinitiative „Keine Maut ab Grenze“ zu einer Blitzdemonstration, um zu zeigen, dass fünf Minuten „Rot“ für den Fußgängerübergang bereits den Verkehr im Ort zum Erliegen bringt.

KIEFERER BÜRGERINITIATIVE „KEINE MAUT AB GRENZE“

Unterschriften in Rekordzeit –
aber mit Bauchschmerzen



„Wir beteiligen uns mit viel Engagement an der grenzüberschreitenden Unterschriftenaktion der Tiroler – aber mit Bauchschmerzen“, sagte Sprecher Roland Schmidt. Wie aktiv die Bürgerinitiative unter dem Dach des Kieferer Bündnis für Familie beim Unterschriftensammeln ist, bewiesen sie eindrucksvoll am Rande des Dorffestes. Schmidt: „In rekordverdächtiger Zeit haben wir fast 500 Unterschriften gegen die Vignetten-Pflicht ab Grenze gesammelt. Das zeigt überdeutlich, welche Ängste die Bürger wegen des drohenden Verkehrschaos haben.“

Aber warum mit Bauchschmerzen? Der ÖVP-Nationalrat Josef Lettenbichler hat eine grenzüberschreitende Unterschriftenaktion unter der Internetadresse www.mautfrei-bis-kufstein.at initiiert. Daran beteiligen sich zwischenzeitlich alle grenznahen Ortschaften, also auch Oberaudorf und Kiefersfelden, und damit auch die Kieferer Bürgerinitiative. Schmidt ist überzeugt: „Wir müssen gegenüber der Asfinag Geschlossenheit demonstrieren und grenzüberschreitende Handlungsfähigkeit beweisen.“ Gleichwohl distanziert sich die Kieferer Bürgeraktion vom Initiator, Nationalrat Josef Lettenbichler. Dieser engagiert sich zwar vor Ort wortstark für die Beibehaltung der Mautfreiheit bis zur Autobahnausfahrt Kufstein-Süd. Gleichzeitig stimmte er im Nationalrat in Wien bei einem Antrag der FPÖ-Nationalrätin Carmen Gartelgruber auf Mautfreiheit dagegen. Schmidt: „Das geht gar nicht!“ Lettenbichler begründete sein Abstimmungsverhalten mit Formfehlern bei der Antragstellung und strebt nach den Wahlen eine endgültige gesetzliche Lösung an. Schmidt hingegen sieht eine Möglichkeit vertan, die politischen Weichen noch rechtzeitig vor der Sommerpause in die richtige Richtung zu stellen.

Als vorbildlich bezeichnet die Bürgerinitiative den Zusammenschluss der Bürgermeister über die Grenzen und Einzelinteressen hinweg. Gleiches gilt für den Euregio-Verbund. Daran sollten sich die Parteien auf beiden Seiten der Grenze orientieren, so der Wunsch der Kieferer Bürgerinitiative, denn „der Kampf gegen die Profitspiele der Asfinag wird auch ohne Parteigeplänkel hart genug.“

In rekordverdächtiger Zeit sammelte die Bürgerinitiative „Keine Maut ab Grenze“ am Rande des Kieferer Dorffestes fast 500 Unterschriften, um gegen das drohende Verkehrschaos zu kämpfen.

KIEFERER BÜNDNIS FÜR FAMILIE TRIFFT POLIZEI

Heiße Themen offen diskutiert

Warum keine Laserkontrollen in Tempo-30-Zonen? Alkoholverbot im Park zur Nachtzeit? Besteht Schulwegsicherheit in der Dorfstraße? Fühlen sich unsere Senioren sicher? Das waren die zentralen Fragen beim Treffen des Kieferer Bündnis für Familie mit dem Leiter der Polizeiinspektion Kiefersfelden, EPHK Stefan Raithel. Er stand gerne Rede und Antwort: „Das ist eine hervorragende Gelegenheit, zu erklären, wo wir helfen können und wo unsere Grenzen sind.“

Viel Raum nahm die Diskussion zum Tempo 30 ein. Ob Gachenweg, Heimatweg oder Dorfstraße - für alle Bereiche klagten die Anwohner, Eltern und Senioren über Nichtbeachtung und „Unverbesserliche“. Dem Wunsch nach mehr Geschwindigkeitsüberwachung wird der Polizeichef leider kaum in dem geforderten Umfang nachkommen können: „Rechtssichere Messungen sind aufgrund der Straßenführung in Tempo-30-Zonen nur an sehr wenigen Stellen möglich.“ Zudem: „Es sind nicht unbedingt die Ortsfremden, die zu schnell fahren, sondern erfahrungsgemäß einzelne ortskundige Anwohner.“ Er sieht mehr Erfolg in der Geschwindigkeitsdämpfung durch bauliche Maßnahmen. Raithel: „Hier ist an die Hilfe der Gemeinde zu appellieren.“ Zum Bedauern der Diskussionsteilnehmer besteht hierfür aber keine gesetzliche Pflicht mehr. Seit 2001 sind die Straßenbauasträger nicht mehr gezwungen, ein „Zonenbewusstsein“ durch eine bauliche Gestaltung zu schaffen. Abseits von Vorfahrtstraßen muss der Autofahrer immer mit Tempo 30 rechnen, so die Rechtsprechung. Dies will das Familienbündnis so nicht akzeptieren. Roland Schmidt, Bündnissprecher: „Wir werden über den Gemeinderat entsprechende Anträge für bauliche Maßnahmen wie Straßeninseln und Baumbuchten einbringen. Der elektronische Zeigefinger allein genügt nicht.“ Dem pflichtete der Vorsitzende von Heim und Garten, Stephan Helmstreit, bei: „Dies wäre eine ideale Gelegenheit, mehr Bäume und Blumentröge zur Aufwertung des Ortsbildes aufzustellen.“

In dieselbe Kerbe ging die Forderung des Familienbündnisses, den Schulweg entlang der Rosenheimer Straße/ Dorfstraße besser zu sichern. Schmidt: „An der Sebastianikapelle ist die Einmündung von der Staatsstraße in die Dorfstraße zu breit gestaltet.“ Dies verleite die Autofahrer, trotz Unübersichtlichkeit viel zu schnell einzubiegen, was insbesondere querende Fußgänger gefährde. „Hier muss eine Fahrbahnverengung durch Ausweitung und Erhöhung des Fußgängerbereiches erreicht werden. Das dämpft die Geschwindigkeit.“

Um öffentliche Ordnung ging es bei einem weiteren Anliegen des Familienbündnisses. Die Spielplatzpaten klagten darüber, dass nachts Jugendliche die Spielplätze zu Treffpunkten machen, Alkohol trinken und die Bierflaschen zerschlagen. Schmidt: „Die Scherben gefährden die Kinder.“ Nach Diskussion war man sich einig, dass bei Ausufern des Problems nur noch eine Grünanlagensatzung hilft, die nachts den Verzehr alkoholischer Getränke in diesen Bereichen verbietet. Polizeichef Raithel: „Wir könnten dann nicht nur ermahnen, sondern bei Wiederholung Anzeige erstatten oder Bußgeld kassieren.“ Bündnismitglied Ralf Wieser sieht als Erstmaßnahme den Rückschnitt von Hecken als wirksames Mittel: „Der Spielplatz, insbesondere im Kohlstattpark, muss von außen einsichtig sein, damit Öffentlichkeit herrscht.“ Dem stimmte die Gesprächsrunde zu. Der Polizeichef nutzte die Gelegenheit, mehr Hinweise aus der Bevölkerung einzufordern: „Wenn Randalierer bemerkt werden, bitte sofort bei uns anrufen. Wir kommen, wann immer es geht.“

Zum Schluss machte Stefan Raithel auf einen Service der Polizei für die älteren Mitbürger aufmerksam, den Sicherheitsberater für Senioren. Dieser hält Vorträge mit Verhaltenstipps, Stichwort Gewinnmitteilungen, falsche Amtspersonen, Umgang mit Bargeld und Geldkarte. Die Seniorenbeauftragte Christa Herdl nahm das Angebot gerne an und möchte es bei einer der nächsten Seniorenachmittage nutzen.



Viel zu schnell wird von der Staatsstraße in die Dorfstraße eingebogen, begünstigt durch die breite Einmündung. Dies gefährdet die Fußgänger, insbesondere die Schulkinder und Senioren. Hier will das Familienbündnis bauliche Verbesserungen bewirken.



Kein Thema war den Mitgliedern des Familienbündnisses zu heiß, um es nicht mit der Kieferer Polizei zu besprechen. Von links: Ralf Wieser, Stephan Helmstreit, Christine Hufnagel, Inspektionsleiter Stefan Raithel, Bündnissprecher Roland Schmidt, Maria Baumgartner, Seniorenbeauftragte Christa Herdl.



Heiß diskutiert: Braucht man nachts ein Alkoholverbot im Umfeld der Spielplätze, um zu verhindern, dass Kinder durch Glasscherben zerborstener Bierflaschen gefährdet werden?



Die Theatergesellschaft Kiefersfelden lädt ein! Ritterschauspiele Kiefersfelden 2013 RUDOLF VON WESTERBURG ODER DAS PETTERMÄNNCHEN

Rudolf, der „grausame Westerburger“ schlägt wieder zu!

Rudolf von Westerburg haust in einer verwilderten Felsenburg bei Speyer. Ihm erscheint sein Urahn Petter, der mit seiner ebenso „vergeistigten“ Gattin einen über- bzw. unterirdischen Ehekrieg führt. Es geht um nichts Geringeres als Läuterung, Erlösung oder Verdammnis. Rudolf verkennt seine zentrale Bedeutung im Duell der Untoten und verstrickt sich im „Labyrinth des Bösen“. Lust, Laster, Leidenschaft nehmen ihren Lauf, aus dem Sog des Verderbens gibt es kein Entrinnen! Auf der Strecke bleiben nicht weniger als fünf junge Frauen, zahlreiche Tote, ein betrogener Sultan und ein Ritter im chancenlosen Kampf gegen das Böse.

Die „Ritter“ – Brauchtum und Europäisches Erbe

Die beherzten Laienspieler im ältesten Dorftheater Deutschlands sind immer wieder für Überraschungen gut. Das Ritterschauspiel des Spieljahres 2013 (Premiere am 27. Juli) wäre auch in den prominenten Hoftheatern von Gotha oder Bad Lauchstädt eine standesgemäße Sensation. Archivar Martin Hainzl entdeckte Anfang der 90er Jahre das noch nie gespielte Stück des „Bauern-Shakespeare“ Josef Georg Schmalz aus dem Jahr 1838. Zur Uraufführung kam dieser romantische „Fantasy-Reißer“ tatsächlich erst 1996 und erlebt jetzt seine erste Reprise. Hier zeigt sich, was die Kieferer tatsächlich sind: Ein Welttheater mit religiöser, literarischer und kulturgeschichtlicher Dimension von europäischem Format. Verortet an der Schwelle zwischen Spannung, Tradition, Religion und – nicht zuletzt – Brauchtum.

Aktuell 2013

Neben der aufwändigen neuen Dekoration - „Orientalisches Gemach“ - von Albrecht Hahn ermöglicht ein mit der großzügigen Zuwendung des Fördervereins erworbenes Inspizientenpult die Präzisierung technischer Abläufe auf der historischen Barockbühne. Waffenmeister Sepp Goldmann experimentiert derzeit mit Spezialeffekten, deren beabsichtigte Schockwirkung hier noch nicht verraten sei. Und das bekommt dem diesjährigen Mix aus „Sex and Crime“ mit Ausstrahlung auf Romantiker wie Lord Byron und E.T.A. Hoffmann gewiss gut.

Am 9. Juli fand für interessierte Lehrkräfte, Kulturvermittler und Fachdozenten der Region ein Probenbesuch mit Einführung statt, um die Vernetzung der wieder vom Bezirk Oberbayern unterstützten Ritterschauspiele in der Region fortzusetzen. Der Malwettbewerb 2012 mit der Volksschule Kiefersfelden war

für diese Bestrebungen bereits ein großer Erfolg. Auch dieses Jahr erscheint eine Festschrift mit Bildern und umfangreichen Informationen zur Prägung der Kieferer Theatertradition durch die mitteleuropäische „Geistes- und Geisterkultur“.

Eine „Geistergeschichte“ für Wien, Weimar - und Kiefersfelden

„Rudolf von Westerburg“ ist ein unersättlicher und gieriger Womanizer. Er umgibt sich im moralischen Fall mit bedenklichem Gelichter und einem von Zwergengestalt zu Riesengröße aufschwellendem Geist, der stets das Böse schafft. Erdacht hatte diese Figur der Freiburger Schauspieler und Schriftsteller Christian Heinrich Spieß 1791. Sein Roman „Das Petermännchen“ wurde der berühmteste und meistgelesene Geisterroman der Goethezeit: Petter und Petterin spukten auf den Bühnen des Theaters an der Wien, des Hoftheaters Weimar und fast überall im deutschen Sprachraum.

Die Wiederbelebung dieses heimlichen Hauptwerks früherer Fantastik im Dorftheater Kiefersfelden ist also ein Besuch wert. Mit diesem Stück befand sich der „Bauern-Shakespeare“ Josef Georg Schmalz auf der Höhe der Zeit um 1838. Aus Motiven der „Faust“- und „Don Juan“-Überlieferung mixte Spieß einen virtuos Spannungsroman mit verbotenen Lieben und perfiden Morden. Goethe war fassungslos, als dieses Werk am Hoftheater Weimar mehr Erfolg hatte als seine eigenen Stücke. Doch das Publikum bevorzugte diese Warnung vor zerstörerischer Sinnlichkeit, die Spieß lustvoll und brutal aufbereitete.

Nur ist es heute nicht mehr so, dass man Minderjährigen Lektüre oder Vorstellungsbesuch verbieten müsste: Spiess - und auch Josef Schmalz - schrieben den grausigen Totentanz mit Selbstmord, Fenstersturz, Erdolchung und fast vollzogenem Inzest zur Warnung vor dem „sozialen Knick“ Heranwachsender. Bekanntermaßen wird zum Vergnügen der Leserschaft in der Unterhaltungsliteratur gerne dick aufgetragen. Durch die Überfülle drastischer Momente übertrifft „Rudolf von Westerburg oder Das Petermännchen“ sogar die gehobenen Erwartungshaltungen an die spektakulären Reize dieses Genres. Wer das bei Spiess nachlesen will, wird bei Google Books fündig und kann sich noch mehr auf drei temporeiche Stunden im Dorftheater Kiefersfelden freuen. Nie lag der Grenzort am Inn mit seinem märchenhaften Theater näher an Weimar, dem Zentrum der Dichter und Denker, als jetzt.

Vom Literarischen zum Ländlichen Ritterschauspiel: Spiess – Schmalz - Goethe

Wenig gemeinsam haben der Freiburger Schriftsteller Christian Heinrich Spiess und der Brixlegger Dramatiker Josef Georg Schmalz. Spiess wurde zum Erfolgsautor durch fiktive Dokumentarberichte über Wahnsinnige und Selbstmörder. Sein Ritterschauspiel „Klara von Hoheneichen“ setzte Maßstäbe für die Beliebtheit und Entwicklung der Rittermoden um 1800, die sentimental-hysterische Titelfigur war eine Paraderolle erster Schauspielerinnen an Hoftheatern und Wanderbühnen. Für Schmalz muss es ein Vergnügen gewesen sein, neben seinen weiblichen Dulderinnen in „Helena“, „Kaiser Oktavianus“ und „Ezzelin der Grausame“ endlich einmal „böse Mädchen“ als Figuren zu gestalten. Die ländliche Spielgemeinschaft hatte aber im ständigen Rechtfertigungsdruck vor Behörden und durch deren strenge Auflagen wenig Spielraum. So blieb die Handschrift von „Rudolf von Westerburg“ in der Schublade und verstaubte, weil der Antiheld in diesem Stück ein schlimmes Ende nimmt, ohne moralische Umkehr. Spiess' Roman zeigt das Böse lustvoll mit kalkulierendem Blick auf die Verkaufszahlen, bei Schmalz sind die Begebenheiten ein indirektes Plädoyer zu Mitmenschlichkeit - das ist der entscheidende Unterschied zwischen dem Roman und dem Kieferer Ritterschauspiel.

Und Goethe? Ihm hatte es vor allem die Darstellerin der Epprosina in der Weimarer Bühnenfassung des „Petermännchen“ von Henseler und Weigl angetan: Christiane Becker-Neumann starb im Alter von nur 19 Jahren 1797 und Goethe widmete ihr Verse in seiner Elegie „Euphrosyne“. Durchaus denkbar ist, dass ihm ihre Darstellung der moralisch strauchelnden und traurig endenden Epprosina zu Herzen ging. „Das Ewig-Weiblich zieht uns hinan.“

! Das älteste Dorftheater Deutschlands – seit 1618 !
RUDOLF VON WESTERBURG oder **DAS PETERMÄNNCHEN**
 Eine Geistergeschichte (1838)
 Ritterschauspiel in vier Aufzügen von Josef Georg Schmalz (1804-1845) nach Christian Heinrich Spiess (1755-1799) in der „Comedihütte“ (Theaterhaus) auf der noch einzig erhaltenen barocken Drehkulissenbühne

Sa. 27.7. – Sa. 3.8. – Sa. 10.8. – Sa. 17.8. – So. 18.8. (13.30 Uhr) – Fr. 23.8. – Sa. 24.8. – Fr. 30.8. – Sa. 31.8. – So. 1.9. (13.30 Uhr) Beginn 19:00 Uhr (außer 18.8. und 1.9.) - Vorverkauf hat begonnen

Preise: Sperrsitz € 18,00; 1. Platz € 12,00; 2. Platz € 7,00; Stehplatz € 3,00 - Kinder bis 12 Jahre: 1. und 2. Platz 50% Ermäßigung - Familien: 1. Platz € 25,00; 2. Platz € 20,00

Karten & Infos:

www.ritterschauspiele-kiefersfelden.de, Kaiser-Reich Information, info@kiefersfelden.de - Rathausplatz 1 - 83088 Kiefersfelden, Tel.Nr. +49-(0)80 33-97 65 45, Fax -97 65 44 (Mo-Fr 8-12 und 14-17, Sa 10-12 Uhr)
 Theaterkasse 1 Stunde vor Spielbeginn und MÜNCHEN TICKET www.muenchenticket.de (alle Vorverkaufsstellen)

Zur Handlung:

Rudolf von Westerburg lebt für die Jagd und weiß nichts von der Liebe. Ihm erscheint sein Urahn Petter und schildert dem jungen Ritter Sieg und Erfolg beim schönen Geschlecht in verlockenden und lusternen Farben. Rudolf besiegt in Speyer einen bedrohlichen Unhold, der Preis dafür wäre die schöne Christina von Heldenstein. Doch ihr Vater widersetzt sich dieser Verbindung, denn seit

Generationen befehden sich die Geschlechter Westerburg und Heldenstein. Jetzt rät Petter Rudolf zur Entführung Christinas und zaubert dem Burgkaplan eine Krankheit an. So verliert die mit Rudolf geflohene Christina vor der dadurch verzögerten Trauung ihre Unschuld. Sie ersticht sich im Bewusstsein ihrer Schande.

Rudolf rettet Agnes von Waldeichen vor Räubern und gewährt der verarmten Flüchtenden Aufenthalt auf seiner Burg. Sie – die ihren Gemahl für tot wähnt – erliegt Rudolfs Begehren. Petter offenbart in Palästina Hartmann von Waldeichen die Untreue seiner Gattin. Der Geist beschleunigt mit einem Zauberspruch die Entbindung der von Rudolf schwangeren Agnes. Noch immer glaubt Hartmann an ihre Unschuld, bis er heimlich beobachten muss, wie Agnes von ihrem Neugeborenen Abschied nimmt. Hartmann will ihr nicht verzeihen. Agnes wird zu Speyer zum Tod durch das Beil verurteilt.

In einer düsteren Burg begegnet Rudolf dem ruhelosen Geist von Petters Gemahlin. Sie enthüllt ihm, warum beide auch nach ihrem Tod aneinander gebunden sind. Die Petterin hofft auf ihre Erlösung durch Rudolfs Reue und entsendet ihn zur Buße nach Palästina. Lohn für seine Besserung sei Epprosina, ihre wunderschöne Ziehtochter...

Und vor dem bitterbösen Ende kommt alles noch viel schlimmer...

Informationen auf den ersten Blick:

- http://de.wikipedia.org/wiki/Ritterschauspiele_Kiefersfelden
- http://www.brauchwiki.de/Ritterschauspiele_Kiefersfelden
- <http://de.wikipedia.org/wiki/Ritterschauspiel>
- http://de.wikipedia.org/wiki/Josef_Georg_Schmalz
- http://de.wikipedia.org/wiki/Sylvester_Greiderer
- http://de.wikipedia.org/wiki/Johann_Wolfgang_Schwarz

Die Subaru Allrad-Stars – der neue Forester und Subaru XV!

5 JAHRE GARANTIE SUBARU

ab 22.500,- €*

Vorführ- & Jahresfahrzeuge zu Top-Preisen!

Hündl & Leitner
 SUBARU – PARTNER SEIT 1987

33022 Rosenheim (VH) | 83229 Aachau (ZF)

Kraftstoffverbrauch (l/100 km) kombiniert: 8,5 (Forester 2.0XT) bis 5,6 (Subaru XV 2.0i).
 CO₂-Emission (g/km) kombiniert: 197 (Forester 2.0XT) bis 144 (Subaru XV 2.0i)
 Abbildungen enthalten Sonderausstattung.

*Die genauen Preise des Kunden können variieren. www.hueundleitner.de

„Die Rocknacht 2013 - Der Fürst kehrt heim!“

WILDBACH DEFINIERT DAS WORT „ROCK“ NEU UND BRINGT DIE SPEKTAKULÄRSTE TIROLER ROCKPARTY HEUER ERSTMALS NACH EBBS.

Am 31. August 2013 gegen 18:00 Uhr wird das laute Dröhnen der Harleys das Megaevent des Jahres einläuten und die Hödnerhof-Arena wird zum Partymekka Tirols. Neben Wildbach werden auch Bands wie Jabberwalky, Tollwuat, Avalanche und Useless, mit einer

atemberaubenden Show den Puls in die Höhe treiben. Special Guest: Musikkapelle Kiefersfelden unter der Leitung von Christoph Danner.

<http://www.facebook.com/events/296034403859508/>



Von Ort zu Ort gezogen

„KLINGENDES INTTAL“ BEGEISTERTE ZUHÖRER



Auch heuer beteiligte sich die Musikkapelle Kiefersfelden unter der Leitung von Christoph Danner wieder an der Veranstaltung „Klingendes Inttal“, zog an einem Tag von Ort zu Ort und begeisterte die vielen Zuhörer. Die „musikalische Reise“ begann dieses Mal in Bad Aibling: Im dortigen Kurpark wurde der Konzertreigen von der Kieferer Musik mit schneidigen Märschen und Polkas eröffnet.

Ein besonderer Auftritt war wieder in Neubeuern als dritter Station: Auf dem historischen Marktplatz fand gerade ein Trachten- und Handwerkermarkt statt; die Musikkapelle sorgte dort für beste Stimmung.



Es folgte ein Konzert beim „Huberwirt“ in Raubling; zur Mittagszeit waren viele Gäste gekommen, um den Klängen der Kieferer Musikkapelle zu lauschen.

Weiter ging die Reise auf den Samerberg, genauer gesagt in den Biergarten des Gasthofs „Maurer“ in Grainbach.



Wieder in das Inntal zurückgekehrt spielte die Kapelle in Nußdorf beim „Schneiderwirt“ auf.



Die letzte Station des Tages war natürlich die Heimatgemeinde, wo beim Blaahaus der Trachtenverein „Grenzlander“ bereits den ganzen Tag über ein zünftiges Fest veranstaltet hatte, das von den verschiedenen anderen beteiligten Kapellen des Inntals ausgestaltet worden war.

Bürgermeister Erwin Rinner dirigierte zum Abschluss den Bayerischen Defiliermarsch. Mit diesem Marsch gratulierte die Musikkapelle unserem Bürgermeister zum runden Geburtstag



Ein anstrengender, aber interessanter musikalischer Einsatz fand hier für die teilnehmenden Musikanten einen gemütlichen Ausklang.



Sensenschmied-Musikkapelle macht seit 111 Jahren Musik „111ER-FEST“ FÜR CHRISTOPH MÜHLBACHER



Im 111. Jahr ihres Bestehens hat sich die Sensenschmied-Musikkapelle Mühlbach einige Ziele gesetzt, die sie jetzt schon verwirklichen konnte. So wurde bei den Wertungsspielen in Söchtenau Anfang des Jahres unter Leitung von Hans Gruber in der Mittelstufe ein erster Rang mit Auszeichnung erlangt. Ende Juni wurde zum „111er-Fest“ geladen. Die Musikkapelle hat dabei die AWO-Spendenaktion für Christoph Mühlbacher aus Mühlbach unterstützt. Die Musiker konnten ihm im Voraus schon 500 Euro überreichen, die für die Anschaffung eines neuen, behindertengerechten Fahrzeuges und dessen Finanzierung helfen sollen. Andi Anker, Vorstand der Sensenschmied-Musikkapelle: „Wir hoffen, dass Christoph mit dem neuen Bus seinen täglichen Weg zum Studium nach Innsbruck sicher bewältigen kann“.

Beim „111er-Fest“ wurde eigens für Christoph ein Spendenhorn aufgestellt, das von vielen Besuchern, die alle nicht mit Trinkgeldern sparten, gefüllt wurde. „Die Musikkapelle wird nach der Abrechnung vom Fest eine weitere, schöne Summe Spenden können“, freut sich Andi Anker. Hier möchte sich die Kapelle bei allen Festgästen und bei den Spendern bedanken. Besonders auch bei der Bäckerei Brunn Schmid und der Metzgerei Pfeiffer, der Raiffeisenbank Flintsbach für die Hüpfburg und der Frauengemeinschaft Oberaudorf für ihre Spende sowie bei allen freiwilligen Helfern und bei Kathi für den schönen Blumenschmuck. Für weitere Spenden hat die AWO ein Konto unter dem Kennwort „Christoph“ eingerichtet.

Christoph Mühlbacher ist seit der vierten Klasse Grundschule wegen einer „Muskeldystrophie duchenne“ an den Rollstuhl gefesselt. Derzeit studiert der beeindruckende junge Mann Biologie an der Universität Innsbruck. Mit dem neuen behindertengerechten Fahrzeug, das durch viele Spenden aus der näheren Umgebung finanziert werden soll, kann Mühlbacher vielleicht sein Traumziel erreichen: ein Doktoratsstudium, den Doctor of Philosophy (PhD) in seinem speziellen Fachbereich mit anschließender Lehr- oder

Forschungstätigkeit an der Universität oder anderen Forschungseinrichtungen. Andi Anker: „Wir drücken ihm dazu die Daumen und wünschen ihm weiterhin viel Glück.“



Christoph Mühlbacher aus Mühlbach hat große Ziele. Um sie verwirklichen zu können, hat ihn jetzt die Sensenschmied-Musikkapelle mit ihrem „111er-Fest“ unterstützt. Auf die vielen kleinen Gäste beim „111er-Fest“ warteten eine Hüpfburg und ein Slack-Line-Parcours.



Unterinntaler Trachtenfest „Jugendnachmittag“



Dieses Jahr sind wir mit der Kinder- und Jugendgruppe nach Niederndorf zum Unterinntaler Trachtenverbandsfest zum Jugendnachmittag gefahren. An diesem Nachmittag wurde marschiert und es gab viele Auftritte der einzelnen Kindergruppen. Es war für unsere Kinder eine kleine Veränderung, da bei uns normalerweise immer mit dem kompletten Verein und der Fahnenabordnung marschiert wird und dieses Mal nur die Kinder mit ihren Jugendleitern marschierten.

Nach dem Umzug wurden jeweils zwei Paare aus jedem Verein auf die Bühne gebeten, um mit allen gemeinsam den Auftanz zu machen. Unsere beiden Paare machten sich sehr gut bei diesem

Auftritt, obwohl sie diesen Tanz noch nie so gemacht haben. Gut gemacht.

Danach kamen dann die einzelnen Auftritte und wir präsentierten unser „bayerisches Gewand“ und das was wir können tadellos. Die Tiroler Vereine waren höchst begeistert, als unsere Mädchen der Jugendgruppe drehten, da es bei ihnen so etwas nicht gibt. Als dann endlich das Programm vorbei war, bekamen die Kinder etwas zu essen und dann ging es schnell raus zum Trampolinspringen. Es war ein sehr schöner Tag, an dem die Kinder zahlreich teilnahmen und mit viel Erstaunen feststellten, dass die Tiroler doch etwas anders platteln und tanzen als wir.



Geburtstagsfeier



Mitte Mai feierte unsere Kasettelfrau Anna Mank ihren 60. Geburtstag in der Remise. Natürlich ließen wir uns dabei nicht entgehen mit unserer Kindergruppe aufzutreten. An diesem Tag hatten wir sonniges Wetter und es war richtig schön. Dadurch konnten wir mit unserer Kindergruppe auf der außenstehenden

Bühne auftreten. Unsere Kinder zeigten mit Stolz den Auftanz, das Bauernmadl und die Sternpolka. Als Überraschung bereiteten unsere Kinder mit den Jugendleitern in den Proben noch ein Geburtstagslied für unsere Anni vor, das sie mit kräftigen und schönen Stimmen super vorsangen.



Veteranen- und Reservistenkameradschaft feiert 140-jähriges Jubiläum



Grußwort des 1. Bürgermeisters Erwin Rinner zum 140-jährigen Jubiläum der Veteranen- und Reservistenkameradschaft Kiefersfelden

Anlässlich des 140-jährigen Jubiläums der Veteranen- und Reservistenkameradschaft Kiefersfelden möchte ich meine herzlichen Glückwünsche übermitteln.

Ich freue mich, dass der Vorstand und die Mitglieder beschlossen haben, dieses Jubiläum festlich zu begehen und empfinde die mir angetragene Schirmherrschaft als ehrenvolles Amt. Dank und Anerkennung den Mitgliedern der Veteranen- und Reservistenkameradschaft Kiefersfelden für die Treue und den

Einsatz für diese Vereinigung, der über das Gedenken an die Opfer der Kriege hinweg auch heute noch besteht. Die Bürgerschaft von Kiefersfelden darf sich eingeladen fühlen, im Geiste dörflicher Zusammengehörigkeit das Jubiläum eines Vereins am 04. August 2013 zu feiern, der im Gemeindeleben so fest verankert ist, dass niemand mehr die von ihm ausgehenden Impulse missen möchte. Ich wünsche der Veteranen- und Reservistenkameradschaft Kiefersfelden einen ebenso würdigen wie stimmungsvollen Verlauf ihres Festes und eine gedeihliche Weiterarbeit im Sinne ihrer Gründer.

Mit kameradschaftlichem Gruß „In Treue fest“

Erwin Rinner
1. Bürgermeister



MALEREI SCHMIDBAUER

MALERMEISTER · MALERBETRIEB

Werte erhalten -
mit Farbe gestalten

Unser Auftrag ist Schönheit und Schutz!
Lassen Sie sich verwöhnen, wir beraten Sie gerne!
Erstklassige und preiswerte Ausführung
aller Malerarbeiten in Meisterqualität.

INNENRAUM
FASSADEN
SCHRIFTEN
GERÜSTUNG

83088 Kiefersfelden
Klausfeldweg 14

Telefon 0 80 33/75 84
Telefax 0 80 33/53 68
Mobil 01 71/7 82 26 03

schmidbauer.albert@web.de

Grußwort des Vorstands

Unser Verein wurde im Jahre 1873 von siegreich heimgekehrten Waffenbrüdern gegründet. Sie hatten sich zum „Vorsatz gemacht“, zusammen zu halten und die Kameradschaft zu pflegen. Einen Verein solange zu erhalten, geht nur, wenn alle den gleichen Gedanken tragen und pflegen.



Im Bewusstsein dieser langen, kameradschaftlichen Tradition sehen wir in der Weiterführung des Vereins die wichtigste Aufgabe, den gefallenen, vermissten sowie verstorbenen Kameraden ein würdiges Andenken zu bewahren und damit entgegen so manchem Zeitgeist ein ehrliches Zeugnis der Geschichte unserer Heimat abzulegen.

Allen teilnehmenden Vereinen, den Bürgern von Kiefersfelden, Gästen und Besuchern unseres Festes wünsche ich schöne Stunden und einen geselligen Aufenthalt.

Reinhold Schneider
1. Vorstand

GRÜNDUNG DES VETERANEN- UND KRIEGERVEREINS



Warum ausgerechnet unser Verein im Jahre 1873 gegründet wurde, lässt sich leicht erklären. Ende des Krieges 1870/71 kehrten die stolzen Sieger in ihre Heimatgemeinden zurück und wurden jubelnd empfangen. Es war ihnen ein Bedürfnis, die Kriegserlebnisse zusammen in Gesprächen zu verarbeiten und vor allem die Angehörigen der Gefallenen zu trösten und den verstorbenen Kameraden ein würdevolles Andenken zu bewahren.

So trafen sich 44 Kameraden und gründeten den „Veteranen- und Kriegerverein“ Kiefersfelden.

Sie legten folgende Leitsätze fest:

1. Die Liebe und Treue zu König, Regent und Vaterland, zu Kaiser und Reich zu pflegen und zu bestätigen unter Fernhaltung von politischem Parteibetrieb.
2. Den kameradschaftlichen Geist unter den Mitgliedern wachzuhalten und zu fördern.
3. Sofern es die Vereinsmittel gestatten, die Mitglieder bei eintretenden Unglücksfällen und unverschuldeten Notlagen zu unterstützen sowie den Hinterbliebenen der verstorbenen Mitglieder ein Sterbegeld zu gewähren.
4. Ein würdiges Begräbnis der verstorbenen Mitglieder zu veranstalten.

25 Jahre nach Gründung des „Veteranen- und Kriegerverein“ konnte erstmals groß gefeiert werden, sie feierten ihr 25-jähriges Jubiläum. Ihnen zu Ehren wurde zum Jubiläum die Siegessäule errichtet. Ihr Standort war damals in der Gabelung Dorfstraße, König-Otto-Straße und Bahnhofstraße (vor der Einfahrt des Gruberhofs).

Als sich später herausstellte, dass sich der Platz aus verschiedenen Gründen nicht als richtig erwies, wurde eine Umfriedung des Denkmals an dem jetzigen Platz neben der Kirche vorgenommen.

Die Siegessäule hat eine Höhe von nahezu 5 Metern. An der Vorderseite des unteren Sockels ist in erhabener Bronzeschrift folgende Widmung angebracht:

Errichtet den ruhmreichen Siegern der Jahre 1870/71 zur 25 jährigen Gedenkfeier an die Wiedervereinigung der deutschen Stämme.

An den Seitenwänden sind die Namen derjenigen aus der Gemeinde eingraviert, die an diesem großartigen Feldzuge teilnahmen. Der Verein hatte von der Gründung an bis 1909 viele Höhen und Tiefen durchmachen müssen. Er musste dann im Jahre 1910 neu organisiert werden. 1945 wurde der Verein auf Befehl der Besatzungsmächte verboten und somit außer Kraft gesetzt.

Am 02.12.1951 kam der Aufruf von Sebastian Regauer. Er lud zu einer Versammlung ein, um den Verein zu retten. Das war sozusagen die Wiedegründung.

Von der Gründung bis heute wurde der Verein von 11 Verantwortlichen geführt. Der Verein hat eine große Geschichte; wenn man alles aufführen möchte, müsste man ein Buch darüber schreiben. Bei unserem Verein stand und steht auch heute noch im Vordergrund „Tradition und Pflege der Kameradschaft“.

Wir können heuer am Sonntag, den 04. August unser 140-jähriges Jubiläum feiern. Dazu möchten wir alle Bürger von Kiefersfelden, alle Vereine, Gäste aus nah und fern einladen.

Der Festtag beginnt mit dem Eintreffen der Vereine, Festgottesdienst in der Kirche, Gedenken unserer gefallenen und vermissten Kameraden mit Kranzniederlegung an der Gedenkstätte.

Anschließend Aufstellung des Festzuges und Marsch zum Blaahaus, wo wir dann gemeinsam unser Jubiläum bei guter Unterhaltung mit der Blaskapelle Kiefersfelden feiern und ausklingen lassen.

Ich beende meinen Bericht mit dem Gruß der Kameradschaft
„In Treue fest“

IM VORDERGRUND STEHT IMMER DIE KAMERADSCHAFTSPFLEGE

Bei idealem Wetter konnte die Veteranen- und Reservistenkameradschaft ihr traditionelles Kameradschaftsschießen am Samstag, 22.06.2013 auf der wunderschönen Schießanlage Sachs in der Rechenau abhalten. Trotz Sperrung des Fahrweges wegen

Murenabgangs konnten wir über die Rodelbahn den Schießstand erreichen. Vorstand Schneider freute sich über die zahlreiche Beteiligung. Er konnte 19 Schützen und eine Schützin begrüßen. Es war wieder ein spannender aber sehr fairer Wettkampf. Für die Sicherheit an den Schießständen sorgten Hans Hager, Kurt Pertl und Sebastian Kloo. Mit dem Karabiner wurde auf 100 Meter, mit der Pistole auf 25 Meter geschossen.

Jeder Schütze hatte drei Probe- und 10 Wertungsschüsse. Unsere drei Profis Hager, Pertl und Kloo schossen zwar hervorragende Ergebnisse, verzichteten aber auf eigenen Wunsch auf Podestplätze und gaben dadurch anderen Kameraden die Chance, einen Preis zu ergattern. Dafür müssten die drei Kameraden den Fair Players Preis erhalten. Als alle ihre Schießleistungen beendet hatten, gab es eine gute Brotzeit und eine frische Halbe.

Schneider konnte im Anschluss die Siegerehrungen durchführen. **Bester Schütze bei Karabiner war Hans Hager mit 97 Treffern von 100 möglichen. Kombinationssieger mit 174 Ringen wurde Alois Herfurtner.**

Den ersten Platz belegte Alois Herfurtner mit 96 Ringen, den zweiten Platz belegte Gerd Strobl mit 76 Ringen und der dritte Platz ging an Fred Pütz mit 74 Ringen, punktgleich mit Hans Bichler.

Bester Schütze mit der Pistole wurde Kurt Pertl mit 95 Treffern von 100 möglichen. In die Wertung um die Plätze 1 – 3 kamen Gerd Strobl mit 87 Ringen, Toni Skopko mit 83 Ringen und Alois Herfurtner mit 78 Ringen. Als faire Sportkameraden zeigten sich der Gesamtsieger Alois Herfurtner und 2. Vorstand Toni Skopko, die auf ihre Preise verzichteten. So konnten zwei Nachrücker auch noch Preise erhalten. Dies waren Dieter Berndanner und Klaus Dieter. Heuer nahm erstmals eine Dame an unserem Schießen teil, Frau Ulrike Pütz. Sie erhielt gleich zwei Preise, den Damen- und den Schneiderpreis. Nach der Preisverteilung in geselliger Runde unterhielt uns unser Musiker „Gerdo de Strobell“. Ein herzliches Dankeschön an alle, die dazu beigetragen haben, dass wir unser Schießen so durchführen und unseren Schützen als Anerkennung einen kleinen Preis geben konnten.

Recht herzlichen Dank an die Organisatoren und die Aufsicht beim Schießen:

Hans Hager, Kurt Pertl und Sebastian Kloo. Ebenso an alle, die mitgeholfen haben, dass man am Schluss sagen konnte: „Guat is ganga“. Wir konnten das Schießen ohne größere Zwischenfälle beenden. Ich möchte mich zum Schluss bei unseren Sponsoren Firma HWM Auto – Service und beim Postwirt Andi und seiner Frau Christine bedanken, die uns bei unserer Veranstaltung immer großzügig unterstützen.



Männergesangsverein unterwegs



Anfang Juni fuhren die Sänger unter Begleitung des Fanclubs nach Südtirol zur Teilnahme am 3. Welsberger Brunnenfest, um die unter unserem neuen Dirigenten Sepp Pirschmoser exakt einstudierten Lieder erstmals in der Öffentlichkeit zu testen. Eine kurze Rast erlaubten wir uns beim Gassenhofwirt im Ridnauntal; in einer nahegelegenen Kapelle hatten wir trotz des hügeligen Anstiegs noch genug Luft für einige Kirchenlieder, ehe wir uns weiter auf den Weg zum Veranstaltungsort machten.

In Welsberg trafen wir schließlich wohlbehalten ein und ließen den Abend bei einem gemütlichen Beisammensein ausklingen. Am nächsten Morgen versammelten wir uns in der Kirche und gestalteten musikalisch die Messfeier. Am Nachmittag galt es, bei den zahlreichen Brunnen sowohl die anderen teilnehmenden Chöre, als auch die dortigen Zuhörer mit unseren Liedbeiträgen zu überzeugen. Obwohl wir uns nach Kräften bemühten und auch anerkennenden Beifall ernteten, ließ uns der Wettergott nur bis zum vorletzten Brunnen gewähren. Aufgrund des einsetzenden Regens mussten die Veranstaltungsteilnehmer Schutz unter Zeltplanen suchen; hier nahm nun die Veranstaltung ihren Fortgang und spätnachmittags traten wir schließlich unsere Heimreise an.

Bereits am nächsten Vormittag hatten wir einen weiteren Auftritt. Bürgermeister und Mitglied im Verein Erwin Rinner feierte seinen 70. Geburtstag und wir gratulierten (natürlich in erster Linie musikalisch) im Rathaus zu diesem Ereignis. Gestärkt mit neuem Selbstbewusstsein wagten wir schließlich am 27.06. ein gemeinsames Standkonzert vor heimischem Publikum mit der Musikkapelle Kiefersfelden. Auch hier gelang uns ein harmonischer Vortrag und es wurden anerkennende Stimmen eingefangen. Ende Juni nahmen wir nun am 100jährigen Gründungsfest des Männergesangsvereins Liederkrans Aising e.V. teil. Mit Fahne rückten wir bereits frühmorgens aus, begleiteten unsere Sängerfreunde beim Kirchenzug und dem anschließenden Festzug und überbrachten Glückwünsche zu ihrem langjährigem Bestehen und erfolgreichen Wirken.

Ausblick: Wir weisen hier nochmals auf die festliche Konzertgala des Don Kosaken Chores Serge Jaroff, unter der künstlerischen Leitung von Wanja Hlibka und in Zusammenarbeit und Mitwirkung des Männergesangsvereins am 22.11.2013 hin. Karten sind erhältlich bei den hiesigen Verkehrsämtern. Informationen dazu auf unserer Homepage: MGV-Kiefersfelden.



Beim Bürgermeister



In Welsberg



ASV Kiefersfelden Abteilung Fußball (Junioren)



Schnuppertraining der Haching Fußballschule (HFS)

Als Vorbereitung zu unserem HFS-Camp in der letzten August-Woche in Kiefersfelden (Montag, 26.08 bis Do., 29.08.) besuchten uns zehn Trainer der HFS auf unserem Kunstrasenplatz in Kiefersfelden.

Große Resonanz fand das erstmalig veranstaltete Schnuppertraining und trotz Hitze herrschte fantastische Stimmung. Über 100 Kinder trainierten mit den HFS-Trainern und Haching-Profi Roland Sternisko. Auch SpVgg-Jugendkoordinator Markus Oberleitner und HFS-Leiter Florian Rensch konnten sich vor Ort von der enormen Spielfreude unserer Nachwuchskicker überzeugen (incl. Kindern aus Kufstein, Oberaudorf und Brannenburg).

Neben unterschiedlichen Torschuss- und Technikübungen, führte die HFS auch ein "Hollandturnier" durch. Die Turniersieger gewannen je ein Originaltrikot der SpVgg Unterhaching mit allen Profi-Autogrammen. Ein großes Dankeschön auch an die Feuerwehr Kiefersfelden, die mit ihrem Löschschlauch alle Teilnehmer erfrischte!

Anmeldung zum Fußball-Camp ist bereits möglich unter:

<http://www.spvggunterhaching.de/junioren/fussballschule/>



Aufmerksam lauschen die Kids den Anweisungen des Trainerstabes ...



SpVgg-Jugendkoordinator Markus Oberleitner und HFS-Leiter Florian Rensch mit unserem Kieferer Sieger Tobi



F1-Jugend mit neuen Regenjacken



Die F1 Jugend des ASV Kiefersfelden wurde Dank der großzügigen Unterstützung der Firma Josef Gschwendtner GmbH & Co.KG mit neuen Regenjacken ausgestattet.

Damit sind die Jungs und Mädels um das Trainerteam Christina Jurkeit und Sven Isselhorst bestens gegen Unwetter gerüstet.

Stehend v.l.n.r: Trainer Sven Isselhorst, Luan, Felix, Tobi, Ingemar und Sponsor Markus Gschwendtner;
Sitzend v.l.n.r: Julia, Dario, Adrian, Celine, Ruben und liegend: Marcel



ASV Kiefersfelden Abteilung Fußball (Junioren)



Bambini-Turnier in der Kohlstatt

Hervorragend organisiert durch Manfred Berninger und sein Team veranstaltete der ASV am Sonntag 05.05. ein Kinderturnier für unsere Jüngsten (Jahrgang 2006 - 08). Sportlich geht es in dieser Altersklasse nur um den Spaß und um die Gummibärlis am Ende des Turniers und so hat es auch keine Sieger oder Verlierer gegeben. Mit drei Mannschaften antretend konnten unsere Jungs und Mädels gegen Brannenburg, Kolbermoor und Nicklheim schon super zeigen, was sie alles gelernt haben und gejubelt wurde bei jeder Gelegenheit ...

Erinnerungsfotos findet Ihr auf unserer Homepage (es lohnt sich ☺) unter:

<http://www.asv-kiefersfelden-fussball.de/jugend/g-junioren/>

Danke von allen Kindern auch an Thomas Hufnagel (AXA-Versicherung), der unserem jüngsten Nachwuchs Trainingslaiberl spendete.



Unsere Bambinis mit dem Trainerteam v.l.n.r. Susi Millbradt, Helmut Geitl, Sponsor Thomas Hufnagel, Johanna Müllauer und Manfred Berninger



Mane verteilt Gummibärlis an die Kolbermoorer Gäste

Die E-Jugend sagt DANKE!

Bereits im letzten Spätsommer/Herbst 2012 konnte sich die E2-Jugend über Unterstützung von Sponsoren freuen.



Elektro Wieser (Gewerbepark Kiefersfelden) überreichte den Kindern einen kompletten Satz neue Adidas Fußballtrikots. Im Bild Ralf Wieser mit einer kleinen Auswahl aus der E2-Jugendmannschaft.



Auch schon im letzten Jahr sicherten uns Jan Pehlke (Versicherungskammer, Kiefersfelden) und Traudl Rinner (Baugeschäft Rinner, Mühlbach) ihre Unterstützung zu und wir konnten für jedes Kind Trainingsbekleidung (Trikot, Hosen u. Stutzen) kaufen, herzlichen Dank!



*Die Kaiser-Reich
Information gratuliert
der Fußball-Damenmannschaft
des ASV Kiefersfelden ganz
herzlich zum Aufstieg in
die Kreisliga*



Jahreshauptversammlung der Abteilung Ju-Jutsu mit zahlreichen Ehrungen



Anfang Mai hielt die Abteilung Ju-Jutsu im ASV Kiefersfelden ihre Jahreshauptversammlung im Sportheim des ASV Kiefersfelden ab. Neben der Vorstandschaft und den Aktiven aus den einzelnen Gruppen konnte Abteilungsleiter Thomas Zach diesmal auch mehrere Mitglieder, die zur Ehrung anstanden, begrüßen.

Nach dem Bericht des Abteilungsleiters, der eine ausgewogene Führung mit gleichbleibenden Teilnehmerzahlen vermelden konnte, wurde auch der positive Bericht des Kassiers, Herr Rainer Müller, an die Mitglieder bekannt gegeben.

Da sich der bisherige zweite Vorstand, Wolfgang Deglhofer, aus privaten Gründen von seinem Amt zurückgezogen hatte, musste auch ein neuer zweiter Vorstand gewählt werden. Als einziger Kandidat zog Christoph Hörfarter ins Rennen und nahm das neue Amt auch an. Als neuer Jugendwart wurde Matthias Reheis bestellt. Er soll nun die erfolgreiche Jugendarbeit weiter voran treiben.

Zum Abschluss der Veranstaltung konnte Abteilungsleiter Zach noch zwei Ehrungen des Bayerischen Sportverbandes und fünf Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft vornehmen.

Für 20-jährige aktive Tätigkeit in der Vorstandschaft wurde Thomas Zach vom BLSV geehrt und erhielt die silberne Ehrennadel des Verbandes. Für 10-jährige Tätigkeit in der Vorstandschaft

wurde Wolfgang Deglhofer geehrt und erhielt die bronzene Nadel des Verbandes.

Für 10-jährige Mitgliedschaft in der Abteilung Ju-Jutsu wurden Martin Ertl, Saskia Obwieser und Christina Brandl geehrt. Auf 15 Jahre Mitgliedschaft kann Franziska Steiner zurückblicken. Für 20-jährige Mitgliedschaft wurde Bernd Narr geehrt und erhielt dafür die silberne Nadel mit goldenem Kranz.



Großer Erfolg bei den Süddeutschen Meisterschaften



Die Wettkampfgruppe der Abteilung Ju-Jutsu machte sich auf den Weg nach Bühl/ Baden, wo die diesjährige Süddeutsche Meisterschaft stattfand. Für den ASV Kiefersfelden starteten zwei Jung-Kämpfer in der Gewichtsklasse bis 66 kg. Mit Andi und Anian Steiner konnten sich aus Bayern nur noch ein weiterer Ju-Jutsuka aus Nürnberg qualifizieren. Die Süddeutsche Meisterschaft bildete im Jugendbereich den Abschluss der möglichen Meisterschaften. Nach langer Wartezeit konnten die beiden Kieferer Kämpfer ihren ersten Fight ohne große Mühen für sich entscheiden. Im weiteren Verlauf standen sich die beiden Brüder schlussendlich gegenüber und Anid war am Ende der Sieger. Mit ihren guten Leistungen wurden sie am Ende mit dem 2. und 3. Platz belohnt.

Ein Erfolg auch für die gute Jugendarbeit in der Abteilung Ju-Jutsu, die nach nur einjähriger Wiederaufnahme der Wettkampfgruppe wieder mit Titeln aufwarten kann.





WSV bleibt leistungs- und mitgliederstark

KIEFERSFELDEN MIT 5 KADERATHLETEN SPITZE



„Wir, der Kieferer WSV, sind mit fünf Kaderathleten herausragend aufgestellt“, verkündete Josef Aßböck, Vorsitzender des WSV, bei der Jahreshauptversammlung. Und er hatte weitere gute Nachrichten im Gepäck. Die Mitgliederzahl bleibt mit 750 stabil. Übliche Abgänge konnten mit dem enormen Zulauf bei der Turngruppe Zumba unter Leitung von Anita Weingart aufgefangen werden. Für die Gymnastikgruppe 50plus wurde mit Christina John eine neue Übungsleiterin gefunden. Die seit 2012 verwaiste Stelle des Kassiers ließ sich mit Daniel Waller besetzen.

Bei zahlreichen Veranstaltungen zeigte der WSV tatkräftige Präsenz. Mit großem Erfolg wurde das WSV-Törggelen gemeistert. Vier DSV-Punkterennen in Söll stemmte Willi Paschke als Organisator. Aktionstage des SV Inngau und die Vereinsmeisterschaften Langlauf in Mühlau leistete man mit Teilnehmerrekorden. Und zuletzt sorgte man Hand in Hand mit den Traditionsvereinen bei der Maibaumaufstellung für die Verköstigung. Aßböck: „Für all diese guten Nachrichten herzlichen Dank.“

Ganz ohne schlechte Meldung ging es aber trotzdem nicht ab. Nach dem Abgang von Heidi Ellmerer bleibt die Kinderturngruppe mangels Übungsleiter/in geschlossen. „Hier würde sich der WSV sehr freuen, wenn sich jemand zur Verfügung stellen könnte“, so Aßböck.

Voller Stolz listeten die Spartenleiter ihre sportlichen Erfolge auf. So wurde Berti Nagel in der Disziplin Ski-cross Deutscher Meister. Nun hofft er, sich für die Spiele in Sotschi qualifizieren zu können. Anna Weidel belegte im Biathlon den 1. Platz in der Gesamtwertung des Deutschlandpokals und holte die Silbermedaille bei der Europäischen Jugendolympiade. Aßböck: „Damit hat sie sich bereits für den C-Kader des DSV qualifiziert.“

Herausragende Leistungen im Skisprung/Nord. Kombination zeigte Jakob Lange bei mehreren Weltcupeinsätzen. So holte er in der Mannschaft den Titel des Juniorenweltmeisters und ist ebenfalls Mitglied des C-Kaders im DSV. Hier sind zudem Sepp Lechner (C-Kader) und Pius Paschke (B-Kader) als Skispringer

vertreten. WSV-Vorstandschafft: „Darauf können Karl und Toni Moser als Trainer stolz sein.“ Unbeeindruckt davon bauen diese bereits die nächste Generation mit drei 7-jährigen Athleten auf.

Bei der Gruppe Alpin hat Marco Nicolussi die Trainingsarbeit erfolgreich übernommen. Besonders für diese Gruppierung, aber auch allgemein gilt laut WSV-Vorstandschafft: „Der Verein sucht junge Skifahrer/innen.“

Höhepunkt des Abends war die Ehrung langjähriger Mitglieder. Allein 30 Personen konnten für 25 bzw. 40 Jahre Vereinstreue ausgezeichnet werden. Stolz zeichnete man Fritz Reisner, Sebastian Graf und Andreas Bleier jun. für ein halbes Jahrhundert Mitgliedschaft aus. Ein besonderes Jubiläum feierte Günther Stengel mit 60 Jahre Treue zum WSV, was mit großem Applaus der Vereinsmitglieder gewürdigt wurde.



Fünf Kaderathleten hat der WSV Kiefersfelden. Das lässt die erfolgreichen Skisprungtrainer Karl und Toni Moser (rechts und Mitte) unbeeindruckt. Sie bauen bereits die nächste Generation an Athleten auf, gesponsert vom Sparkassenleiter Christian Knoblich (links).



Der „kleine“ Kieferer WSV ist stolz auf seine fünf Kaderathleten und Meister. Unser Bild zeigt beispielhaft (v.l.) Maxi Weingart / Dt. Schülermeister Biathlon, Pius Paschke / B-Kader Spezialspringen und Berti Nagel / Dt. Meister Ski-cross.



Zu einem Erinnerungsfoto stellten sich langjährige WSV-Mitglieder zusammen. Von links hinten: Lucia Weiser, Illona Elsner, Fritz Reisner, Georg Schütz jun., Josef Aßböck. Links vorne: Angelika Wallner, Eva Zaglacher, Heidi Ellmerer,

WSV-Skispringernachwuchs wird von der Sparkasse Kiefersfelden großzügig gefördert

Der WSV Kiefersfelden bedankt sich für diese Maßnahme sehr herzlich bei der Sparkasse Kiefersfelden, insbesondere beim Sparkassenleiter Herrn Knoblich. Die Trainer Toni und Karl Moser sollten für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement nicht unerwähnt bleiben.

Mit der neuerlichen Aktion werden die Väter von Simon Sappl und Marinus Graf in das Trainerteam des Wintersportvereins eingebunden. Wer ein am Skispringen interessiertes Kind (auch Mädchen) der Jahrgänge 2005 bis 2007 hat, kann sich unter www.wsv-kiefersfelden.de bzw. karl.moser@hotline.de melden bzw. informieren. Über jeden Neuzugang freuen wir uns sehr.



Dorfmeisterschaft 2013



Auf den überdachten Sommerstockbahnen in Kiefersfelden kämpften 28 Kieferer Mannschaften aus Vereinen, Firmen, Gruppierungen und Familien an zwei Tagen um die Dorfmeisterschaft der Stockschießen.

Der Wettbewerb begann am Freitag, 24.5.13 um 15.30 Uhr mit der ersten Gruppe von sieben Mannschaften. Abteilungsleiter Peter Börger begrüßte jeweils zu Beginn die Teilnehmer und gab einen groben Überblick über das Regelwerk. Mannschaften mit weiblicher Beteiligung erhielten pro Dame zwei Punkte gutgeschrieben. Unter der Wettkampfleitung von Schiedsrichter Peter Königsberger wurden an allen Tagen mit Humor, dem nötigen Ernst, aber stets fair die Kämpfe gegeneinander ausgetragen. Die zahlreichen Zuschauer, die Teilnehmer und selbstverständlich auch die Betreuer wurden in dieser Zeit mit Getränken und Brotzeiten bestens versorgt.

Ergebnis der Mannschaften der ersten Gruppe – Beginn 15.30 Uhr

1. Innfähre	10 : 2 Punkte
2. Inngartler	9 : 3 Punkte
3. Edi's Team	8 : 4 Punkte
4. Die Oldi's	8 : 4 Punkte
5. Männergesangsverein	5 : 7 Punkte
6. Heimatbühne	2 : 10 Punkte
7. Gemeinde Oberaudorf	0 : 12 Punkte

Ergebnis der Mannschaften der zweiten Gruppe – Beginn 18.00 Uhr.

1. Veteranen- und Reservistenkameradschaft	12 : 0 Punkte
2. Fanta 4	8 : 4 Punkte
3. Schützenverein 1	7 : 5 Punkte

4. MSC Kiefersfelden	7 : 5 Punkte
5. SPD	4 : 8 Punkte
6. Musikkapelle	2 : 10 Punkte
7. ASV 3	2 : 10 Punkte



Abteilungsleiter Peter Börger (im Vordergrund) bei der Begrüßung und Einweisung der Teilnehmer

Am nächsten Tag, Samstag, wurde um 8.00 Uhr begonnen.

Ergebnis der Mannschaften der dritten Gruppe:

1. ReuMoDö	12 : 0 Punkte
2. Fitstüberl	9 : 3 Punkte
3. Edelweiss Concordia	7 : 5 Punkte
4. Schützenverein 2	6 : 6 Punkte
5. Jugendtrainer ASV	6 : 6 Punkte
6. Freiw. Feuerwehr	2 : 10 Punkte
7. Kunst & Krempel	0 : 12 Punkte



Zahlreiche Zuschauer auf den Stockbahnen

Ergebnis der Mannschaften der vierten Gruppe – Beginn 11:00 Uhr

1. Die Fischer	12 : 0 Punkte
2. Die wilden Rutscher	10 : 2 Punkte
3. Die Ausrangierten	6 : 6 Punkte
4. WSV	6 : 6 Punkte
5. ASV 1	4 : 8 Punkte
6. Fa. Mayerl	4 : 8 Punkte
7. Nutella	0 : 12 Punkte

Die Siegerehrung wurde unmittelbar nach Ende des Durchganges der einzelnen Gruppen durchgeführt. Peter Börger zeigte mit Stolz die bereitgestellten Preise. Für jeden Geschmack war etwas dabei. Jeder Teilnehmer durfte sich einen Preis aussuchen – keiner ging leer aus.



Sachpreise zur freien Auswahl für alle Mannschaftsteilnehmer

Die Sieger der einzelnen Gruppen qualifizierten sich für das Finale der Dorfmeisterschaft, welches noch am Samstag um 15.00 Uhr ausgetragen wurde.



Die Finalteilnehmer (4 Mannschaften)

Zur Siegerehrung der Dorfmeisterschaft konnte Abteilungsleiter Peter Börger den 1. Bürgermeister Erwin Rinner herzlich begrüßen. Rinner dankte in seinen Grußworten den Stockschützen für rege Aktivität. Er sei stolz, dass in Kiefersfelden das Vereinswesen funktioniere und somit die Gemeinde mit Leben erfülle. Gemeinsam mit Peter Börger übergab Rinner den von ihm privat gestifteten Wanderpokal an die Siegermannschaft „ReuMoDö“, die ohne Punktverlust das Finale für sich entscheiden konnte und somit einige Favoriten „alt“ aussehen ließ.

Ergebnis FINALE - Dorfmeisterschaft:

1. Platz und Dorfmeister 2013 „ReuMoDö“ 6 : 0 Punkte
mit den Schützen: Robert Reuter, Moser Frieda und Josef, Peter Döring
2. Platz: Innfähre 4 : 2 Punkte
mit den Schützen: Kurt Kuprian, Martin Tiefenthaler, Hans Hell, Peter Börger
3. Platz: die Fischer 2 : 4 Punkte
mit den Schützen: Christel Kuprian, Stefan Kuprian, Michael Gräf, Richard Schwaighofer
4. Platz: Veteranen- und Reservistenkameradschaft 0 : 6 Punkte
mit den Schützen: Reinhard Schneider, Toni Böck, Manfred Degele, Hans Hager



Dorfmeisterschaft 2013
V.l. Josef Moser, Peter Döring, Frieda Moser, Robert Reuter



Stockbruch durch „harten“ Einsatz

Peter Börger dankte dem 1. Bürgermeister Rinner für seine Worte, für die Unterstützung der Gemeinde und für den gestifteten Wanderpokal. Er bedankte sich bei allen Kieferer Mannschaften für die Teilnahme an dem Turnier und kündigte bereits das Turnier für das nächste Jahr an. Obwohl alle Wettkämpfe unfallfrei und fair abliefen, blieb Materialverschleiß nicht aus. Ein Stock löste sich durch „unsachgemäße Wurftechnik“ in seine Einzelteile auf.



40 Jahre ASV Stockschützen

GRILLFEIER DER STOCKSCHÜTZEN AM DONNERSTAG,
DEN 15.08.2013 UM 11.00 UHR



Die Abteilung lädt alle Stockschützen, Gründungsmitglieder sowie Gönner recht herzlich zur Grillfeier an der Stockbahn Kufsteinerstraße ein.

Die Abteilungsleitung freut sich auf Euer Kommen.

Meldung bis 08.08.2013 an Tel.Nr.: 0177/2725086



Wir suchen unseren Dorfkönig 2013

Einladung zum 1. Kieferer

Dorfkönigschießen

**vom 6. bis 10. November 2013
im Schützenheim**

Die Schützengesellschaft „Vorderkaiser e.V.“ Kiefersfelden lädt alle Kiefersfeldener Bürger, Vereine, Betriebe, Behörden, Gruppen, Stammtische, Haus- und Straßengemeinschaften zum Dorfkönigschießen herzlich ein.

Mit Ihrer Beteiligung unterstützen Sie die Zusammengehörigkeit der Vereine, Gemeinschaften, Ortsteile und Firmen von Kiefersfelden.

Wir bedanken uns schon heute bei allen, die uns bei diesem Dorfkönigschießen unterstützen recht herzlich.



Anton Eis – neuer Schützenkönig Kiefersfelden



Beim Königsschießen der Schützengesellschaft „Vorderkaiser e.V. Kiefersfelden schossen 40 Mitglieder den neuen König und weitere Preise in verschiedenen Klassen aus. Sofort nach Abgabe des Königsschusses wurde dieser elektronisch ausgeblendet, so dass kein Schütze sehen konnte, wo sein Treffer lag. So war bis zum Schluss nicht bekannt, wer auf der Königsscheibe den besten Schuss abgegeben hatte. Mit Spannung wurde das Ergebnis erwartet. Toni Eis war selbst fassungslos als ihm 1. Schützenmeister Franz Siller zum Schützenkönig 2013 gratulierte und die Königskette überreichte. Sein 41,0 Teiler mit dem Luftgewehr war das beste Blattl vor Andreas Schoner mit einem 108,2 Teiler, der Vizekönig wurde. Jungschützenkönigin wurde Julia Schwarzbeck.



V.l. 1. Schützenmeister Franz Siller, Schützenkönig Toni Eis, Vizekönig Andreas Schoner

Bei den weiteren Scheibengattungen waren erfolgreich:

Punktscheibe/Blattl Luftgewehr:

1. Marlene Schwarzbeck	3,6 Teiler
2. Markus Sivori	34,2 Teiler
3. Anton Eis	36,7 Teiler
4. Andreas Richter	40,3 Teiler
5. Michaela Grupp	48,7 Teiler

Meisterscheibe/Ringe Luftgewehr: 1. Anton Eis 99 Ringe

2. Patrick Rauschenbach	98 Ringe
3. Marlene Schwarzbeck	98 Ringe
4. Michaela Grupp	97 Ringe
5. Andreas Richter	93 Ringe

Meisterscheibe Jugend Luftgew.::

1. Julia Schwarzbeck	86 Ringe
----------------------	----------

Adlerwertung Veteranen Luftgew.:

1. Alois Hüttl	39,2 Teiler
2. Otto Regotta	94 Ringe
3. Andreas Schoner	41,8 Teiler
4. Franz Nieberl	93 Ringe
5. Lorenz Wendlinger	46,1 Teiler

Meisterscheibe/Ringe Luftpistole:

1. Birker Seyffarth	95 Ringe
2. Andreas Hainzl	94 Ringe
3. Florian Weißenbacher	94 Ringe
4. Steve Hellmann	91 Ringe
5. Alois Herfurtner	88 Ringe

Punktscheibe/Blattl Luftpistole:

1. Andreas Hainzl	42,7 Teiler
2. Mario Sivori	45,7 Teiler
3. Birker Seyffarth	52,9 Teiler
4. Steve Hellmann	56,7 Teiler
5. Alois Herfurtner	117,8 Teiler

Blattl-Sachpreise LG u. Pistole zusammen:

1. Dieter Klaus	18,3 Teiler
2. Marlene Schwarzbeck	19,4 Teiler
3. Patrick Rauschenbach	37,4 Teiler
4. Michaela Grupp	39,6 Teiler
5. Birker Seyffarth	47,1 Teiler

Königskette, Pokale, Königscheibe und Sachpreise für die Sieger



“KUN-TAI-KO” - KAMPFSPORTGRUPPE AUS BRANNENBURG

Unter der Führung von Werner Enzinger seitens der Kampfsportgruppe und Alois Herfurtner von den Schützen wurde auch in diesem Jahr der interne „König“ auf der Schießanlage der Schützengesellschaft „Vorderkaiser e.V.“ Kiefersfelden ausgeschossen. Nach genügend Probeschüssen zum Lernen zählten dann zwei 10-er Serien für die Wertung. Der beste Schuss und die beste Serie zählten. Der König wurde mit dem besten Einzelschuss ermittelt.

Die meisten Ringe schossen:

1. Lisa Sorge	81 Ringe
2. Josef Kaffl	78 Ringe
3. Florian Kaffl	60 Ringe
4. Christoph Busser	58 Ringe
5. Werner Enzinger	57 Ringe

“Kun-Tai-Ko - König 2013“ wurde mit dem besten Schuss des Tages Florian Kaffl mit einem 54,4 Teiler, 2. Lisa Sorge, 97,9 Teiler (Wurstkönigin) und 3. Josef Kaffl 120,5 Teiler (Brezekönig).



V.l. Werner Enzinger, Lisa Sorge, Florian Kaffl, Josef Kaffl

Vom Schützenverein erhielten die Sieger Anstecknadeln und Urkunden überreicht. Enzinger bedankte sich für die gute Betreuung und Bewirtung beim Schießen. Mit einem geselligen Abend im Schützenheim wurde das Schießen abgeschlossen.



MTG Kiefersfelden



DEUTSCHE FAHRRADTRIALMEISTERSCHAFT IN KIEFERSFELDEN

Spannende Läufe zur Deutschen Fahrradtrialmeisterschaft mit Titelentscheidung bei den Damen, Junioren und Elite fanden in Kiefersfelden statt, ausgetragen von der MTG Kiefersfelden auf dem Gelände in der Schöffau.

Für das Niveau einer Deutschen Meisterschaft musste im Vorfeld viel umgesetzt werden.

Sektionsbauer Roman Zehentner, Traudi und Christian Sandritter und viele Helfer ermöglichten dieses. Durch die neue MTG-Arena sowie die zusätzliche Bühne konnte der Zuschauer ein spannendes Fahrradtrial hautnah verfolgen. Viele Sektionen befanden sich unmittelbar hier.

Am ersten Tag starteten die Athleten bei Sonnenschein, die Sektionen waren jedoch noch nicht ganz abgetrocknet. Noah Zehentner von der MTG Kiefersfelden startete in der Klasse Schüler U13, kam mit den Sektionen aus Steinen und Kunstsektionen ganz gut klar und belegte den 4. Platz. Es gewann Oliver Widmann. Raphael Zehentner fuhr in der Klasse Schüler und zählte zu den Favoriten. Vor heimischem Publikum belegte er den 2. Platz. Luis Tredrup, TGV Schotten gewann. Siegerin bei den Mädchen wurde Nina Reichenbach, RMS Ölbronn, bei den Damen Andrea Wesp, MC Neuburg. Sieger bei der Jugend wurde Andreas Depil, MSC Schatthausen, bei den Schülern U11 Janik Strauß. Im spannenden Finale, das um die MTG-Arena hautnah verfolgt werden konnte, gewann bei den Junioren Dominik Oswald, MSC Münstertal. Trotz des einsetzenden Unwetters konnte Mathias Mrohs in den Kunstsektionen aus Bäumen und hohen Rampen in der Klasse Elite siegen.

Am zweiten Tag bestanden die meisten Prüfungen aus anspruchsvollen natürlichen Sektionen.

Konzentriertes Fahren auf losem Untergrund, Steinen, Wurzeln und Felsblöcken war angesagt. Raphael Zehentner, MTG Kiefersfelden, setzte sich zu stark unter Druck, kippte plötzlich in der letzten Sektion hangabwärts und verfehlte um nur einen Strafpunkt den 1. Platz. Jonas Friedrich gewann in der Klasse Schüler. Noah Zehentner, MTG Kiefersfelden, konnte sich in der Klasse Schüler U13 verbessern und landete auf dem 3. Platz, Oliver Widmann, MSC Marbach siegte. Es gewannen in der Klasse Mädchen Nina Reichenbach mit großem Abstand und bei den Damen Andrea Wesp, MC Neuburg, die somit Deutsche Meisterin ist. Bei der Jugend setzte sich Andreas Depil aus Schatthausen durch, bei den Schülern U11 Melvin Hermann, RMSC Ölbronn.

Die Topfinalisten in den Klassen Junioren und Elite zeigten um die MTG-Arena bei bestem Wetter spektakuläres Fahrradtrial. Die Fahrzeit für 4 Sektionen, die zweimal gefahren werden mussten, war knapp bemessen und eine hohe Rampe mit Klettergriffen und weite Sprünge verlangten alles von den Athleten. Dominik Oswald, MSC Münstertal, gewann mit großem Abstand und ist somit Deutscher Meister in der Klasse Junioren 20-Zoll.

In der höchsten Klasse zeigte Raphael Pils perfektes Trial und siegte souverän. Er ist somit Deutscher Meister in der Klasse Elite in der Gesamtwertung. Raphael Zehentner erhielt bei der Siegerehrung als erfolgreichster Teilnehmer der MTG Kiefersfelden vom 1. Bürgermeister Erwin Rinner einen gestifteten Ehrenpokal.



Fahrer mit blauer Hose: Raphael Pils, Deutscher Meister in der Klasse Elite.



Fahrer mit orangen T-Shirt: Raphael Zehentner von der MTG Kiefersfelden

ENDLÄUFE DEUTSCHE FAHRRADTRIALMEIS- TERSCHAFT IN SCHOTTEN

Die letzten beiden Läufe der Klasse Jugend, Mädchen und Schüler fanden in Schotten am Hoherodskopf nordöstlich von Frankfurt statt. Die MTG Kiefersfelden wurde durch Raphael und Noah Zehentner vertreten. Am Tag vor den Läufen fiel Schnee, der Samstag blieb jedoch trocken und durch vorbereitende Maßnahmen des TGV Schotten konnte man die Sektionen gut erreichen. Raphael Zehentner startete in der Klasse Schüler und musste an den großen Blöcken aus Basalt den Fuß setzen, um das Hindernis zu überwinden. Durch eine grenzwertige Punkterichterentscheidung, als er angeblich ein Absperrband überschwenkte, gab es volle Strafpunkte. Die Psyche war damit angeschlagen. Die langen Sektionen aus Steinen, Baumstämmen mussten schnell befahren werden, sonst gab es Zeitstrafpunkte. Sein Konkurrent, Luis Tredrup vom TGV Schotten, kannte die Sektionen bestens und fuhr bis auf eine Sektion alles fehlerfrei. Raphael kam auf den 3. Platz und Luis Tredrup gewann mit großem Abstand. Noah Zehentner startete in der Klasse Schüler U13, fuhr gutes Trial und nur gewisse Unsicherheiten wie das Befahren eines Baumstammes mit Unebenheiten brachten zusätzliche Strafpunkte und Strafzeitpunkte

kamen auch noch dazu. Platz 6 war das Ergebnis am ersten Tag. Es regnete die ganze Nacht sowie den ganzen Sonntag. Kälte, Regen und Wind verlangten den Fahrern und Fahrerinnen alles ab.

Raphael konnte mit den extremen Verhältnissen sehr gut umgehen. Es hatten sich vor Felsblöcken extrem viel Schlamm oder Wasserpfützen angesammelt und die Anfahrt war gerade noch zu befahren. Die Länge der Sektionen erlaubte nur ein bis zwei Versuche beim Anfahren der Blöcke, dann musste der Fuß taktisch gesetzt werden, um nicht unnötige Strafzeitpunkte an den letzten Hindernissen zu bekommen. Dies brachte Raphael trotz gutem Trial zusätzliche Strafpunkte. Er landete auf Platz 3. Die Nässe forderte Noah alles ab, um Reifen, Baumstämme und Betonringe zu befahren. Er kam auf Platz 7.

In der Gesamtwertung belegte Raphael Zehentner den 3. Platz, Luis Tredrup TGV Schotten wurde Deutscher Meister in der Klasse Schüler, Oliver Widmann vom BMX-Club-Württemberg erreichte in der Klasse Schüler U13 souverän den 1. Platz, Noah Zehentner wurde 6.

Bei den Mädchen gewann Nina Reichenbach, RMSC Ölbronn, alle vier Läufe zur Deutschen Meisterschaft und ist somit Deutsche Meisterin. In der Klasse Jugend nutzte Henri Tredrup seinen Heimvorteil und wurde ebenfalls Deutscher Meister.



FAHRRADTRIALER DER MTG KIEFERSFELDEN BEI SDM-LAUF ERFOLGREICH

Am vergangenen Wochenende wurde in Sulz am Eck, südwestlich von Stuttgart liegend, der 3. Lauf zur Süddeutschen Meisterschaft im Fahrradtrial ausgetragen. Mit am Start waren auch 7 Fahrer der MTG Kiefersfelden. Es mussten 5 Sektionen je dreimal möglichst fehlerfrei bewältigt werden. Während gemischtes Wetter angekündigt war, konnte man sich zunächst über einige Stunden Sonne und trockenes Gelände freuen, bis dann einige Schauer kamen und die Sektionen deutlich erschwerten.

In der Klasse U13 errang Noah Zehentner den ersten Platz. Mit seiner sehr konzentrierten und exakten Fahrweise verwies er sämtliche Konkurrenten auf die Plätze.

Jonas Zeh, der in Sulz am Eck seinen Saisoneinstieg hatte, wuchs über sich hinaus und belegte einen hervorragenden 2. Platz in der Klasse U9. Simon Fuchs kam auf den 5. Platz bei den „Spezialisten.“ Felix Becker konnte im Wettkampf sein Fahrkönnen gut umsetzen und landete vor seiner Schwester Dorothea in der Klasse Fortgeschrittene auf Platz 5.

Pia Seubert machte einen soliden Wettkampf und kam in der Klasse Anfänger auf den 6. Platz. Leider musste Raphael Zehentner, der Mitfavorit in der Klasse Schüler aus gesundheitlichen Gründen seinen Wettkampf in der 2. Runde abbrechen und konnte somit nicht in die Titelvergabe eingreifen.



Unsere MTG-Mannschaft



Gewinner Noah Zehentner Klasse U13

ÜBER RIESIGE FELSBROCKEN AUF PLATZ ZWEI

Kiefersfeldener Trialfahrer Andi Lettenbichler Zweiter beim härtesten Extrem-Enduro-Rennen der Welt



Die 16. Ausgabe des berühmt-berüchtigten „Erzberg Rodeos“ in der Steiermark in Österreich, dem wohl härtesten Extrem-Enduro-Rennen der Welt, stand heuer witterungsbedingt unter keinem guten Stern. Tagelanger Starkregen, wie auch Schnee und Nebel ganz oben am „eisernen Giganten“, wie der Erzberg auch genannt wird, forderte den Aktiven wirklich alles ab. Die heimischen Rennfahrer, allen voran Andreas Lettenbichler von der MTG Kiefersfelden, überraschten dabei aber allesamt mit tollen Leistungen.

Zunächst ging es am Erzberg darum, sich im „Iron Road Prolog“ unter 1500 Bewerbern für das Finale „Red Bull Hare Scramble“ zu qualifizieren, bei dem maximal 500 Fahrer zugelassen sind. Andi Lettenbichler wurde mit seiner Husqvarna hervorragender Vierter des Prologs und auch sein Sohn Manuel überraschte auf KTM bei seinem ersten Antreten am Erzberg mit einem sensationellen 20. Platz. Als 49. konnte sich auch Gerhard Forster aus Antdorf bei Bad Endorf mit seiner Beta für die erste 50er-Startreihe des Hare Scramble qualifizieren. Überraschend verpasste dies der große Favorit Graham Jarvis aus Großbritannien mit seinem 52. Platz im Prolog. Mit Jarvis in der zweiten Startreihe stand dann auch der dritte MTG-Fahrer Jonas Widschwendter, der mit einer Sherco auf Platz 96 kam.

Das Hauptrennen mit einer Gesamtlänge von nahezu 35 Kilometern rund um und auch mehrmals auf den Erzberg, unterteilt in 20 Check-Points, wurde zum Teil schon am völlig unter Wasser stehenden Startareal entschieden. Während Andreas Lettenbichler bei den ersten 50 Startern von Anfang an vorne mit dabei war, verloren sowohl Manuel Lettenbichler als auch Gerhard Forster schon bei der ersten Auffahrt viel Zeit, als sich der Pulk der Fahrer gegenseitig schwer behinderte. Vorjahressieger Jonny Walker aus Großbritannien blieb sogar mit abgestorbenem Motor im Wasser stehen und dann kam auch schon die zweite 50er-Startwelle mit Jarvis und Widschwendter an und machte ein Weiterkommen noch viel schwieriger. Während Jarvis einen freien Weg ganz am Rande des ersten Anstiegs fand und die Verfolgung aufnahm, kämpfte der Rest der Fahrer noch lange um ein Weiterkommen.

Derweil hatte sich Andreas Lettenbichler noch vor dem ersten Check-Point an die Spitze des gesamten Feldes gesetzt und konnte diese auch bis zum CP 10 locker halten. Doch dann kam der entfesselt fahrende Jarvis immer näher und ging schließlich an die Spitze. Endgültig entschieden wurde das Rennen dann am CP 13 „Carl's Dinner“, einer Ansammlung riesiger Felsbrocken,

die Jarvis in unglaublichen acht Minuten schaffte, während Andi Lettenbichler dafür eine Viertelstunde benötigte. Während Jarvis unaufhaltsam dem Ziel entgegen fuhr und dieses nach gut zwei Stunden erreichte, hielt sich Andreas Lettenbichler ungefährdet auf dem zweiten Platz. Sicher und überlegt steuerte der 38-jährige Kiefersfeldener seine Husqvarna als Zweiter ins Ziel, was ihm in den Vorjahren auch schon dreimal gelang. Nach der Disqualifikation von Jarvis und Lettenbichler im letzten Jahr wegen Verlassens der vorgegebenen Fahrspur, war dieser Zieleinlauf für beide als Erster und Zweiter eine große Genugtuung. Insgesamt erreichten von den 500 Startern nur 14 das Ziel innerhalb der maximal zugelassenen Fahrzeit von vier Stunden. Dritter auf dem Podest war Alfredo Gomez Cantero aus Spanien, während sich Vorjahressieger Jonny Walker nach seinen Startproblemen noch bis auf den vierten Platz nach vorne fahren konnte.

Manuel Lettenbichler, Gerhard Forster und Jonas Widschwendter kämpften sich innerhalb der vier Stunden bis zum CP 13 vor, den sie auf den Plätzen 24, 28 und 29 erreichten. Um die Schwierigkeiten des Hare Scramble zu verdeutlichen, sei noch erwähnt, dass von den 500 Startern überhaupt nur 390 den CP 1 erreichten und gar weniger als 100 den CP 7. Trotz aller Strapazen waren sich am Ende der vierstündigen Schinderei aber alle Fahrer einig, im nächsten Jahr wieder anzutreten.

TOLLER SAISONSTART FÜR MTG-FAHRER ALBERT SANDRITTER

1. Weltcup zum Fahrradtrial in Heubach bei Aalen



Nach einer schönen Woche begann der 1. Weltcup in Heubach zu Veranstaltungsbeginn leider mit Regen.

Die Sektionen wurden dadurch sehr schwer und waren teilweise nicht mehr zu bewältigen.

Am 1. Tag starteten die 20“ Trial-Fahrräder, die Versuchskaninchen für die erste Runde spielten. Für die zweite Runde wurden demnach einige Schwierigkeiten heraus genommen.

Somit hatten die 26“ Fahrrad-Trialer leichtere Sektionen zu bewältigen.

Beim Weltcup werden 2 Runden mit 6 Sektionen gefahren und alle Fahrer starten in der Eliteklasse. 120 Fahrer aus 10 Nationen waren am Start. Das spricht für sich.

Von der MTG gingen die Juniorenfahrer Albert Sandritter und Vito Köstler an den Start.

Für Vito ist es die erste Weltcup-Saison; ideal zum Sammeln von Erfahrung und Schnuppern im internationalen Flair. Für Vito waren die Sektionen sehr schwer, auch auf Grund des schlammigen

Untergrundes. Trotzdem konnte er einige Hindernisse schaffen. Er wurde im Viertelfinale 44.

Albert Sandritter hat schon Erfahrung im Weltcup. Er kam relativ gut mit den schweren Sektionen zurecht, brachte in der 1. Runde 23 Punkte ins Ziel und das Halbfinale war in Reichweite. Leider hatte er dann Pech in einer Sektion, die er vorher mit nur einem Strafpunkt bewältigte und kassierte 5 Strafpunkte. Somit platzierte er sich auf Rang 18. Nur drei Fehlerpunkte weniger und das Halbfinale wäre geschafft gewesen. Mit Platz 18 ist die Hälfte der EM- und WM-Qualifikation schon geschafft und der Aufstieg in den B-Kader des BDR. Die MTG gratuliert zu dieser super Leistung.

VORANKÜNDIGUNG DEUTSCHE TRIAL- MEISTERSCHAFT IN KIEFERSFELDEN

Am Samstag, 24. August und am Sonntag, 25. August finden in Kiefersfelden zwei Läufe zur Deutschen Trial-Meisterschaft statt. Die Veranstaltung wird in der Schöffau ausgetragen.

Start und Ziel bei der neuen MTG-Arena, Thierseestraße 195.



Hanno Haidacher neuer Fischerkönig

Bei besten Wetterbedingungen, unter einem weißblauen Himmel, konnte der Fischereiverein Kiefersfelden E.W. Sachs sein diesjähriges Königsfischen durchführen. Um ein faires Preisfischen ohne vorheriges Anfüttern an bestimmten Stellen sicher zu stellen, gab 1. Vorstand Hans Hanusch erst am Morgen die für die Konkurrenz freigegebenen Gewässer, nämlich den Kieferer See sowie alle vom Verein bewirtschafteten Gewässer in Kirnstein bei Oberaudorf bekannt.

Das Verwiegen der gefangenen Fische für die Preisverleihung im Hotel zur Post in Kiefersfelden ergab heuer ein sehr gutes Fangergebnis. Besonders erfreulich war auch die Artenvielfalt der Fische, angefangen von Karpfen über Saibling, Äsche, Forelle, Hecht bis hin zu Karausche und Aitel. Dies spricht für einen guten und sauberen Zustand der Gewässer und für eine fürsorgliche Gewässerpflege.

Hanno Haidacher wurde mit dem schwersten Fisch, einem Karpfen von 3,05 kg neuer Fischerkönig 2013. Dieses Ziel verfehlte Ehrenmitglied Kurt Kuprian nur knapp mit ebenfalls einem Karpfen von 2,65 kg. Neuer Jungfischerkönig wurde Marc Wernhardt mit einem weiteren Karpfen von 2,15 kg.

Neben seinem Königsfisch war das Anglerglück Hanno Haidacher ein weiteres Mal für die Bewertung des Gesamtergebnisses aller gefangenen Fische mit einem Gesamtgewicht von 5,3 kg hold. Bei den Jungfischern erzielte Christian Kolb das beste Fangergebnis mit insgesamt 4,25 kg.

Soweit die Petri-Jünger ihre gefangene Beute nicht selbst nutzen, sicherte Vorstand Hans Hanusch eine sinnvolle Verwertung zu. Er dankte allen anwesenden Anglern für die faire Teilnahme an dem Wettbewerb. In der vereinseigenen Fischerhütte fand im Anschluss an die Siegerehrung der Tag seinen würdigen Ausklang.



Von links: 1. Vorstand Hans Hanusch, Fischerkönig Hanno Haidacher, 2. Platz: Kurt Kuprian



Von links: Vorstand Hans Hanusch, Jugend-Fischerkönig Marc Wernhardt, Jugendleiter Stefan Sporer

Kanuklub Kiefersfelden veranstaltete ein umfangreiches Sicherheitstraining



Am Samstag den 08.06.2013 veranstaltete der Kajakverein Kiefersfelden, für seine Mitglieder ein Sicherheitstraining am Kieferer See.

Bei angenehmen 17° Wassertemperatur, natürlich mit Neoprenbekleidung, wurde der Umgang mit dem Wurfrettungssack geübt.

Außerdem entwickelte der Verein 2 Methoden, die ein sicheres Einsteigen in das gekenterte und voll gelaufene Boot ermöglichen.

Jedem Wanderbootfahrer ist bekannt, dass ein beladenes Boot nicht so ohne weiteres zu Eskimotieren ist. Deshalb könnten diese beiden Methoden, 1. Variante: man ist alleine unterwegs; 2. Variante: man ist zu zweit unterwegs, lebensrettend sein.

Interessierte wenden sich an Wanderwart und Schriftführer Michael Rizzi, E-mail: mike.50@uta1002.at. Demnächst wird auch ein Bericht auf unserer Home-Page unter www.kanuklub-kiefersfelden.com erscheinen.

Am Sonntag den 09.06.2013, fand bei gutem Wetter dann das Sicherheitstraining der Wildwassergruppe am Kiefernbach statt. Eingestiegen wurde in der Marblingstraße in Kiefersfelden

Kohlstatt. Ausgestiegen wurde beim Vereinshaus am Inn. Unter der Leitung von Wildwasserwart Christian Kempf und Kajaklehrer Patrick Willeke wurden vor allem die verschiedenen Situationen am Wehr geübt. Personenbergung, Wurfsackwerfen, Material bergen und als High Light das Bergen einer bewusstlosen Person mittels angeseltem Springer. Die 12 Teilnehmer, jeder musste selbst einmal Springer und Bewusstloser spielen, waren begeistert und jeder hat von diesem Training viel profitiert. Hoffen wir nur, nicht einmal den Ernstfall erleben zu müssen.

Weitere Informationen sowie Fotos findet ihr auf unserer Home-Page unter www.kanuklub-kiefersfelden.com. Diese Home-Page wird demnächst neu gestaltet.



MSC Kiefersfelden



ADAC PRÜFDIENST WIEDER IN KIEFERSFELDEN



Am 25. und 26. Juli 2013 ist der ADAC Prüfdienst wieder in Kiefersfelden und die Veranstaltung wird vom ortsansässigen Motorsportclub mit unterstützt. Der Prüfplatz befindet sich an diesen Tagen an der Kufsteiner Straße zwischen dem REWE und der Sparkasse. Alle Inter-

essierten können an diesen Prüftagen Messungen an Bremsen, Stoßdämpfer und Bremsflüssigkeiten durchführen lassen, eine solche Prüfung dauert zwischen 3 und 6 Minuten. Auf ein reges Kommen freut sich auch der MSC Kiefersfelden.

MSC BESUCHTE KÖSSEN



Die diesjährige Frühlingsfahrt führte den Motorsport Club e.V. im ADAC am 09. Juni 2013 nach Kössen. Alle interessierten Motorsportclubmitglieder trafen sich an der ansässigen Sparkasse und da das Wetter nicht für Motorräder einladend war, ent-

schlossen wir uns die Ausfahrt mit dem Auto trotz der Regenwolken stattfinden zu lassen. Es ging über die Grenze bei Niederndorf und dann durch die schöne Natur am Walchsee. Zwischen den grünen Feldern und Wiesen zogen wir mit insgesamt fünf Autos, darunter ein wahrer Oldtimer, durch die erwachende Welt. Als wir das österreichische Kössen erreichten, konnten wir die Schäden des Hochwassers in diesem Jahr noch frisch erkennen. Auf einer abgelegenen Almhütte ließen wir den Nachmittag bei einem Kaiserschmarrn und Kaffee ausklingen. Ein herzliches Dankeschön an unseren ersten Vorstand Hannes, der sich eine wirklich schöne Frühlingsfahrtroute ausgesucht hat.

KARFREITAGSSCHIESSEN MIT DEM MSC KIEFERSFELDEN

Auch in diesem Jahr lud der MSC Kiefersfelden e.V. im ADAC seine Mitglieder zur immer wiederkehrenden Oster-Aktion ein: Das Karfreitagsschießen im Schützenheim.

Es war ein sehr geselliger Abend in einer angenehmen Atmosphäre, hierfür möchten wir uns im Namen aller Mitglieder bei den Stockschiützen für die Möglichkeit zum Schießen bedanken. Im Anschluss an dieses gelungene Event fand in lockerem Rahmen der Aprilstammtisch statt.





2. Kieferer Countryfest der Green River Linedancer



Mit ihrem Auftritt eröffneten die Green River Linedancer das 2. Kieferer Countryfest, welches auch heuer wieder ein voller Erfolg war. Bei toller Countrymusik und hervorragender Bewirtung durch die Belegschaft des Gasthof zur Post vergnügten sich mehr als 150 Linedancer aus nah und fern bis weit nach Mitternacht im

Gruberhofstadl. Selbst die kleine Gruppe Zuschauer, die den Stadl bis auf den letzten Platz füllte, hatte sichtlich ihren Spaß.



Heim und Garten Kiefersfelden e.V.

HAFTPFLICHTVERSICHERUNG FÜR BAUHERREN UND RENOVIERER

Der Bauherr ist grundsätzlich verpflichtet, die von der Baustelle ausgehenden Gefahren für Dritte abzuwenden und für die nötigen Schutz- und Unterhaltungsmaßnahmen zu sorgen. Die Bauherrenhaftpflichtversicherung bietet dem Bauherrn Versicherungsschutz für den Fall, dass er wegen Verstoßes gegen diese allgemeine Verkehrssicherungspflicht von einem Dritten für einen hierdurch entstandenen Personen- oder Sachschaden in Haftung genommen wird. Im Rahmen einer Mitgliedschaft im Verein Heim und Garten für 25 € im Jahr besteht für Baumaßnahmen auf dem versicherten Grundstück eine Bauherrenhaftpflichtversicherung automatisch ohne zusätzlichen Beitrag, bei Ein- und Zweifamilienhäusern ohne Begrenzung der Bausumme und bei sonstigen Bauvorhaben wie Renovierung usw. bis zu einer Bausumme von 500.000 €. Die Deckungssummen in der Bauherrenhaftpflichtversicherung betragen 10 Millionen € pauschal für Personen-, Sach- und Vermögensschäden. Der Versicherungsschutz erstreckt sich auf die während der gesamten Bauzeit eintretenden Schadenereignisse und endet grundsätzlich erst mit der Bauabnahme.

Die Bauherrenhaftpflichtversicherung ist und ersetzt keine Unfallversicherung. Auf der Baustelle mitarbeitende Nachbarn, Freunde und Bekannte müssen aus diesem Grunde in jedem Fall bei der zuständigen Bauberufgenossenschaft angemeldet werden.

Stunde dauernden auswärtigen Termin wahrzunehmen, so hat er den Versicherungsfall in Form des Leitungswasserschadens durch Abrutschen des Zulaufschlauchs infolge einer gebrochenen Überwurfmutter grob fahrlässig herbeigeführt. Die Versicherung ist damit zu einer Leistungskürzung berechtigt. Das Landgericht Osnabrück hielt hier eine Kürzung in Höhe von 70 % als angemessen. Urteil: Landgericht Osnabrück - Az.: 9 O 762/10

AQUASTOPP FÜR WASCHMASCHINE IST EIGENTLICH PFLICHT

Sperrt der Versicherungsnehmer den Zulaufschlauch zu einer sich nicht in Betrieb befindlichen Waschmaschine ohne Aquastopp nicht ab und verlässt die Wohnung um einen zirka eine

<p>„Heim und Garten“ – der starke Partner für Eigenheimer</p>  <p>Die Pluspunkte der Mitgliedschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mitbestimmte Entlohnung • Auswärtige Mitbestimmung („Leistung und Engagement“) • Betriebsberatung • Fachliche Dienstleistungen (Schutz für Haus und Garten) • Exklusiver Haftpflichtversicherungsschutz • Beratung für Newcomer • Gartenfachliche Beratung • Und das alles für einen geringen Mitgliedsbeitrag! <p>Heim und Garten Kiefersfelden e.V. E-Mail: heimundgarten@regionosnabrueck.de www.eigenheimertand.de/aktivitaeten</p>	<p>Neuer Einkaufsvorteil</p> <p>BEILANDER e.V. GARTEN-CENTER ROSENHEIM</p> <p>Ab sofort bekommen Sie unter Vorlage des Mitgliedsausweises beim</p> <p>GARTEN-CENTER ROSENHEIM (vis-à-vis Eisstadion)</p> <p>auf alle Garten-Artikel</p> <p>10 % Ermäßigung</p> <p>Ausgenommen sind motorangetriebene Artikel und Gartenmöbel sowie Basteibedarf.</p> <p>Mitgliedsausweise bekommen Sie bei Sabine Holzner unter der Telefonnummer 895688</p> <p>Bitte notieren - neue E-Mail-Adresse: heimundgarten@regionosnabrueck.de</p>
--	---

VERANSTALTUNGEN FÜR FREIZEITGÄRTNER

Am Samstag, 24.08.2013, findet von 10.00 bis 18.00 Uhr an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf ein Seminar über „Veredelung bei Apfelbäumen und Rosen - Okulation und Chip-Budding“ in Theorie und Praxis statt.

Unkostenbeitrag 30 € inkl. Seminarunterlagen und Material.



Bergwacht Oberaudorf- Kiefersfelden



TEILNAHME KINDERFEST KIEFERSFELDEN

Ein toller Erfolg war das diesjährige Kinderfest, welches am 27. 04. 2013 in der Turnhalle Kiefersfelden stattfand. Eine Attraktion war dabei sicher die fest in die Halle eingebaute Kletterwand. Begeistert versuchten sich weit mehr als 100 Kinder den ganzen Nachmittag an den unterschiedlichsten Schwierigkeitsgraden. Toll, wie viele Talente sich dabei gezeigt haben. Für die Betreuung und den sicheren Ablauf sorgte dabei die Bergwacht, die die Veranstaltung mit sieben Aktiven unterstützte. Daneben wurde das Rettungsfahrzeug erklärt und viele Kinder durften eine Runde durch den Ort mitfahren.

Übrigens beteiligt sich die Bergwacht Oberaudorf- Kiefersfelden bereits seit Jahren am Kinderprogramm der beiden Gemeinden. Auch heuer steht wieder eine Fahrt ins Ausbildungszentrum nach Bad Tölz und ein Mitflug im Simulator auf dem Programm.

NEUWAHLEN DER BEREITSCHAFTSLEITUNG- JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG MÄRZ 2013

Alle 4 Jahre wählen die aktiven Bereitschaftsmitglieder ihre neue Leitung. Aus dem Kreis der 30 Aktiven wurde der bisherige Stellvertreter, Florian Lotter, einstimmig zum neuen Bereitschaftsleiter gewählt, nachdem sein Vorgänger, Hans-Peter Aicher nach acht erfolgreichen Jahren nicht mehr für das Amt zur Verfügung stand. Stellvertreter wurde Markus Anker. Daneben wurden noch die weiteren Funktionsträger, vom Ausbildungsleiter (Alpin und San), Kassier, Geräte- und Hüttenwart über Fahrzeug- und Naturschutzwart, Revisoren und Schriftführer gewählt. Sehr erfreut wurde in der Versammlung hervorgehoben, dass sich derzeit neun Anwärter, darunter auch drei junge Frauen in der Ausbildung befinden. Dies ist umso mehr hervorzuheben, da vor den Prüfungen (Sommer und Winter) zur aktiven Einsatzkraft, die erst nach drei Jahren abgelegt werden kann, von den Anwärtern neben Eingangsprüfungen wie Klettern und Skifahren, auch eine regelmäßige Teilnahme an den Übungsabenden am Freitag und vielen Geländeübungen erwartet wird.

GEPLANTER NEUBAU RETTUNGSWACHE

Als vor über 80 Jahren die Bergwacht Oberaudorf gegründet wurde, hat sicher keiner der Pioniere sich vorstellen können, wie der heutige Rettungsdienst einmal organisiert und ausgerüstet sein würde. Seither sind die Anforderungen an die Bereitschaft ständig gestiegen, wie z.B. eine 24-stündige Rundumbereitschaft.

Entsprechend wurde die Ausrüstung modernisiert und erweitert. So sind derzeit in Oberaudorf drei Fahrzeuge stationiert, für die aber leider der Platz in der Garage nicht mehr ausreicht. Wegen Platzmangel muss die Ausrüstung für die ganz unterschiedlichen Einsätze zum Teil erst über weite Strecken zu den Fahrzeugen getragen werden, was den Anforderungen an schnelle Einsatzzeiten entgegensteht. Auch sieht der Gesetzgeber für eine Bergrettungswache wie Oberaudorf eine Einsatzzentrale vor, wie sie derzeit nicht vorhanden ist.

Ferner sind Anforderungen z.B. an Landemöglichkeiten für Hubschrauber zu erfüllen. Dies hat in der Summe dazu geführt, ein zeitgemäßes eigenes Gebäude für die Bergwacht Oberaudorf- Kiefersfelden errichten zu wollen. Daneben will man den ausschließlich ehrenamtlich und unentgeltlich tätigen Rettern auch einen zeitgemäßen Unterrichtsraum mit ausreichend Übungsmöglichkeiten bieten.

Nach langer Suche wurde ein privater Grundeigentümer gefunden, der zu sehr entgegenkommenden Konditionen der Bergwacht langfristig ein Grundstück verpachten würde, das allen Anforderungen genügen würde. Die Bereitschaft plant auf dieser Basis unter erheblicher Eigenleistung, aber mit Unterstützung der Gemeinden Kiefersfelden und Oberaudorf den Neubau einer eigenen Rettungswache. Vorbilder sind dabei die bereits kürzlich fertig gestellten Gebäude z.B. am Samerberg, in Hindelang oder Oberstdorf, aber auch erweiterte Zentralen, wie in Brannenburg oder Bayrischzell. Die Bergwacht zählt dabei auf die Mithilfe der Bevölkerung. Über die weiteren Planungen informieren wir gerne auch in der nächsten Ausgabe des Kieferer Anzeigers.



AWO Kiefersfelden und Oberaudorf gehen zusammen



Um im Rahmen der sozialen Arbeit noch mehr für Bedürftige leisten zu können, haben sich die Mitglieder der Arbeiterwohlfahrt (AWO) Kiefersfelden und Oberaudorf in Ihren jeweiligen Hauptversammlungen für die Zusammenlegung der beiden Ortsvereine ausgesprochen.

In der Gründungsversammlung des neuen Ortsvereins: AWO Kiefersfelden-Oberaudorf, wurden entsprechende Satzungsbeschlüsse gefasst. Der AWO Kreisvorsitzende, Herbert Weißenfels, leitete die Neuwahl der Vorstandschaft. Gewählt wurden:

- 1. Vorsitzender: Hans Hanusch
- 2. Vorsitzende: Karin Scherlin, Kiefersfelden
- 2. Vorsitzender: Klaus Muno, Oberaudorf
- Kassier: Petra Hanusch
- Schriftführer: Silvana Muno
- Beisitzer: Georg Schreyer, Andrea Bauer, Georg Weißenbacher
- Revisoren: Henning Bruhn, Martin Schmid

In ihren abschließenden Worten bedankten sich 1. Bürgermeister Erwin Rinner und der Kreisvorsitzende, Herbert Weißenfels, bei den Mitgliedern der AWO für ihre geleistete Arbeit gerade im Rahmen der Tafel. Sie begrüßten den Zusammenschluss zur Stärkung der sozialen Arbeit in beiden Gemeinden.



Von links: AWO-Kreisvorsitzender Herbert Weißenfels, Hans Hanusch, Karin Scherlin, Klaus Muno



Radfahrverein Edelweiß Concordia Kiefersfelden 1911 e.V.

ZWEI-TAGESAUSFLUG AM 1. UND 2. JULI 2013 IN DIE WACHAU



Der Wettergott hat sich's wahrscheinlich gedacht: Die Radler vom Edelweiß Concordia Kiefersfelden machen sich wieder auf den Weg, da muss ich wohl mal, nach dem vielen Regen in den vergangenen Wochen, die Sonne scheinen lassen. Und so war es auch ein wunderschöner Morgen an diesem 1. Juli 2013 um 6.00 Uhr, der die 29 Radlerinnen und Radler erwartete. Der Bus mit Anhänger stand schon bereit und Hans Berr war schon fleißig beim Räder einladen. Seine Frau, die Elisabeth, verstaute derweilen das Gepäck der eintreffenden Radler. Dieses Mal waren es der Vorstand und seine Frau, die etwas spät aber doch noch rechtzeitig kamen. Mit leichter Verspätung ging es dann endlich los, hinein in einen schönen Tag. Weit im Osten aber, dort wo unser Ziel lag, war es bewölkt. Der strahlend blaue Himmel aber, so schien es, verfolgte uns regelrecht. An der AB-Raststätte am Mondsee hatten wir schon fast wolkenlosen Himmel. Hier machten wir unsere Frühstückspause mit heißem Kaffee und gutem Erdbeer-Kuchen, schöner könnt's nicht sein. Nach dieser köstlichen Stärkung führte uns die Reise weiter über Linz nach Amstetten. Dort verließen wir die Autobahn, um nach wenigen Kilometern unseren Startort Grein zu erreichen. An einem passenden Platz am Waldesrand, kurz vor Grein, wurden die Räder ausgeladen und die erste Tagesetappe in Angriff genommen. Bei bestem Radwetter nahmen wir ersten Kontakt mit dem Donauradweg Nr. 6 auf, der uns zur Donau brachte. Der Anfang war gemacht und es war interessant was es alles zu sehen gab entlang des Ufers und im Wasser des Stroms. So hatten wir bald 15 km hinter uns gebracht und es wurde zur Mittagspause geladen. Herr Berr hatte wieder ein schönes Platzel gefunden, an dem wir unser Mittagssmahl einnahmen. Ein Espresso motivierte uns dann zur Weiterfahrt in den „Nibelungengau“ nach Emmersdorf, unser Tagesziel, nahe dem Stift Melk. Die Räder wurden im Anhänger verstaут und wir machten uns auf den Weg ins Hotel „Zum Schwarzen

Bären“. Es war ein gutes Haus und wir speisten hervorragend zu Abend. Ein guter Abschluss des ersten Tages.

Der zweite Tag begann mit einem guten Frühstück und einem Abstecher zum Benediktinerstift Melk. Was sein muss, muss sein! Eine gute Stunde später waren wir wieder am Donau-Ufer und näherten uns nichts ahnend Schönbühel, es war aber nix mit „Schöner Bühel“, es war eine saftige langgezogene Steigung, die uns zu schaffen machte. Nach einer kurzen Erholungspause, wir hatten den Scheitelpunkt erreicht, ging es nun gottlob für längere Zeit bergab. Von einer Anhöhe hoch oben grüßte uns majestätisch die Burgruine Aggstein, bevor wir am gegenüberliegenden Ufer den Ort Spitz sahen. Wir mussten etwas warten, weil viel Verkehr auf der Donau war, aber dann brachte uns eine Fähre hinüber nach Spitz, dem Eingang zur Wachau.

Unser Weg führte vorbei an berühmten Orten wie Weißenkirchen und Dürnstein, wo sich übrigens die besten Weinlagen der Wachau befinden. Bekannte Weine wie den grünen Veltliner spritzig – herb trocken bis halbtrocken mit feinem Bukett bis zum Müller Thurgau: fruchtig, süffig, mit wenig Säure, sprechen für sich. Weiter führte uns die Route durch Weingärten und reizvolle kleine Dörfer, bis wir uns alsbald in Stein befanden und Stein war, so schien es, verwachsen mit Krems, unserem Ziel und Endpunkt unserer Zwei-Tagestour. Wir speisten in einem schönen Wirtsgarten zu Mittag und gingen dann später noch auf ein Eis in die Kremser Altstadt. Ein guter Abschluss.

Dank des tollen Wetters, vor allem aber wegen der schönen Landschaft, die die Wachau nun einmal bietet, nahmen wir unvergessliche Eindrücke mit nach Hause. Es war ein sehr schöner Ausflug, der uns noch lange in Erinnerung bleiben wird. Und was auch noch schön war: Alles verlief unfallfrei! Und das bei 105 gefahrenen Kilometern.





Fahrsaison mit Höhepunkten



Die Fahrsaison 2013 mit zwanzig planmäßigen Fahrtagen an Wochenenden hat bereits am 22. Juni begonnen. Die Beliebtheit der Wachtl-Bahn im In- und Ausland wird auch damit bestätigt, dass bereits 15 Sonderfahrten für Gruppen bestellt sind.

Neu im Fahrplangefüge ist heuer erstmals, dass in der Hochsaison an jedem Wochenende planmäßiger, öffentlicher Fahrbetrieb stattfindet. An Sonntagen wird für Ausflügler und Wanderer – die auch in einer der vielen schönen Wirtschaften an der Strecke einkehren wollen – nun generell bereits die erste Fahrt um 10.20 Uhr angeboten. Die Fahrpläne sind auf der Homepage www.wachtl-bahn.de und in den amtlichen Kursbüchern veröffentlicht.

Aber was wäre die beste Planung, wenn Fahrzeuge und Personal fehlen? Dazu auch was Erfreuliches: Die Südbayerische Portlandzementwerk in Rohrdorf, die Eigentümer der Strecke und Infrastruktur ist, hat der Museums-Eisenbahn-Gemeinschaft Wachtl e.V. drei über 100-jährige Reisezugwagen „geschenkt“, d. h. juristisch ausgedrückt übereignet. Und dies noch dazu mit jeweils erfolgter kostspieliger Hauptuntersuchung (Umrissberichtigung der Räder, Ultraschalluntersuchung aller Achsen, Räder, Kupplungen usw.). Hierfür bedankt sich die Wachtl-Bahn sehr herzlich!

Aber auch auf dem Personalsektor tut sich was. Wir konnten wieder einige Lokführer-Anwärter gewinnen, die heuer noch die Ausbildung zum „multifunktionalen“ Eisenbahner absolvieren und dann auch noch die staatliche Prüfung zum „Eisenbahn-Fahrzeugführer“ ablegen werden. Neben der körperlichen Tauglichkeit durch eine Arztuntersuchung wird auch regelmäßig Vorschriftentauglichkeit geschult und in einer Lernerfolgskontrolle festgestellt.

Besonders wird auf das heurige Kinderferienprogramm hin-

gewiesen: Die Wachtl-Bahn übernimmt am Samstag, den 10. August, einen kompletten Tag. Treffpunkt ist um 10.00 Uhr im Sozialgebäude, Feldweg 8a. Hier können Kinder wieder einen schönen, erlebnisreichen und auch bei Mitfahrten auf der Lok einen interessanten Tag erleben. Anmeldung ist nur über die Tourist-Info im Rathaus möglich.



Die Fortbildung ist bei der Wachtl-Bahn Pflicht. Mindestens einmal jährlich treffen sich alle Eisenbahner zu einem ganztägigen Unterricht. Hier werden Themen wie Unfallverhütung, Betriebsvorschriften, Bremsen und Technik der Fahrzeuge behandelt.

Verschnitten



Sport



Gruppe



Kieifersfelden

Vereinsausflug nach Kärnten zum Klopeiner See vom 14. bis 17. Mai 2013

Nicht wie alle Jahre zuvor, so wurde diesmal nur ein Ziel durch den 1. Vorstand Horst Dietrich ausgewählt.

Nach ca. zwei Stunden Fahrt wurde am Rastplatz Eben in Pongau ein kleines Busfrühstück eingenommen. Die Fahrt ging weiter nach Velden am Wörthersee. Die zwei Stunden Aufenthalt wurden von den meisten mit einem kleinen Imbiss sowie einem Spaziergang zum See genutzt. Nach der Weiterfahrt erreichten wir gegen 14.30 Uhr unser Reiseziel. Die gut organisierte Reise durch den ersten Vorstand Horst Dietrich und dem Busfahrer Gerd Ospalski ermöglichten es uns, rasch unsere Zimmer im Hotel „Sonne“ zu belegen.

Das weitere Programm war schon parat, die Fahrt mit dem „Klopeiner-Bummelzug“, eine Panoramafahrt um den Klopeiner See. Während dieser Fahrt ist noch ein Tierpark mit seinen vielen Rehen und Hirschen im Gehege besucht worden. Der Abend wurde von einem köstlichen Essen gekrönt, das wirklich eines Viersterne-Hotels würdig war.

Der nächste Tag bescherte uns eine zweistündige Schiffsfahrt auf der Drau. Ein Erlebnis besonderer Art. Viele schöne Bauten konnten vom Schiff aus bewundert werden. Am Donnerstag stand uns eine Busfahrt „die Unterkärnter Seerundfahrt“ bevor. Begleitet vom Hotelbesitzer, der uns einige Geschichten erzählte.



Bei einer anschließenden Einkehr in der Schankenbusche hat uns der Wirt persönlich mit einer deftigen Brettelbrotzeit sowie Getränken, natürlich auch mit Musik, den Nachmittag versüßt.

Jeder Abend stand ganz im Zeichen der vielen künstlerischen Akteure. Horst Dietrich mit seiner Gattin Charlotte sorgten für hervorragende Sketsche und Einzelvorträge, der Otto las gekonnt verschiedene Gedichte und Anekdoten, der Sepp trug bayerische Geschichten mit seinem bekannt spitzbübischem Humor vor. Die Krönung des Abends, wie sollte es anders sein, war wieder einmal unser Rudi mit seiner Zither. Rudi Bachmaier konnte mit seiner Musik und seinem Gesang alle so sehr begeistern, daß so mancher Applaus kaum zu enden schien.

Die Viertagesfahrt war wieder einmal ein gelungenes Vereinsunternehmen, zu welchem alle Anwesenden, seien es Mitglieder sowie auch die Gäste, dazu beitrugen. Ein besonderer Dank gilt

dem 1. Vorstand Horst Dietrich für die Organisation, dem Gerd für seine Fahrqualität und der Ulrike für die Betreuung der Gäste im Bus.

Eine weitere Tagesfahrt ist am Donnerstag 25. Juli 2013 nach München, in die „Bavaria Filmstadt“, geplant. Einladungen hierzu werden rechtzeitig verteilt.



VdK Nachrichten

Im Mai waren wir wieder besonders aktiv. Am Donnerstag, den 2. Mai trafen wir uns beim Schauenwirt zum Kaffeekranz. Gesprächsthemen gab es genug. OV Hilde erzählte vom Ausflug am 23. Mai, die Vorfreude war groß. Die Fahrt begann um 8.00 Uhr beim Bergwirt auf der Autobahn in Richtung Salzburg. Von dort nach Obertrum im Salzburger Seenland. Eine einzigartige Puppenausstellung erwartete uns. Zur Einführung wurde ein kleiner Film gezeigt, der die Puppenherstellung von der rohen Porzellanmasse bis zur fertigen Puppe näherbrachte. Anschließend die Besichtigung von rund 250 Puppen und Porzellanfiguren. Diese sind allesamt in liebevoller Handarbeit hergestellt, es handelt sich um Unikate. Zu Themen zusammengestellt, wie eine Erntedankprozession, eine Schulklasse, die Darstellung einiger bekannter Märchen oder vieler verschiedener Trachten etc. lassen den Betrachter viel Freude erleben. Die Gesichter wirken so lebensnah, dass man meint, sie könnten einen ansprechen. Der Besuch hat allen gut gefallen. Nach dem Mittagessen in Obertrum fuhren wir

durch das Salzkammergut an den Wolfgangsee. In St. Wolfgang war Nachmittagspause zum Bummeln und Kaffee trinken. Einige ließen sich mit der Pferdekutsche durch den Ort fahren, andere gingen spazieren und besuchten die sehr schöne Wallfahrtskirche. Um 17.00 Uhr machten wir uns auf die Heimreise. Ein wunderschöner Tag mit vielen Eindrücken ging zu Ende.

Der Freitag 7. Juni war unser nächster Termin. Im Blauen Gamsbock in Mühlbach hatten wir Kaffeekranz. Endlich konnte man einmal im Freien sitzen und die Sonne genießen. Else Fischer ist fast wieder die Alte. Jedenfalls hat sie wieder ihr Begrüßungsgedicht vorgetragen. OV Hilde verkündete, dass wir im Juli einen Halbtagesausflug machen werden.

Außerdem hat sie auf den Auftakt der VdK-Aktion „Endlich handeln“ hingewiesen. Der Sozialverband VdK konfrontiert im Vorfeld der Bundestagswahl die Politiker mit seinen Forderungen. - Soziale Spaltung stoppen-Armut jetzt bekämpfen- Die Kluft wächst! Wollen wir hoffen, dass der Sozialverband VdK etwas erreichen kann.





„Ich höre was, was du nicht hörst,, TINNITUS, DIE VERLORENE STILLE



Ein Tag der besonderen Art mit Entspannung & Anspannung wurde für die Selbsthilfegruppe Tinnitus Kiefersfelden & Tinnitus Rosenheim. Die traumhafte Kulisse des Kaisergebirges im Hintergrund, grüne Wiese mit Brotzeitstadl, zentral gelegener Seminarraum im Haus Sebastian, dazu ein hervorragender Referent und Lehrmeister des Qigong Yangsheng & Bogenschießen, bot den Betroffenen einen wunderschönen, lehrreichen Nachmittag.

Einfache Bewegungen nach tiefgründigen Prinzipien aktiviert die Selbstkultivierung, man hört früher auf Signale seines Körpers, man nimmt eher eine Pause und achtet mehr auf Details. Dies und vieles mehr vermittelte uns der Heilpraktiker und Psychologe Leo Führen in seinem Vortrag & Workshop. Anhand der praktischen Qigong-Übung lernten sie den starken Baum mit Wurzelwerk genauso kennen, wie den Pfau, der sein Rad schlägt, man holte sich Kraft und Ausdauer durch Bergverschiebung oder teilte die Wolken und hielt in seinen Handflächen die Sonne. Mit Erstaunen bemerkte jeder Teilnehmer, die Ohrgeräusche rückten in weiter Ferne und somit bestätigte sich wieder „Hilfe zur Selbsthilfe,, ist wichtig.

Während unserer ausgiebigen Brotzeit mit Gesprächsrunde bekam jeder unter Anleitung die zielbewusste Anspannung & Konzentration aufgezeigt. Mit Begeisterung, guter Laune und Motivation endete dieser unterhaltsame besondere Tag.



EINLADUNG-EINLADUNG-EINLADUNG

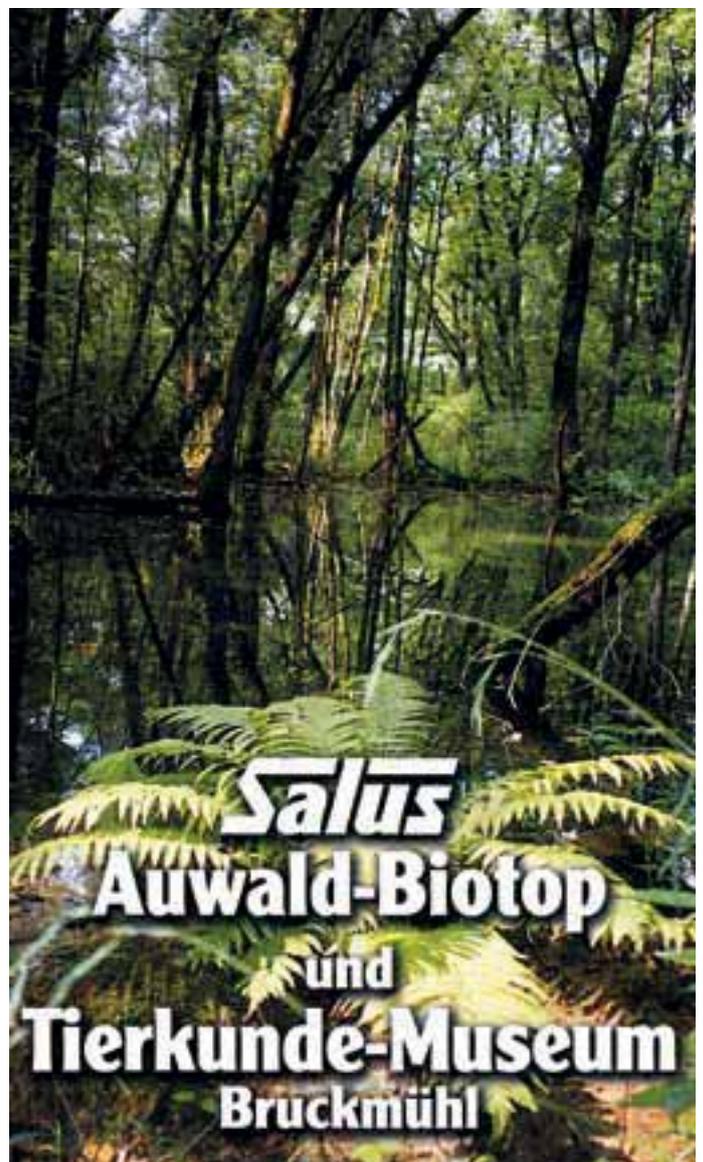
Am 20.08.2013 ab 15.00 Uhr findet unser Jahresausflug statt. Gemeinsam besichtigen wir mit fachlicher Führung und Betreuung das Salus-Auwald-Biotop. Beim Tierkunde-Museum geht es los, Fischteich, Sumpfbzone, Bienenbaum, Insekten-Hotel, Kräutergarten und viele angenehme Ruhezeiten mit Pause in der Almhütte erwarten uns. Fahrgemeinschaften sind vorhanden, bitte um Anmeldung!

Treffpunkt: 14.00 Uhr - Evang. Gemeindehaus, Thiersee Str. 10, 83088 Kiefersfelden - Kostenbeitrag pro Person: € 5.00

Anmeldung: tinnitus-shg-kiefersfelden@web.de

Tel.Nr.: 0049(0) 8033-302535

Gruppensprecher: Ingelore Schulze



VORSCHAU

Treffen der Tinnitus – Liga Kiefersfelden jeden zweiten Donnerstag im Monat um 18.00 Uhr in der evangelischen Kirche, Thiersee Str. 10 in Kiefersfelden. Näheres unter Tel.Nr.: 08033 / 302535, Ingelore Schulze

9. Klassentreffen des Jahrgangs 1938 der Volksschule Kiefersfelden

Seit 40 Jahren treffen sich die Schülerinnen und Schüler der Volksschule Kiefersfelden regelmäßig alle fünf Jahre. Diesmal schon zum neunten Mal. Dass die Personenzahl von Treffen zu Treffen geringer wird ist verständlich. Nicht nur Tod, sondern auch Krankheit lässt die Teilnehmerzahl schrumpfen.

Die heute zum Teil 75-jährigen Schülerinnen und Schüler haben sich am Freitag, 14. Juni um 10.00 Uhr im Hotel „Zur Post“ getroffen. Die Begrüßung erfolgte durch den Initiator Hans Obwieser. Hans konnte 34 Schülerinnen und Schüler, die teilweise mit ihren Eheleuten anwesend waren, begrüßen. Besonderer Dank an dieser Stelle für die vielen Teilnehmer, die weder Mühe noch Kosten scheuten und aus Düsseldorf, Köln, Stuttgart und Nürnberg zum Klassentreffen gekommen sind. Nach einer Gedenkminute der verstorbenen Klassenkameraden wurden Erinnerungen ausgetauscht.

Wir hielten uns ca. zwei Stunden in dem herrlichen Hotel Peternhof auf, ein Ambiente besonderer Klasse.

Die Abfahrt erfolgte gegen 17.00 Uhr zurück nach Kiefersfelden, ins Hotel „Zur Post“.

Vor dem Hotel nahmen alle Aufstellung und so konnte ein weiteres Klassenfoto als Erinnerung an unsere Zusammenkunft nach weiteren fünf Jahren, entstehen.

Gegen 18.00 Uhr wurde ein gemeinsames Abendessen eingenommen. Danke auch den Wirtsleuten des Hotels „Zur Post“, die uns nicht nur mit gutem Essen und Trinken versorgten, sondern auch für die nötige musikalische Unterhaltung beitrugen.

Einen besonderen Dank sprach Hans nochmals an die von weit her gereisten Personen aus und freute sich auch schon auf das nächste Klassentreffen.





Patrozinium im Caritas Alten- und Pflegeheim St. Peter

„Omen ist Nomen“: Der Name des Caritas Alten- und Pflegeheims St. Peter bezieht sich auf den Standort, denn das Haus ist auf Fels gebaut.

Prälat Peter Neuhauser, damaliger Caritasdirektor, verband mit der Lage die überlieferte Stelle des Matthäus-Evangeliums 16,18 „Du bist Petrus, und auf diesen Felsen will ich meine Kirche bauen“.

Dem Auftrag entsprechend wird der Apostel mit einem Schlüssel dargestellt. Diese Wiedergabe brachte der im Raum Rosenheim lebende Bildhauer Alfred Regat mit einem in Bronze gegossenen Bildwerk zum Ausdruck.

Unabhängig von Weltanschauung und Kunstinteresse wird der Besucher unseres Innenhofes nicht achtlos daran vorbeigehen.



Therapiehund im Senioren- und Pflegeheim Christine

DIENSTAG IST LUNA-TAG

„Dienstag ist Luna-Tag“, freut sich Klara Koller, Bewohnerin im Senioren- und Pflegeheim Christine in Kiefersfelden. Luna ist ein Australian Shepherd und absolvierte mit ihrer Besitzerin, Frau Christine März, eine „Therapiehundeausbildung“ in Salzburg. „Vor kurzem bestand sie die schwere Prüfung mit großem Erfolg“, freut sich die Besitzerin.

Damit sich Luna an die neue Aufgabe gewöhnen kann, wird vorerst jeder Bewohner einzeln besucht. „Es ist einfach faszinierend, wenn man sieht, was solch ein Hund bei unseren Senioren bewirken kann“, freut sich Frau März und ergänzt: „Besonders bei Bewohnern unseres Hauses mit Demenzbild findet der Hund den richtigen Zugang.“

Während in Österreich der Einsatz von Therapiehunden schon weite Verbreitung gefunden hat, ist das Senioren- und Pflegeheim Christine in Kiefersfelden derzeit eines der ganz wenigen Einrichtungen der Region mit Therapiehund-Einsatz.

Dabei ist das Einsatzfeld breit gestreut. Der liebevolle Tierkontakt bringt sowohl geistig fitten Senioren genauso Freude wie Heimbewohnern mit Dement-Folgen bis hin zu Schwerstpflegebedürftigen. März: „Der Einsatz kommt natürlich nur für die

Bewohner in Frage, welche dies selbst wünschen bzw. aus der Biographie eindeutig die Zuneigung zu Hunden ersichtlich ist.“ Tatsache ist, dass Luna bei den Bewohnern ein „Star“ ist, auf den sie sich jede Woche erneut freuen.



Die ganze Woche freut sich Klara Koller, Bewohnerin des Senioren- und Pflegeheim Christine in Kiefersfelden, auf die liebevolle Zuwendung der Therapiehündin Luna.

Steifes Mieder Nähen mit Ingeborg Auer

Ab Donnerstag, 12. September 2013, findet in der VHS Brannenburg wieder der Kurs „Steifes Mieder Nähen“ mit Ingeborg Auer statt. Teilnehmerinnen fertigen ein steifes Mieder nach ihren eigenen Vorstellungen.

Sehr gute Nähkenntnisse sind Voraussetzung für diesen Kurs: Donnerstags, 19.00-22.00 Uhr, 8 Treffen, 210,-- Euro inkl. aller Materialien (außer Futterstoff und Nähseide) sowie für jede Teilnehmerin angefertigter Miederschnitt.

Anmeldung und weitere Informationen unter www.vhs-brannenburg.de oder telefonisch unter 08034-3868.

Das neue Herbst-Winterprogramm 2013/2014 erscheint Mitte August. Ab Anfang August sind alle Kurse online einsehbar unter www.vhs-brannenburg.de.

Neben den zahlreichen Kursen in den Bereichen Sprachen, Fitness und Kreatives sind neu im Programm: Fotokurse, Patchwork-Nähen, Schreinerkurs für Frauen, Fastenwandern, Feldenkrais, Veganes Kochen, Trommeln oder Goldschmieden.



Vorsprung durch Wissen
VWA
München e.V.



Hochschule Rosenheim
University of Applied Sciences

Neuer Bachelorstudiengang „Betriebswirtschaft für den Mittelstand“ BERUFSBEGLEITENDES STUDIUM VON VWA & HOCHSCHULE ROSENHEIM -

Start im Herbst 2013
Mit einem neu konzipierten berufs- und ausbildungsbegleitenden Bachelorstudiengang starten VWA und Hochschule Rosenheim in den Herbst 2013 - unter dem Motto: tagsüber arbeiten, abends studieren.

Das Studium steht auch Studierenden ohne Abitur mit einer abgeschlossenen kaufmännischen Ausbildung und einem Jahr Berufserfahrung offen.

Die ersten sechs Studiensemester führen zum Abschluss „Betriebswirt/in VWA“ und sind bewusst generalistisch konzipiert. Im engen Schulterschluss zwischen VWA und Hochschule Rosenheim werden ab dem 3. Semester Vertiefungen für den nach 8 Semestern zusätzlich erreichbaren Abschluss „Betriebswirtschaft für den Mittelstand (B.A.)“ angeboten. Dieses Studium schließt mit der Bachelorarbeit ab.

Studierende haben drei Abschlussmöglichkeiten: Sie schließen ihr Studium nach dem sechsten Semester mit dem VWA Diplom ab, sie starten gleich zum Bachelorabschluss durch oder beenden das Studium mit beiden Abschlüssen. Erfolgreiche Bachelorabsolventen können einen Masterstudiengang anschließen. „Damit schaffen wir eine neue Weiterbildungsperspektive, vor allem für beruflich qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus mittelständischen Unternehmen“, freut sich Prof. Heinrich Köster, Präsident der Hochschule Rosenheim.

Weiterbildung in der Region – für die Region
Rosenheims Oberbürgermeisterin Gabriele Bauer und Leiterin der Zweigakademie der VWA in Rosenheim gratuliert der Hochschule und der VWA zu dieser richtungweisenden Kooperation: „Berufliche Weiterbildung mit akademischem Anspruch: Dafür steht die Zusammenarbeit von Hochschule Rosenheim und VWA beim neuen Studiengang BWL für den Mittelstand. Dieses Angebot ist ein wichtiger Beitrag zur Sicherung qualifizierter Nachwuchskräfte in der Region.“

Informationsveranstaltung
Über Zulassungsvoraussetzungen und Studiengebühren informieren die Zentrale Studienberatung der Hochschule Rosenheim unter studienberatung@fh-rosenheim.de oder Tel. 08031/805-2495 und die VWA Zweigakademie Rosenheim unter info@vwa-muenchen.de oder Tel. 08031/365-1451.

Der Informationsabend am 09. Juli 2013 um 18.00 Uhr in der Hochschule Rosenheim stellt das gesamte Studienprogramm und die Dozenten vor. Mehr Informationen vorab unter www.vwa-rosenheim.de und www.fh-rosenheim.de. Weitere Beratungsabende gibt es am Donnerstag, den 18.7. und 1.8.2013, jeweils um 17.00 Uhr im Rosenheimer Rathaus bei dem stellvertretenden Zweigakademieleiter, Herrn Werner Pichlmeier, bitte Voranmeldung unter w.pichlmeier@rosenheim.de oder 08031/365-1581.

Der Historische Verein Audorf e.V. berichtet:

Am 11. März hielt Herr Hans Vogt, ehemaliger Betriebsleiter der Wendelsteinbahn, anhand von vielen Dias einen sehr informativen und unterhaltsamen Vortrag über die Entstehung der Wendelsteinbahn. Es gelang Otto von Steinbeis in nur zwei Jahren Bauzeit 1910 die Zahnradbahn auf den Wendelstein mit 1200 m Höhenunterschied zu erbauen! Die Strecke ist 9,95 km lang, führt über 12 Brücken und durch 7 Tunnel.

Es wurden dabei 25 t Sprengstoff verbraucht! 800 Gasterbeiter, vorwiegend aus Bosnien, ausgestattet mit einfachsten Mitteln wie Pickel, Schaufel, Schubkarren und Kipplore arbeiteten sich Meter für Meter in dem hochalpinen Gelände vor.

Otto von Steinbeis investierte zwei Millionen Goldmark, das sind heute ca. 22 Millionen €.

Am 25. Mai 1912 wurde Deutschlands erste Hochgebirgsbahn offiziell eröffnet und dem Verkehr übergeben. Etwa 11 Millionen Menschen fuhren seit damals mit der Zahnradbahn auf den Wendelstein um die einzigartige Aussicht zu genießen.

Die letzte Jahreshauptversammlung fand am 22. Mai 2013 statt.

Der 1. Vorstand, Herr Max Arbinger, begrüßte die zahlreich erschienen Mitglieder und gab einen Rückblick über die Aktivitäten, Exkursionen und Vorträge. Es folgte der Bericht der Schriftführerin, Frau Charlotte Dietrich, über die Sitzungen des letzten Jahres. Schatzmeister, Herr Michael Steigenberger, gab einen korrekten Kassenbericht über die Ein- und Ausgaben (Kreuzwegrenovierung, Nuslberg - Broschüre) und die im Allgemeinen gute Finanzlage ab. Herr Jahn und Herr Kanzler bestätigten die vorbildliche und übersichtliche Kassenführung und entlasteten den Schatzmeister und die Vorstandschaft.

Herr Bürgermeister Hubert Wildgruber bedankte sich für die Einladung und nahm Bezug auf das in Aussicht gestellte Keltenhaus. Am besten ist der Standort mit der freien Wiese am Florianiberg. Herr Hubert Wildgruber will die Angelegenheit nach Möglichkeit unterstützen, da es auch eine nachhaltige Geschichte für die Schule wäre. Er sprach Herrn Steigenberger ein Lob für die gute Dokumentation des neuen Prospektes vom „Audorfer Museum im Burgtor“ aus. Ein Mitglied äußerte Bedenken wegen nicht erlaubter Grabungen, aber Herr Steigenberger hat diesbezüglich keine Befürchtungen.

Frau Willer vom Bildungswerk Rosenheim stellte ein Seniorenstudium, insgesamt 4 Semester das die Regionalgeschichte zwischen Inn und Salzach beinhaltet, vor.

Der Preis pro Semester beträgt 455,- €. Näheres unter www.bildungswerk-rosenheim.de oder Tel.Nr.: 08031/2142 – 40.

Zum Abschluss dieses Abends führte Herr Arbinger wieder einen von ihm selbst gedrehten sehr eindrucksvollen, mit passender Musik untermalten Film von den Salzachstädten Laufen, Tittmoning und Burghausen mit den typischen Fassaden des Salzachstils und der romantischen Plattenfahrt von Tittmoning nach Burghausen vor.

Am 05. Juni 2013 wurde eine Exkursion nach Nördlingen durchgeführt. Eine Stadtführerin und ein Stadtführer, beide im historischen Gewand, führten die Teilnehmer durch die romantische Altstadt zu zahlreichen sehenswerten Gebäuden. Nördlingen wurde 898 erstmals urkundlich erwähnt. Die ehemalige Freie Reichsstadt ist im Ries der historische Mittelpunkt. Sie wird von einer vollständig erhaltenen 2,7 km langen begehbaren Stadtmauer mit 12 Türmen und 5 Toren eingerahmt. Das Wahrzeichen ist die spätgotische Hallenkirche St. Georg, erbaut 1427 – 1500 und dem „Daniel“, einem 89 m hohen Turm. Nach dem Aufstieg (350 Stufen) wird man mit einem großartigen Blick über die malerische Stadt und das Ries belohnt. Durch einen Meteoriteneinschlag vor 25 Millionen Jahren entstand eine kreisförmige Ebene mit 25 km Durchmesser und eine einzigartige Landschaft. Eine Besonderheit ist der Türmer auf dem „Daniel“, der täglich ab 21.00 bis 24.00 Uhr halbstündlich seinen Wächterruf „So, Gsell, so“ über die Dächer der Stadt erschallen lässt.

Die Blütezeit Nördlingens war im 15. und 16. Jh. Als stärkste Zunft waren die Loden-, Leinen-, Tuch- und Teppichweber vertreten, auch die Färber und Gerber hatten einen guten Namen. Im Dreißigjährigen Krieg verloren die Schweden 1634 in einer mörderischen Schlacht ihre Vorherrschaft gegen die kaiserlichen Truppen. Die Stadt hatte sich von den Schäden der Kriegswirren lange nicht erholt. 1803 fiel die Stadt an Bayern.

Erst 1939 hatte sie die Einwohnerzahl des Jahres 1600 (8000 Einwohner) erreicht.

Auf dem Marktplatz und im Gerberviertel stehen noch viele alte, jetzt sanierte Fachwerkhäuser. Das „Steinhaus zu Nördlingen“ ist seit über 600 Jahren das Rathaus der Stadt mit der nachträglich 1618 erbauten Freitreppe aus Suevit – Haustein. Hier war auch der Schauplatz der Hexenverfolgungen im 16. Jh.

Heute ist Nördlingen mit 21 000 Einwohnern das wirtschaftliche Zentrum Nordschwabens und hat zahlreiche Industriebranchen. Metall, Druck, Kunststoffe, Chemie, Elektronik, Feinmechanik, Baumwoll- und Wollverarbeitung, Brauerei, Papier, Bekleidung, Schuhherstellung, Hoch – und Tiefbau und hat nur 1,9 bis 2 % Arbeitslose!

Nach gutem Mittagessen im Gasthof „Zum Fuchs“ stand der Nachmittag zur freien Verfügung. Es gab die Möglichkeit das Stadtmuseum im ehemaligen Heilig-Geist Spital, das Eisenbahnmuseum, das Stadtmauermuseum, den „Daniel“ zu besteigen oder das „Rieskrater-Museum“ in dem zahlreiche Exponate wie Meteoriten, Gesteine, Fossilien und der Schwabenstein (Suevit) zu bestaunen sind. Auch konnte man bei herrlichem Sonnenschein eines der zahlreichen Straßencafés aufsuchen um Kaffee und Kuchen zu genießen.

Gegen 18.30 Uhr kamen die Teilnehmer wieder wohlbehalten, gefahren von Gerd, in Oberaudorf an.

Die Amis in der Kiefer

KINDHEITSERINNERUNGEN VON HERBERT SCHAEFFLER

Beim letzten Bombenangriff auf Kufstein hielten sich meine beiden Geschwister in den Stollen der Festung auf und machten sich große Sorgen um die Mutter und den kleinen Bruder. Wir zitterten zur gleichen Zeit im Keller unserer Kieferer Wohnung, die nicht sehr weit vom „Zielgebiet“ entfernt war.

Mai 1945: Kiefersfelden hatte „kapituliert“!

Weggeworfene Panzerfäuste, Gewehre, Handgranaten usw. aus der Hinterlassenschaft des „Tausendjährigen Reiches“, waren in den umliegenden Wäldern leicht zu finden.

Beim Cafe Sonnenhof waren Zelte der U.S. Army aufgebaut. Wir Kinder standen neugierig davor und hofften auf schmackhafte Geschenke.

Ein kleiner, rothaariger Soldat mit befehlsgewohnter Stimme und einer großen Pistole am Gürtel, ließ uns antreten und hielt eine sehr streng klingende Ansprache, von der wir kein Wort verstanden. Dunkelhäutige GIs tauten wesentlich schneller auf und waren dann besonders nett zu Kindern. Später brachten sie uns ein Kartenspiel bei, das „Old Maid“ hieß und unserem „Schwarzer Peter“ ähnelte.

Beeindruckend war die Ausrüstung der Amerikaner: Erstklassige Verpflegung, tadellose Uniformen, alle Fahrzeuge und sonstigen Gerätschaften in hervorragendem Zustand.

Am Anfang wurden Essensreste verbrannt. Wenn ich mich recht erinnere, hat man aber bald beide Augen zugedrückt, wenn wir übriggebliebenes einsammelten.

Meine Schwester (damals knapp 13) war häufig am Innufer unterwegs, um Brennholz zu suchen; dabei liefen ihr einmal Soldaten auf Patrouille über den Weg, die schallend lachten, als sie vor Schreck ihren Korb fallen ließ und „Hände hoch“ machte. Andererseits brachte sie es fertig, für 10 Reichsmark 4 Fremde über die mehr oder weniger geschlossene Grenze nach Kufstein zu führen. Auch sonst fehlte es ihr nicht an Mut; ein geschenktes Weißbrot verteidigte sie so rabiät gegen einen gleichaltrigen Jungen, dass der verdutzt den Rückzug antrat.

Mit einem freundlichen Soldaten, dem unsere Mutter für ein paar Konserven und Zigaretten die Wäsche wusch, machten wir Kinder einen kleinen Ausflug an den Inn, zu dem er sein Gewehr und etliche leere Dosen mitbrachte. Am Fluss angekommen flogen die Dosen ins Wasser und wurden „versenkt“; jeder Schuss ein Treffer! Ausgerechnet daran erinnere ich mich nach 68 Jahren am deutlichsten.

Unvergessen aber auch der Ami-Lkw auf dessen Ladefläche ein junger Kerl stand, der beim Vorbeifahren einen ziemlich großen Blechbehälter in den Straßengraben schmiss. Bei der Untersuchung des „Wurfgeschosses“ stellten wir fest, dass es voll Eipulver war; in dieser Zeit eine absolute Kostbarkeit!

Im Juni 1945 wurde unsere Wohnung für einige Zeit beschlagnahmt, um Platz für GIs zu schaffen, die eine große Schar von Ausländern bewachen mussten, deren Rückreise in ihre Heimat an der Grenze ein vorläufiges Ende gefunden hatte.

Zuerst sah es so aus, als müssten wir uns mit einer Wehrmachts-Zeltplane als Notunterkunft begnügen. Zum Glück fand sich nach längerer Suche an der Hechtseestraße ein verlassenes Straßenwärterhäuschen, das äußerlich einen guten Eindruck machte, aber innen im wahrsten Sinne des Wortes atemberaubend war!! Eine Generalreinigung, die nur mit zugehaltener Nase durchgeführt werden konnte, machte es bewohnbar!

Etwas abseits stand ein Plumpsklo, das vor der Säuberung jeder Beschreibung spottete.

Eines Nachts waren Stimmen zu hören und eine Taschenlampe leuchtete durchs Fenster. Wir kratzten unsere spärlichen Englischkenntnisse zusammen und riefen: „Here is a family!“

Als die Streife oder wer immer es auch war, ohne weitere Kontrolle verschwand, fiel uns ein Stein vom Herzen!

Sonniges Wetter, eine schöne Umgebung und Fressalien, die wir hin und wieder von den Amerikanern ergattern konnten, machten den Aufenthalt erträglich; wie lange er dauerte, habe ich vergessen. Bei der Rückkehr in die Wohnung erlebten wir eine böse und eine schöne Überraschung. Zum Entsetzen unserer Mutter war der Fußboden mit äußerst haltbaren „Bremsspuren“ bedeckt! Die Schuhsohlen der „Untermieter“ hatten ganze Arbeit geleistet!

Zurückgelassene Vorräte an Schokolade, Zigaretten, Zigarren und Tabak ließen den Ärger schnell vergessen. Originellerweise stapelten sich die hochwillkommenen Schätze in der Puppenstube meiner Schwester.

Wann die Amerikaner aus Kiefersfelden abzogen, weiß ich nicht mehr. Wir zogen im Oktober 1946 nach Rosenheim und 1953 nach München.

In den letzten 40 Jahren war ich unzählige Male in der Kiefer und am Hechtsee.



Alkoholprobleme?

Es gibt Hilfe in einer Selbsthilfegruppe
Wer? Anonyme Alkoholiker

Wann? Donnerstag, von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr

Wo? Sonnenweg 28 – 30, in Kiefersfelden, Haus Sebastian

